Ausgabe 4 · 18. Jahrgang
Winter 2022/2023 · 7,- €

DAS MAGAZIN FÜR DAS GANZE LAND

top magazin

BRANDENBURG POTSDAM



wirtschaft

Erfolgreich!

Brandenburger Unternehmer im Porträt

kultur

Musikalisch!

Konzerte mit der KAP

menschen

Sportlich!

Potsdams Volleyballerinnen

lebensart

Köstlich!

Potsdams Genusswelten

4197175902003 42022









www.roberto-lorenz.de

Werkstatt:	Uetzer Dorfstraße 13 14476 Potsdam
Telefon:	033 208 / 52 331
Funk:	0171 / 641 53 06
E-Mail:	roberto.lorenz@t-online.de
Web:	www.roberto-lorenz.de

Roberto Lorenz

MEISTER DES STEINMETZ - UND STEINBILDHAUERHANDWERKS

RESTAURATOR IM STEINMETZ - UND STEINBILDHAUERHANDWERK

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

„früher war alles besser" habe ich meine Oma oft sagen hören. Damals dachte ich, dass ihr Ausspruch daherkommt, dass oft die Vergangenheit verklärt und das Schlechte vergisst. Mittlerweile ertappe ich mich auch ab und zu dabei, dass ich diesen Satz sage. Das mag vielleicht auch an meinem Alter liegen, aber vielleicht auch daran, dass es stimmt. Denn überspringen wir mal die vergangenen drei Jahre, hatten wir „früher" weniger Probleme, wie u.a. wegen niedrigerer Inflation und Corona kannten wir nur als Bier. Mittlerweile ist die Pandemie zwar kaum noch ein Thema, selbst bei den Google-Suchwörtern ist das Wort aus den Top Ten verschwunden. Dafür spüren wir die Auswirkungen noch immer, genau wie die des Krieges in der Ukraine. Inflation und Energiekrise sind jetzt die Begriffe, die uns tagtäglich beschäftigen. Und hätten wir damit nicht schon genug, stehen wir morgens im Stau, weil sich die Klimaaktivisten der „Letzten Generation" irgendwo festkleben. Eigentlich möchten sie damit auf eine wichtige Sache aufmerksam machen, die aber durch ihre Aktionen in den Hintergrund tritt. Und dass tausende von Autos auf der Stelle stehen oder lange Umwege durch ruhige Anwohnerstraßen fahren und jede Menge mehr CO^2 in die Umwelt abgeben, kann auch nicht im Sinne der Verursacher sein. Wir alle wollen mehr für den Klimaschutz tun, aber das ist der falsche Weg. Vielleicht wäre eine Zusammenarbeit mit der FIFA die Lösung, schließlich setzen die Verantwortlichen alles durch, auch eine WM in einem Land, wo Menschenrechte nur eine geringe Beachtung finden und das Ganze auch noch in der Vorweihnachtszeit stattfindet. Dabei wünschen wir uns doch gerade jetzt ein bisschen Normalität mit einem Hauch Besinnlichkeit und Vorfreude.

Auf den folgenden Seiten wird Ihnen dieser Wunsch hoffentlich erfüllt werden. Lehnen Sie sich zurück, einen Glühwein oder Tee neben sich und lassen Sie sich von uns auf eine Reise voller Geschichten über inspirierende Menschen mitnehmen wie z. B. Alice Schwarzer, die nie den Glauben daran verloren hat, etwas verändern zu können oder über zielstrebige Brandenburger, die in ihren Branchen etwas bewirken. Falls Sie noch Geschenkideen brauchen, finden Sie die vielleicht bei unseren Präsenten mit einem Hauch Extravaganz. Ein Zwischenstopp auf unserer Reise präsentiert die vielen interessanten Kultur-Tipps von Theatern bis hin zu Galerien. Unser Trip endet an der See, wo gerade jetzt kulturelle Highlights gepaart mit Naturschauspielen darauf warten, besucht zu werden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen eine kleine Auszeit in dieser „verrückten" Welt schenken konnten und wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein hoffentlich wieder normaleres 2023. Wir möchten darüber hinaus Ihnen liebe Leser und Leserinnen sowie all unseren Partnern und Kunden, unseren ganz herzlichen Dank aussprechen, dass sie auch in diesen Zeiten so treu zu uns halten.

Herzlichst Ihre

Martina Reckermann
Redaktionsleiterin

P.S. Bleiben Sie gesund! Übrigens haben Mediziner herausgefunden: Wir nehmen nicht zwischen Weihnachten und Neujahr zu, sondern zwischen Neujahr und Weihnachten :-)



AL CORO

SERENATA



erresessantaquattro R64

alcoro.com

QUADRIGA 2022
limitiert auf 151 Stück

Duographuhr mit roségoldenen Akzenten trifft nachtschwarze Eleganz – optische und technische Innovation von ASKANIA

MMXXII

ASKANIA
— BERLIN 1871 —
UHRENMANUFAKTUR



Online Boutique
www.askania.berlin

ASKANIA AG
Kurfürstendamm 170
10707 Berlin
TEL 030 364 285 153

Flagshipstore / Manufaktur
Hackesche Höfe, Hof 1
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

WERK
Kaliber ASKANIA 4063-1,
Gangreserve 44 Stunden,
25 Rubine, veredelt

FUNKTIONEN
Datum, Stunden, Minuten,
Sekunde, Duograph

BAND
handgefertigtes echtes
Alligatorenleder schwarz/braun
mit rosé Faltschließe

GEHÄUSE
Edelstahl 316L rosé, Ø 43 mm,
Saphirglas, Glasboden, 5 bar





Als BMW stehen wir für eines: Den Mut, neu zu denken. Wir brechen Normen und schaffen Neues. Wir akzeptieren niemals ein „Nein". Wir kennen nur „Vorwärts". Als automobiler Partner kreieren wir begeisternd einzigartige und inspirierende Momente. So entsteht eine neue Form von Luxus.
Bei Riller & Schnauck legen wir bei jedem Detail Wert auf höchste Qualität und exklusiven Service.

Vereinbaren Sie eine individuell auf Sie zugeschnittene Beratung und genießen Sie schon bald Ihre individuelle Probefahrt.



RILLER & SCHNAUCK
bewegt.

Riller & Schnauck GmbH
Hindenburgdamm 68
12203 Berlin
Tel.: +49 30 7900950

Riller & Schnauck Teltow
Warthestraße 3
14513 Teltow
Tel.: +49 3328 4420

Service only
Riller & Schnauck Schönefeld
Querweg 3
12529 Schönefeld
Tel.: +49 3379 44300

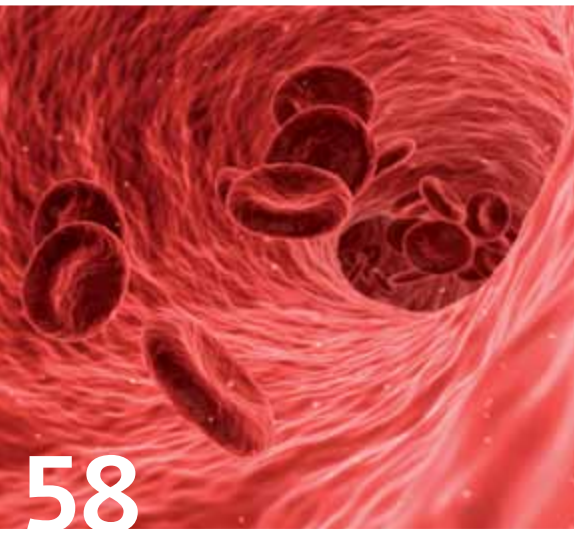
www.riller-schnauck.de
kontakt@riller-schnauck.de















Inhalt

Menschen

10–20 **Herbstfeste, Premieren und Galas**
Die schönsten Events in Berlin

22 **Glückwunsch Alice Schwarzer**
Die Vorzeigefeministin wurde 80

Lebensart

26 **Eine Prise Extravaganz**
Ungewöhnliche Geschenkideen

Wirtschaft

32 **Autos nein, Autos ja**
Das Hickhack in der Friedrichstraße

Immobilien

46 **Was sind Wohnungen und Häuser derzeit wert?**
Ein Rück- und Ausblick

Schönheit

54 **Vom Lieblings-BH bis zum perfekten Schuh**
Schön von Kopf bis Fuß

Gesundheit

58 **Ballaststoffe, Zucker, Glukose und Fruktose**
Wissenswertes rund um den Blutzucker

Reisen

86 **Nah und wunderbar**
Sehnsuchtsziel Schloss Meyenburg

88 **Kulturelles Sightseeing**
Winterauszeit am Meer

Mobilität

94 **Angekommen!**
E-Mobilität im Luxussegment













Sport

101 **Top-Starter**
Die Six Day Berlin sind zurück

Genuss

104 **Auf ein, zwei oder drei Bier ins Kaschk**
Unsere VorstellBar in der Linienstraße

Kultur

114 **Eintauchen in eine andere Welt**
Ein Besuch bei den Samurai

Brandenburg/Potsdam

116 **Genuss kommt von Genießen**
Vorgestellt: Potsdam Genusswelten

124–129 **Erfolgreich und smart**
Brandenburger im Porträt

134 **Sportlich**
Die erfolgreichen Potsdamer Volleyballerinnen

140 **Ausstellungen, Konzerte, Theater**
Kultur-Zeit in der Region

Brandenburger Kopf

154 **Erika Stürmer-Alex**
Malerin, Bildhauerin und Grafikerin

Rubriken

03 **Editorial**
98 **Kolumne von Autopapst Andreas Keßler**
148 **Veranstaltungskalender**
152 **Vorschau und Impressum**

„Members and Friends“

Das beliebte Herbstfest des Berlin Capital Club powered by BMW Wernecke GmbH lockte auch diesmal wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde an den Gendarmenmarkt.

Ab 18 Uhr war der Fahrstuhl im Dauereinsatz und beförderte rund 200 Gäste hinauf zu den herbstlich dekorierten Räumen des Berlin Capital Club. Darunter viele Stammgäste wie Lutz Michael Stenschke und Heiko Mehnert (beide Ehefrauen waren verhindert) Christine Mögling in Begleitung von Sohn Mark, Uwe Dinnebier mit seiner Frau Günei, Ronald Sedlatzek, Dirk und Sylva Mitterdiami und Herbert Beltle. Alle freuten sich auf einen unterhaltsamen Abend mit guten Gesprächen und kulinarischen Köstlichkeiten des Corporate Executive Chef Jörg Behrend, Maître d’hôtel Serkan Özcan und ihren Teams, die beispielsweise rosa gebratene Hirschkeule, Waldpilze in Rahm mit Serviettenknödeln und jungem Wirsing kredenzten. Zum Dessert gab es u. a. eine köstliche Valrhona Schokoladen Tarte mit Gewürzkürbis. Gegen 19.30 Uhr begrüßte Regional General Manager Manfred Gugerel alle Anwesenden. Anschließend wurde weiter geschlemmt, geplaudert und der prickelnde Piper-Heidsieck genossen. Viele Gäste kamen auch mit den Partnern des Herbstfestes ins Gespräch wie mit BMW Wernecke, Hapag-Lloyd oder den Vertretern des Strandhotel Binz. Natürlich erfreute auch Schmuckdesignerin Desiree Sielaff die anwesenden Damen mit ihren funkelnden Unikaten.

von Martina Reckermann ■









































Fotos: Elke Jung-Wolff, Michael Wolf, Ursula Lindner

Brillanter Sonntagsbrunch

Während sich Berlin bei milden Herbsttemperaturen auf den Winter vorbereitete, trafen sich an einem sonnigen 9. Oktober ausgewählte Gäste im International Club Berlin zu einer Luxury-Show von Juwelier Lutz Reuer.

Ab 12 Uhr mittags strömten interessierte Schmuck- und Reuer Fans die Thüringerallee entlang. Ihr Ziel: Der herrlich gelegene International Club Berlin, der seine Türen an diesem Sonntag für ein besonderes Event öffnete – die exklusive Präsentation von erlesenen Schmuck- und Uhren Ausstellern. Darunter Markenkollektionen von Pomellato, Bron, Tamara Comolli, Fope, Gellner, Grimaldo, Pasquale Bruni, Serafino Consoli, Zola-Berlin, Trilobe, Ebel, Moritz Grossmann und Mont Blanc. Mehr als 200 Gäste, darunter auch Leser des TOP Magazins nutzten die Gelegenheit, sich von den farbenfrohen und erlesenen Schmuckdesigns bezaubern zu lassen und auch das eine oder andere Schmuckstück zu erwerben. Eingeladen hatte Lutz Reuer, der sein Juweliergeschäft am Roseneck seit zwölf Jahren führt und sich mit der Resonanz auf sein Event sehr zufrieden zeigte. Beim köstlichen Mittagessen und einem Glas Champagner wurde in den geschmackvollen Räumen des Clubs oder in der Sonne auf der Terrasse geplaudert und genetzwerkt, aber auch die neuen Lieblingsstücke gezeigt. Erst gegen 18 Uhr löste sich dieser brillante Sonntagsbrunch langsam auf. Ein gelungenes Event mit begeisterten Gästen und einigen „Neu-Kunden“ des Grunewalder Traditionsunternehmens.

von Martina Reckermann

www.reuer.com











































Fotos: Top Magazin / Ursula Lindner / Agentur BAGANZ

Zeit & Wein 2022

Berlins einzige Uhrenmanufaktur ASKANIA stellte am 20.Oktober zum Markengeburtstag die Jahrgangsuhr Quadriga vor.

Der Tradition folgend, präsentierte der Vorstandsvorsitzende Leonhard R. Müller in den geschmackvollen Räumlichkeiten am Kurfürstendamm 170 in Anwesenheit des zuständigen Askania Teams und 111 geladenen Gästen wieder ein streng limitiertes Sammlerstück. Die Quadriga-Jahrgangsuhren sind eine Hommage an das Brandenburger Tor. Sie verbinden technische Innovation mit höchster Uhrmacher-Kunst in einer Auflage von 151 Stück. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit erlesenen Köstlichkeiten und ausgewählten Weinen. Natürlich gab es auch eine Geburtstagstorte und weil an diesem Tag noch angenehme Temperaturen herrschten, hielten sich viele der Anwesenden im schönen Innenhof auf, wo zum krönenden Abschluss des Events der herausragende Tenor Rolando Guy ein paar Arien zum Besten gab. Begleitet wurde er von der wunderbaren Chantale Nurse.

von Tina Feix

www.askania.berlin



Christian Petzold und Timo Gloxin





Prof. Dr. Petra und Klaus Wolfert



Simone Döring und Andreas Müller



Leonhard R. Müller



Jens Meggeneder

Fotos: Ursula Lindner

Anzeige

SINIS
KLINIK BERLIN



WIR MACHEN SCHÖN.

Die Sinis Klinik Berlin ist Ihr Ansprechpartner in allen Fragen der plastischen und ästhetischen Chirurgie.

Vertrauen Sie auf die jahrzehntelange Expertise gepaart mit höchster mikrochirurgischer Kompetenz von Prof. Dr. med. Nektarios Sinis – für harmonisch-strahlende Schönheit von innen und außen.

sinis-aesthetics.de

Privatklinik für Plastische & Ästhetische Chirurgie

Rheinbabenallee 18
14199 Berlin

Telefon: 030 678 281 81
www.sinis-aesthetics.de

Tatsächlich ... Wedding

So heißt die neue Winterkomödie des Prime Time Theaters, die am 2. Dezember Premiere hatte. Einen Tag zuvor hatte der RAZ Verlag und das Theater Kunden und Wegbegleiter zu einer exklusiven Preview eingeladen.

Um 17 Uhr fanden sich schon die ersten Besucher in der Burgsdorfstraße ein und wurden gleich mit einem Glas Sekt empfangen. Passend zum Stück, einer freien Adaption des bekannten Weihnachtsklassikers „Tatsächlich Liebe“, war das Foyer weihnachtlich dekoriert. Die Gäste kamen schnell ins Gespräch, einige kannten das Theater schon von vorherigen Besuchen wie Grit Westermann von der psd Bank Berlin-Brandenburg, für andere war es eine Premiere wie z.B. für Susanne Kirchner von DIEMEDIA Fabrik oder Dennis Schönwetter vom Berliner Kriminaltheater. Zur Stärkung stand ein leckeres Büffet mit Wraps, gefüllten Weinblättern und Kuchen bereit. Nach einer humorvollen Begrüßung von Theaterchef Oliver Tautorat strömten alle Anwesenden in den Theatersaal. Viele versorgten sich noch mit einem Aperol Spritz und einer Tüte Popcorn wie Franziska Gerdes, die zwei Luisa Cerano Stores besitzt und sich sehr auf das Stück freute. Ihre Erwartungen wurden nicht enttäuscht – ganz im Gegenteil. Tatsächlich ... Liebe war tatsächlich ein voller Erfolg mit einem begeisterten Publikum beim Schlussapplaus. Nach einem kurzen Absacker und lobenden Worten über die gelungene Einstimmung auf die Weihnachtszeit gingen alle ihrer Wege und waren bestimmt nicht das letzte Mal hier.

von Martina Reckermann ■

www.primetimetheater.de



Tomislav Bucec und Oliver Tautorat



Silvia Hermann und Andreas Peter



Katharina und Susanne Kirchner



Dennis Schönwetter und Marc Rudolf



Franziska Gerdes



Dr. Caroline King mit Ehemann



Uwe Borkenhagen und Tochter Eva



Beate Gebauer und Doreen Bock



Jana und Ralf Jörissen

Fotos: Ursula Lindner

SPIELBANK BERLIN



4x in Berlin – Potsdamer Platz | Ku'damm | Fernsehturm | Ellipse Spandau

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de
Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!



Eskapaden

Die 14. Spielzeit von Palazzo begann am 14.11. in Berlin und eröffnete die Saison 22/23. Zur Gala-Premiere „Eskapaden" erschienen zahlreiche Prominente, die sich die Show nicht entgehen lassen wollten.

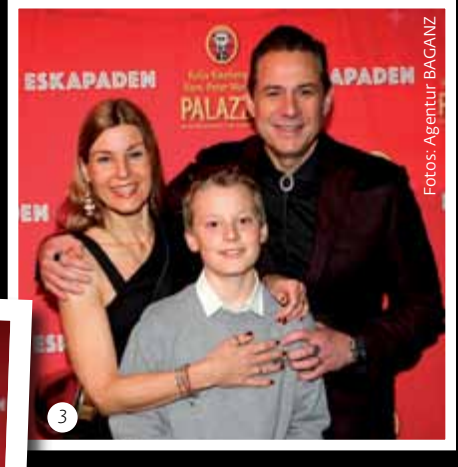
Lebens- und Gaumenfreude, Körperkunst, Humor und Musik – Palazzo begeisterte die Premierengäste auch diesmal mit einer impulsiven Mischung. Kolja Kleeberg zauberte ein hervorragendes Vier-Gänge-Menü, mit u. a. Thunfischtatar auf Avocado-Olivenbett oder Ente mit eingelegter Zitrone, Spinat und roter Zwiebelcreme. Zuvor begrüße Gastgeber Hans-Peter Wodarz die Gäste wie beispielsweise Pianist Andrej Hermlin mit seiner Frau Joyce, Schauspieler Reiner Schöne und Falk Willy Wild, Filmproduzentin Alice Brauner mit ihrem Ehemann Michael Zechbauer, „The BossHoss"-Sänger Sascha Vollmer in Begleitung von seiner Frau Jenny und Sohn Johnny und Schlagersänger Bernhard Brink mit seiner Ehefrau Ute. Neben dem köstlichen Essen sorgten die atemberaubenden Artistendarstellungen für die nötige Unterhaltung. Zwei Highlights waren Ilya und Misha aus Kasachstan auf dem Schleuderbrett und Vladimir Omelchenko, der das Publikum mit seinem Balance-Akt begeisterte.

von Vivien Richter

www.palazzo.org







Fotos: Agentur BAGANZ





1: *Stefanie Simon mit Bernhard und Ute Brink;*
2: *Marcell Damaschke und Julian Stoeckel;*
3: *Jenny und Sascha Vollmer mit Sohn Johnny;*
4: *Julia Biedermann mit Sohn Matthias Steffens;*
5: *Andrej und Joyce Hermlin, Alice Brauner und Michael Zechbauer*

TAMARA COMOLLI

FINE JEWELRY



REUER

Hohenzollerndamm 94 / 14199 Berlin-Roseneck / Tel +49 030 826 42 92 / www.reuer.com

„Champions 2022“

Am 3. Dezember wurden im Estrel Hotel Berlins Sportler*innen des Jahres geehrt.

Mehr als 2.000 Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien waren am Abend bei der Gala dabei und erwarteten mit Spannung die Preisverleihung der „Champions 2022“. Ausgezeichnet wurden die Sprinterin Gina Lückenkemper und Radsportler Simon Geschke, die die Wahl zu „Berlins Sportlerin und Sportler des Jahres“ gewonnen haben. Wie schon im vergangenen Jahr gingen die Auszeichnungen in den Rubriken Trainer und Team des Jahres an Urs Fischer und sein Team des 1. FC Union. Mit dem Manfred-von-Richthofen-Solidaritätspreis wurde der FC Internationale Berlin geehrt. Das Projekt „Interaction“ des Schöneberger Fußballclubs hat sogar ein TÜV-Zertifikat. Nach dem offiziellen Teil wurden die Anwesenden mit einem erstklassigem Entertainment-Programm unterhalten.

von Tina Feix ■

www.estrel.com
www.champions-berlin.de


1


2


3

1: *Sebastian Czaja;* **2:** *Lena Hentschel, Iris Spranger, Elena Semechin und Marcel Langner (v. l. n. r.);* **3:** *Bernd Schultz;* **4:** *Daniela und Mario Teichert;* **5:** *Alexander und Sita Seidel;* **6:** *Ole Bleß und Dr. Marion Bleß*


4

Fotos: Ursula Lindner


5



6

18 74

LORENZ

DER BERLINER JUWELIER



UHREN- UND SCHMUCKVIELFALT SEIT 1874

RHEINSTRASSE 59 · 12159 BERLIN · TELEFON: +49 30 851 20 20

INFO@LORENZ.DE · WWW.LORENZ.DE

Aufregend-kontrovers

Am 3. Dezember ist Alice Schwarzer 80 Jahre alt geworden. Für die Journalistin, Feministin und Herausgeberin der „Emma“ noch lange kein Grund sich in den Ruhestand zu begeben und erst recht nicht, sich nicht weiter für die Gleichberechtigung einzusetzen. Wir trafen die Jubilarin kurz vor ihrem Geburtstag und fragten Sie als erstes was Sie persönlich als Ihren größten Erfolg ansieht.

Ich würde eigentlich sagen: Mein größter Erfolg ist, dass ich bis heute so viele Menschen ermutige, allen voran natürlich Frauen, aber auch doch viele Männer, die keinen Bock haben, Machos zu sein, und Frauen, die sehen: Man kann sich was trauen, ohne dass man platt gemacht wird. Das ist die größte Botschaft bei mir. Nach der Premiere des Films im September kamen unabhängig voneinander ein halbes Dutzend sehr junger Frauen zu mir - zwischen fünfzehn und zwanzig. Die haben gesagt: Also, ehrlich gesagt, Frau Schwarzer, ich hab mich bisher nicht so für Sie interessiert... Aber jetzt der Film! Das macht mir Mut. Ich trau mich jetzt auch mehr. Und das drückt dieses Gefühl aus. Und das ist schön. Da bin ich stolz drauf.



Foto: rbb/dpa/picture alliance

Alice Schwarzer

Was ist denn der Ursprung Ihres Mutes?

Ich war es einfach von zu Hause gewohnt, ich bin ja bei den Großeltern aufgewachsen, die waren Anti-Nazis. Bei uns in der Familie war es selbstverständlich, nicht wegzugucken. Und ich hab von der Großmutter anscheinend das sehr gesteigerte Gerechtigkeitsgefühl übernommen. Und vom Großvater? Der hat mich großgezogen, weil meine Großmutter lieber las und über Politik debattierte. Die haben mir beide beigebracht, dass Mädchen nicht minderwertig sind. Ich dachte, ich bin ein vollwertiger Mensch. Und da bin ich in die Welt gegangen und kriegte dann so Sachen zu hören: Eine Frau tut dies nicht, lässt das. Macht nicht so große Schritte. Lacht nicht so laut usw. Da dachte ich: Was ist denn jetzt los? Und dann war die Zeit reif! Wir haben die Türen aufgetreten. Wir haben gesagt: Schluss damit! Jetzt geht’s los.

Sie haben vor 50 Jahren über Frauen im „Stern“ geschrieben: „Wir haben abgetrieben“ hieß die Story... viele Prominente haben sich auch geoutet...

Es war ganz einfach eine Machtfrage. Ich hatte das dem „Stern“ angeboten, diese Aktion, und die haben gesagt: Wenn Sie uns über 300 Unterschriften bringen und noch ein paar prominente Frauen, dann machen wir das. Ich hatte auch gefordert, dass ich den Artikel dazu schreiben kann, weil, ich wollte nicht, dass sie Unsinn schreiben. Das hab ich dann alles durchgesetzt. Aber um den Preis, dass man dann sauer auf mich war. Ich hab nur den Anstoß gegeben und das organisiert und vorangetrieben. Aber so als Journalistin hatte ich mich erstmal ins Aus geschossen. Und das war damals oft so in der Zeit. Ich war Korrespondentin in Paris, und die Redaktionen fanden das recht interessant, was ich brachte. Aber dann, als ich mit den Frauen um die Ecke kam, da hieß es dann: Ach Mensch, Alice! Du warst früher so eine gute Journalistin. Jetzt kommst du immer nur mit deinen Frauen. Daraus ist ja entstanden, dass ich notwendig fand, ein eigenes Blatt zu haben und die „Emma“ gegründet habe.

Ihre Beziehung zu Ihrem Freund Bruno litt dann zunehmend in Frankreich ...

Es ist richtig, dass ich immer stärker in diese Frauensache eingetreten bin. Aber wir haben uns ja nach zehn Jahren getrennt. Es hatte auch damit zu tun, dass ich nach Deutschland zurückwollte, und er war dermaßen Franzose... Es hätte ihn unglücklich gemacht. Und dass ich auch mehr und mehr mich mit dieser Frauensache beschäftigte, ja, für die er sehr viel Verständnis hatte. Bis zu seinem Tod vor vier Jahren waren wir eng befreundet. Es ist nicht, weil man aus einer Liebesbeziehung aussteigt, dass der Mensch nichts mehr bedeutet.

Sie haben viel erreicht....

Es hat sich im Vergleich zu vor fünfzig Jahren vieles übererfüllt. Wir sind mit solchen Siebenmeilenstiefel nach vorne gestürmt, wir Feministinnen, und haben vieles erreicht. Wenn wir vor fünfzig Jahren gesagt hätten: Frauen fliegen ins All, Frauen werden Kanzlerin, Frauen werden aufgefordert,

in Männerberufe zu gehen usw. Frauen sind rein rechtlich gleichberechtigt. Es gibt keine juristische Benachteiligung mehr. Das hätte ich gar nicht für möglich gehalten. Also, das konnte man sich gar nicht vorstellen. Insofern also sehr viel erreicht. Aber gleichzeitig gibt es jetzt natürlich Rückschläge. Nehmen wir nur mal das überschaubare Thema: „das Recht auf Abtreibung", dass wir nie in Deutschland wirklich ganz erreicht haben und das jetzt auch hier wieder wackelt. Also, einmal erreichte Fortschritte sind nicht gesichert. Und dann gibt es ganz neue Probleme. Nehmen wir dieses ganze Phänomen: diese rosa Welt für Mädchen und wie man aussehen soll und Botox usw., Markenklamotten und Konsum, das ist doch entsetzlich. Das macht die innere Leere eines Menschen immer größer. Das kann es nicht sein.

Sie haben damals auch Jean Paul Sartre in Paris interviewt …
1971, über die sog. revolutionäre Gewalt. Das war eine Frage, die brüllend aktuell war: Hat man das Recht gewalttätig zu werden? Wie jetzt in der Klimabewegung. Er hat mir da ein sehr gutes, sehr mutiges Interview gegeben. Ich war damals Ende 20, und ich trug so Mini-Kleider, nicht so auf sexy, sondern auf cool und frei bewegen und so. Und dann kommt Simone Beauvoir rein und sagt: Sartre, haben Sie nicht vergessen, dass wir noch eine Pressekonferenz haben? - Und ich sehe ihren Blick - der Rock war bis zum halben Schenkel gerutscht und ich dachte: Das kann nicht wahr sein. Ich sehe sie zum ersten Mal in meinem Leben, ich hab sie bewundert, sie war großartig! Und dann sitz ich da und die denkt: Da ist ja wieder der alte Trottel, eine Blondine mit kurzem Rock und so….

Wie denken Sie über Männer?
Also, ich hatte eigentlich in meinem Leben als Frau nicht damit zu tun, irgendjemand zu gefallen, sondern weniger zu gefallen. Ich habe mich dann nur für Menschen interessiert, die mich wirklich interessieren. Ich bin da ziemlich straight. Ich musste arbeiten, ich hatte mein politisches Engagement. Ich hatte keine Zeit zu verschenken. Aber ich denke, dass es manchmal - wie auch für andere Frauen - mir im beruflichen Kontext zum Nachteil gereicht hat. Als Kollegen und Chefs klar war, dass ich nicht zur Verfügung stand – wurden sie gemein. Also, das ist für Frauen gar nicht so einfach.

Sie haben Romy Schneider in den 70ern interviewt – wie schätzten Sie sie ein?
Ich bedauere sie. Sie ist zu früh geboren. Hat immer nur ins Klo gegriffen. Also, ein Männergeschmack, der natürlich jeder Frau den Hals bricht. Sie hatte so ein wahnsinniges Talent, ein Naturtalent. Lilli Palmer hat mal gesagt: Wenn sie aufs Set kam, waren alle anderen weg. Am Anfang war sie dieses unschuldige frische Mädchen. Dann hat sie alle Frauenklischees erfüllt, sind auf sie projiziert worden. Dann war sie die Sünderin, die mit diesem Delon nach Frankreich geht. Dann war sie die reuige Mutter, die nach Deutschland zurückkommt, usw. Also, Romy ist zwischen all diesen Frauenrollen zerrissen worden. Gleichzeitig war sie eine sehr ernsthafte, wahnsinnig disziplinierte Schauspielerin.

über Nina Gummich, die sie im Film spielt …
Wir sind zusammen essen gegangen und haben gleich gesehen: es passt. Die Freude und Sinnlichkeit, mit der sie gegessen hat, der Humor, die Genauigkeit, wie sie mich beobachtet hat: Wie bewege ich mich usw. Ja, auch sehr klug. Vor allem auch die Leidenschaft und das Temperament. Also, ich bin sehr glücklich, dass sie mich spielt in dieser Rolle. Ich fühl mich verstanden. Und das ist ja mehr, als man hoffen darf.

Das Interview führte Götz Gerson ■



Foto: rbb/ARD/Alexander Fischerkoesen

Nina Gummich (li.) und Alice Schwarzer (re.) am Set

LOTTO-Stiftung Berlin: Der Hauptstadt Gesicht geben

Berlin ist eine Stadt der Veränderungen. Kraftakte stehen an der Tagesordnung, damit sich zahllose Rädchen drehen. Stillstand? Gibt es nicht. Baustellen? Unzählige. Lärm?

Ja. Doch viele der Aktivitäten, die dazu beitragen, das Leben in unserer Stadt attraktiv und eben lebenswerter zu machen, verlaufen still und leise im Hintergrund und sind im Alltag kaum sichtbar. Und das, obwohl sehr viel Unterstützung und Arbeit von zahlreichen Beteiligten dahintersteht.


Foto: Janine Baumeister

Eher unauffällig geht es auch zu, wenn der Stiftungsrat der LOTTO-Stiftung Berlin über die Aufteilung der Mittel auf die eingereichten Förderanträge berät. Viermal im Jahr kommt das Gremium unter Leitung der Regierenden Bürgermeisterin Franziska Giffey zusammen. Auf diese Weise hat die LOTTO-Stiftung Berlin seit ihrer Gründung 1975 bislang rund 2,8 Milliarden Euro vergeben, weit über 5.800 gemeinnützige Projekte konnten profitieren. Für die Kulturlandschaft der Hauptstadt ist die regelmäßige Förderung eine verlässliche Säule, die dazu beiträgt, dass Ideen und Vorhaben realisiert oder Institutionen in ihrer Arbeit unterstützt werden können.

Augen auf Beton

Schaut hin! In diesem Fall auch mal auf Beton, auf dem im Laufe des vergangenen Jahres die vielen Menschen aus aller Welt in den Fokus gerückt wurden, die gemeinsam auf den zahlreichen städtischen Großbaustellen arbeiten. Stellvertretend wurden 14 Arbeiter:innen mit großformatigen Porträts vorgestellt, ergänzend konnten über QR-Codes Informationstexte zu diesen Protagonist:innen abgerufen werden. Das von der Fotografin Janine Baumeister initiierte Projekt „Augen auf Beton“ hat diesen Menschen ein Gesicht gegeben und zur Begegnung mit ihnen eingeladen.

Ermöglicht wurde diese eindrucksvolle Präsentation mitten im Stadtbild durch Mittel der LOTTO-Stiftung Berlin in Höhe von 100.000 Euro.

20 Prozent von jedem gespielten LOTTO-Tipp fließen in die LOTTO-Stiftung und ermöglichen so die Förderung von Projekten, die im sozialen, dem Umweltschutz dienlichen, kulturellen, staatsbürgerlichen, jugendfördernden oder sportlichen Bereich angesiedelt sind. 2022 hat die LOTTO-Stiftung rund 47 Millionen Euro für 106 Projekte zur Verfügung gestellt. Jene Vorhaben und Projekte, die Berlin ein unverwechselbares Gesicht verleihen.

www.lotto-stiftung-berlin.de

Eine Vision für Fashion

Mit aufsteigenden Streetwear Brands, kreativen Modeköpfen und Customizing eine Community schaffen: Das ist der Leitgedanke der „VisionGallery“, einem neuen Begegnungsort auf Instagram für junge Designer*innen und Modebegeisterte.

Ins Leben gerufen wurde das Konzept von Tom Stubenhofer, der nachhaltigen und innovativen Modemarken eine größere Reichweite bieten möchte. Im Herbst gab es im Colonia Nova in Neukölln seine erste Modenschau mit dem Titel „VisionShow“, schon einige Tage vorher waren alle Tickets ausverkauft. Vertreten waren die folgenden sechs Brands: No Bystanders, Outta Time, Now Clothing, Impari, N.E.N.G – No Evil No Good und Mercurious Apparel. Neben dem Runway gab es zudem zwei musikalische Live-Acts der Künstler Souly und Iaan. Es war ein öffentliches Event, wobei auch einige Fashion Influencer*innen und Blogger*innen eingeladen waren. Darunter auch Dennis Daniel, bekannt durch die gleichnamige Brand, und Eugen Lods von Root Atelier, die sich in der deutschen Streetwear-Szene bereits beide einen Namen gemacht haben. Besonders in Erinnerung geblieben ist die erste Kollektion der Berliner Fair-Fashion-Brand „Now Clothing“ von Modedesign-Student Ruben Nowak. Er zeigte außergewöhnliche Looks mit Rennvisier und Militärkoffern. Die Inspiration hatte er aus seiner Vergangenheit als Offizier bei der US-Army und dem in der Jugend entstandenen Interesse an Rennsport. „Ich möchte die verschiedenen Welten zusammenbringen und meine Sicht der Ästhetik weitergeben“, so Nowak. Der 31-Jährige befindet sich im dritten Semester seines Studiums und gründete dieses Jahr sein eigenes Label. Seine Mode lässt er nachhaltig in Portugal produzieren, fertigt aber auch exklusive Kleidungsstücke in seinem Berliner Atelier an. Außerdem hat er ein einzigartiges Nachhaltigkeitskonzept erschaffen: „NOLA: Now or Later“ – „Wir suchen Kunden, die nachhaltig mit Mode umgehen. Wer sein Now-Produkt nach einem Jahr noch besitzt und trägt, erhält eine Gutschrift von 15 Prozent“, erklärt der Designer.



Foto: Pauline Campe @batvybes



Foto: auline Campe @batvybes



Foto: Darius Adam



Foto: Darius Adam

Für 2023 ist eine weitere Fashionshow in Berlin geplant, dieses Mal mit anderen Designer*innen, damit auch sie die Möglichkeit haben, ihre Reichweite und die Community zu vergrößern.

von Florentine Naumann

marco marcu
fashiondesign



Mittelstraße 37, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 88 713 303, www.m-marcu-fashiondesign.de

Eine Prise Extravaganz

Weihnachten, Valentins-, Geburts- oder Hochzeitstag – und immer wieder die Frage: „Was schenke ich?“ Und natürlich soll es auch immer etwas Besonderes sein – aber was? Wir haben hier ein paar schöne Dinge zusammengesucht, die man vielleicht nicht haben muss, aber möchte!



Foto: Alexandra Llewellyn

Für einen schönen Spieleabend: Ein Backgammon-Spiel mit besonderem Design von Alexandra Llewellyn. www.mrporter.com, 17.150 Euro



Foto: Thom Browne

Hundeliebhaber: Die Tasche von Thom Browne sieht aus wie ein weißer, flauschiger Hund und ist sicherlich ein Hingucker. www.thombrowne.com, 3.100 Euro



Foto: Hermes

Egal ob Winter- oder Strandurlaub – der Kulturbeutel von Hermès ist in verschiedenen Farben und Größen erhältlich. Der Stoff ist wasserfest, so dass Make-Up und Hygieneprodukte unversehrt bleiben. www.hermes.com, ab 330 Euro



Foto: Louis Vuitton

Musik ab! Ultimatives Musikerlebnis trifft auf einzigartiges Design. Durch die Integration von Klang-, Licht- und Bewegungselementen kreiert der Lautsprecher ein multisensorisches Erlebnis. www.louisvuitton.com, 2.730 Euro



Foto: Space Available

Gutes für die Umwelt tun: Mit dem Stuhl von Space Available bringt man Farbe in den Wohnraum. Zudem ist der Stuhl aus recyceltem Kunststoffseil. www.mrporter.com, 1.105 Euro



Foto: Lorenzi Milano

Cheers! Das Cocktail-Reiseset von Lorenzi Milano aus vollnarbigem Holz macht es möglich seinen Lieblingsdrink auch woanders als Zuhause zu genießen. www.lorenzi-milano.com, 2.082,50 Euro



Foto: Swarovski

Besonderer Baumschmuck! Mit der Jahresausgaben Weihnachtskugel 2022 von Swarovski sieht jeder Weihnachtsbaum gleich viel schöner aus. www.swarovski.com, 125 Euro



Foto: Assouline

Wissenswert: Rolex ist eine der erfolgreichsten Uhrenmarken der Welt. Die gesamte Geschichte auf 194 Seiten ist jetzt in einem Buch mit luxuriösem Ledereinband nachzulesen. Zum Buch werden ein paar weiße Handschuhe und eine Tragetasche mitgeliefert. www.assouline.com, 920 Euro

Luxus seit 1847. Cartier ist vor allem für seinen Schmuck bekannt, aber eines der bekanntesten Werke war die Schneekugel für Präsident Clinton. In der Weihnachtsedition „Diabolo de Cartier" von 2021 sitzt das Wappentier der Marke, ein Panther, in weiß-goldenem Schnee. www.cartier.com, 1.520 Euro



Foto: Cartier



Foto: Horizn-Studios

Mit dem M5 Koffer von Horizn Studios ist man für entspanntes Reisen gut vorbereitet. Es ist der weltweit erste herausnehmbare Smart Charger enthalten, der von allen Airlines im Handgepäck zugelassen ist. In die Fronttasche passt ein Laptop. www.horizn-studios.com, 530 Euro



Foto: Conmoto

Wärmend: Der runde „Safty Fuel" Kamin von Conmoto lässt sich bequem durch Haus und Wohnung rollen und reicht mit einer Tankfüllung für ein Flammenspiel, das bis zu drei Stunden anhält. www.conmoto.com, 3.450 Euro

Stilvolle Zeitmessung

Eine Uhr ist nicht nur ein nützlicher Begleiter, sondern ein Schmuckstück und ein Statement. Wir stellen Ihnen ein paar besondere Zeitmesser vor – von klassisch über elegant bis extravagant.

Sogar die Mondphase wird hier angezeigt: Glashütte Original „PanoLunarTourbillon" 111.000 Euro www.glashuette-original.com



Foto: Glashütte Original

Eine Hommage an den Rennfahrer Paul Pietsch. Besonderes Merkmal ist die 12 in kräftigem Rot auf dem Ziffernblatt: Union Glashütte „Noramis Chronograph Paul Pietsch Sonderedition" 3.250 Euro. Gesehen bei Juwelier Lorenz unter www.juwelier-lorenz.de



Foto: Union Glashütte

Kein herkömmliches Ziffernblatt: Devon „Timepieces Tread 1 Version F" 18.550 Euro über www.heyder-exclusiv.de



Foto: Devon Works

Ziffernblatt durch Handarbeit: Blancpain „Métiers d'Art, Shakudō" 162.100 Euro über www.blancpain.com



Foto: Blancpain

Eleganz durch doppelt geschwungenes Armband: Bvlgari „Serpenti Tubogas Uhr" 19.900 Euro über www.bulgari.com



Foto: 2017 Bulgari S.p.a.

Für Blumenfreunde – Funkelnde Mikromosaikuhr aus Diamanten in Form einer Gardenie: Sicis Jewels „Gardenia Snowwhite Uhr" 29.730 Euro über www.sicisjewels.com



Foto: Sicis Jewels

Sehr limitiert – nur 151 Stück. Das edle Krokodillederarmband macht die Uhr zu einem besonderen Hingucker: Askania „QUA-1151 (2022)" 4.900 Euro. Gesehen bei Askania unter www.askania.berlin



Foto: Askania



Foto: Forzieri

Funkelnd und exklusiv – Die Uhr mit digitaler Zeitanzeige ist komplett besetzt mit weißen Diamanten: Christian Koban „Clou Dinner Armbanduhr mit weißen Diamanten" 23.360 Euro über www.de.forzieri.com



Foto: Cartier

Ein Eyecatcher: Die Uhr von Cartier besticht mit einem besonderen Armband: „La panthère de cartier" 82.500 Euro über www.cartier.com





Berlin Capital Club News

Oliver Kahn als Ehrenpreisträger beim Innovator des Jahres 2022 im Berlin Capital Club geehrt

Große Namen, packende Impulse, spannende Innovationen und kulinarische Köstlichkeiten: Am Freitag, den 4. November 2022, wurde der renommierte Wirtschaftspreis Innovator des Jahres zum sechsten Mal verliehen, erstmalig in Berlin. 300 Gäste kamen zusammen, um Innovation zu feiern und zu erleben. Charmant durch den Abend führte Moderatorin Anna Schäfer und präsentierte Innovatoren aus den letzten drei Jahren. Coronabedingt fiel die Verleihung die letzten zwei Jahre aus, so dass neben den Innovatoren 2022 auch die Gewinner aus den Jahren 2020 und 2021 in diesem Rahmen noch einmal gewürdigt wurden.

Manfred Gugerel, Regional General Manager EMEA der CCA International, freute sich als Co-Gastgeber über das Event: „Der Innovator gehört nach Berlin“. Es sei eine Auszeichnung, den Innovator des Jahres-Festakt im Berlin Capital Club zu haben, betonte er auf der PK zum Festakt im Haus der Bundespressekonferenz am Tag der Verleihung.

Exzellente Speaker fesselten die Gäste mit ihren Vorträgen. Darunter Frank Thelen, Hermann Simon, Karsten Klepper und der bekannte Investor und TV-Star aus dem Format „Höhle der Löwen“, Ralf Dümmel. Der Ehrenpreis ging an den Vorstandsvorsitzenden des FC Bayern Oliver Kahn. Gelobt wurde auch sein soziales Engagement im Rahmen der Oliver Kahn Stiftung, wie hier in Berlin mit dem Safe Hub. Die Laudatio hielt Tech-Investor Carsten Thoma.
https://die-deutsche-wirtschaft.de/



Der größte Publikumspreis der deutschen Wirtschaft „Innovator des Jahres“



Drei von vielen Hauptakteuren des Abends, einer als stolzer Preisträger („Endlich mal wieder ein Pokal für mich“): Ehrenpreisträger 2022 Oliver Kahn, eingerahmt von Vor-Vorgänger Frank Thelen und Ralf Dümmel



Ein der weltweit gefragtesten Pricing- und Hidden Champions-Experten, Autor einer Reihe internationaler Standardwerke und neuerdings auch Namensgeber einer Universität: Professor Hermann Simon brachte die globale Perspektive mit ein in die Beiträge rund um Innovation

Fotos: TonyHauptPhoto



Die Gastgeber des Abends Michael Oelmann, Die Deutsche Wirtschaft und Manfred Gugerel, Berlin Capital Club



Die Gewinner der Publikumspreise: v.l.n.r. Joana Schönborn (Sustainable Thinking), Frank Ebert (Region Oberfranken) und Steve Müller (DeWok)

BERLIN CAPITAL CLUB
AM GENDARMENMARKT

Der Berlin Capital Club

Von der CCA Gruppe im Jahr 2001 als erster privater Business Club der Metropole gegründet, prägt der Berlin Capital Club das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Hauptstadt. Hier werden im edlen Ambiente geschäftliche Kontakte gepflegt, anregende Gespräche geführt oder es wird sich einfach nur in angenehmer Atmosphäre entspannt.
www.berlincapitalclub.de

Operated by CCA International
www.cca-intl.com

Die CCA Gruppe

Der Berlin Capital Club wird von der CCA Gruppe, dem führenden Entwickler und Betreiber von privaten Clubs in der Region Asien/Pazifik und Europa, betrieben. Die Gruppe betreibt ebenfalls den Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V.
www.cca-intl.com

Member of International Associate Clubs
www.iacworldwide.com

Das IAC-Netzwerk

Als Mitglied des Berlin Capital Club genießt man gleichzeitig alle Mitgliederprivilegien und Annehmlichkeiten des International Associate Clubs Netzwerkes, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.
www.iacworldwide.com





Fotos: Rudolf Pichlmayr-Stiftung

Prof. Dr. Dr. med. habil. Dr. phil. Dr. theol. h. c. Eckhard Nagel und Elke Büdenbender, Richterin und Ehefrau von Bundespräsident Steinmeier stellen Ihr gemeinsames Buch vor

Ein Abend für das Leben

Gemeinsam luden der Präsident des Berlin Capital Club, Senator a.D. Wolfgang Branoner, und der Vorstandsvorsitzende der Rudolf Pichlmayr-Stiftung, Prof. Dr. Dr. med. habil. Dr. phil. Dr. theol. h. c. Eckhard Nagel zu einem Wohltätigkeitsabend in den Berlin Capital Club ein.

Die nach dem Pionier der Transplantationsmedizin Prof. Pichlmayr benannte Stiftung betreibt mit dem Ederhof in den Osttiroler Bergen ein europaweit einzigartiges Rehabilitationszentrum für Kinder und ihre Familien vor und nach einer Organtransplantation.

Mit Elke Büdenbender, Richterin und Ehefrau von Bundespräsident Steinmeier, im Gespräch mit Prof. Nagel über ihr neues gemeinsames Buch „Der Tod ist mir nicht unvertraut“ und den Weltstars Milky Chance, die mit ihrem Song Stolen Dance Milliarden Clicks auf Youtube und Spotify erreichten, erlebten die Gäste einen bewegenden Abend.

Möchten auch Sie unterstützen? Die staatlich nicht geförderte gemeinnützige Stiftung ist auf unsere Spenden angewiesen. Spendenkonto IBAN DE12 2507 0024 0570 0125 00
www.pichlmayr-Stiftung.de

Vinophile Aussichten für Weinclubmitglieder des Berlin Capital Club

Der Berlin Capital Club bietet seit fast 5 Jahren seinen Mitgliedern die Mitgliedschaft im BERLIN CAPITAL CLUB Weinclub für Genießer und Sammler von Premiumweinen an. Die Idee stammt von den Mitgliedern des Clubs, denn viele von Ihnen sind ausgesprochene Weinliebhaber.

Mit der Mitgliedschaft im Berlin Capital Club Weinclub erhält man jeden Monat ein Überraschungs-Weinpaket mit ein bis zwei hochwertigen Premiumweinen, Expertisen und Beschreibungen der Weine inklusive der dazu passenden Speisenempfehlungen und Rezepten vom Küchenchef. Besondere Highlights sind die hochkarätigen Weinevents sowie die begehrte Falstaff Champagner Gala im Berlin Capital Club, zu denen man als Weinclub Mitglied 2-3 Mal exklusiv eingeladen wird. Jedes Weinclub-Mitglied erhält ein Geburtstagsgeschenk und vieles mehr.



Foto: CCA Projekt GmbH/Berlin Capital Club

Maître d’hotel Serkan Özcan empfiehlt den Weinclub

Für 2023 hat Maître d’hotel Serkan Özcan wieder renommierte Weingüter zu den Dinnerabenden für Weinclubmitglieder und Gäste eingeladen. Gleich im Februar ist Elena Walch zu Gast, gefolgt von Maison Mirabeau Côtes des Provence, dem Weingut Fresobaldi aus der Toskana und dem Champagnerdinner mit Piper-Heidsieck. Den Abschluss bildet wieder die Big Bottle Party im November.
www.berlincapitalclub.de/de/page/the-wine-club

Wie ignorant darf eine Verkehrssenatorin sein?

Verkehrsversuch in der Friedrichstrasse voll und ganz gescheitert – Anwohner und Vertreter aller Gewerbe erhoffen sich von der zukünftigen Regierung konstruktive Gespräche zu einem innovativen Verkehrskonzept für die historische Mitte Berlins.

Berlin ist in einem steten Wandel und steht nie wirklich still. Die Straßen sind dabei die Adern der Stadt. Der Verkehr fließt durch sie hindurch, und alles ist in Bewegung. Doch was geschieht, wenn man eine Ader kappt und einen Straßenabschnitt schließt? Wie wirkt sich das auf die betroffene Straße und ihre Umgebung aus? Und was bedeutet dies für Geschäftstreibende, Passanten und Anwohner? In der Friedrichstraße hat man dies erprobt. In Form eines Verkehrsversuchs wurde die belebte und beliebte Straße zwischen Französischer und Leipziger Straße für mehr als zwei Jahre geschlossen – mit fatalen Folgen für Hotels und Gewerbetreibende. Nun wurde dem Verkehrsversuch „Flaniermeile Friedrichstraße“ durch ein Urteil des Berliner Verwaltungsgerichts zwanghaft ein Ende gesetzt. Anja Schröder, Inhaberin einer Weinhandlung in der Charlottenstraße, hatte gegen die Sperrung für den Autoverkehr geklagt – und den Prozess gewonnen. Seit 25. November fließt der Verkehr wieder durch die Friedrichstraße. Und doch ist nichts wie zuvor. Das Chaos ist nun an anderer Stelle entstanden.



Fotos: Christiane Flechtner



Anja Schröder hatte gegen die Sperrung für den Autoverkehr geklagt

Rückblick: Es ist Frühjahr 2020: Eine geplante Potentialanalyse für die „Zukunft der Friedrichstraße/Unter den Linden“ sollte auf Initiative von DIE Mitte e.V., einem Zusammenschluss aus Gewerbetreibenden, gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Verkehr am 4. März mit Anrainern, IHK, Handelsverband Berlin-Brandenburg und DIE MITTE e.V. beauftragt werden. Doch die damalige Senatorin Verkehr veröffentlichte die Information: „Verkehrs-Sperrung der Friedrichstraße ab Juni für sechs Monate“. „Das ursprünglich für eine gemeinsame Potentialanalyse einberufende Treffen geriet durch die Ideologie des Senats, nicht abgestimmt mit den anderen Teilnehmern, in eine völlig unnötige Eskalation. Ohne Zahlen, Fakten und Zielstellung die Sperrung der Friedrichstraße als alleinige Aktion anstelle einer Planung und Abstimmung mit der Beauftragung einer Potentialanalyse“, heißt es auf der Website des Vereins.

Am 20. August 2020 startete der Verkehrsversuch mit dem Ziel, „die Attraktivität der Friedrichstraße für Berliner und Touristen zu erhöhen und damit auch Gewerbe und Einzelhandel zu stärken“. So ist es im Hauptstadtportal Berlin.de zu lesen. Bei dem Verkehrsversuch solle laut Senatsverwaltung herausgefunden werden, welche Auswirkungen dies auf den Fuß-, Rad-, Auto- und Lieferverkehr der Gegend habe und was die Nutzerinnen und Nutzer der Friedrichstraße davon haben. Und so standen plötzlich die Bänke auf der Fahrbahn, und Gewächshäuser zierten den Asphalt. Es war still. Es war kein Autolärm zu hören. Stattdessen zwitscherten die Vögel, Menschen schlenderten über die Straße mit einem Becher voll heißem Kaffee in der Hand und machten es sich auf einer der Bänke bequem.

Die Idylle trügt

Doch von Idylle keine Spur – was so friedlich anmutete und positive Ergebnisse für die Geschäftsstraße bringen sollte, sorgte allgemein nicht nur bei Geschäftsinhabern, Hotels und Restaurants für großen Ärger: 500 Meter Straße, 100 Sekunden Radfahrspaß, ein paar Meter mehr Raum für Cafés, Sitzmöglichkeiten, dafür aber keine Autos und keine Parkplätze – das erhoffte positive Beispiel für die Mobilitätswende entpuppte sich als Reinfall.

„Ohne mit den Geschäften und Lokalen vor Ort gesprochen zu haben, hat der Senat die Sperrung der Friedrichstraße beschlossen, die Querstraßen abgeriegelt und damit dem ganzen Viertel geschadet“, kritisiert Anja Schröder.

Schröder verweist auf den Lieferverkehr, der sich an der Straßenecke staute. Sie bemängelt, dass der Senat seinen Verkehrsversuch nicht ausreichend geplant habe. „Es muss doch auch mit einbezogen werden, welche Auswirkung die Sperrung der Friedrichstraße auf die direkte Umgebung hat, auf die sich das ganze Verkehrsaufkommen nun verlagert hat“, sagt sie. Seit 2005 hat die gebürtige Rostockerin ihre Weinhandlung an der Charlotten-/Ecke Mohrenstraße. Im Sommer sitzen normalerweise viele Kunden draußen an den Tischen. Doch durch den vermehrten Verkehr setzte sich in den vergangenen zwei Jahren kaum noch jemand.

Auch die Friedrichstraße wurde nicht so genutzt wie erwartet. Thomas Lengfelder, Hauptgeschäftsführer des Hotel- und Gaststättenverbands Berlin e.V., erklärt: „Die Friedrichstraße starb mehr und mehr aus und war keine schicke Flaniermeile, sondern eine Rennstrecke für Radfahrer.“

Das sehen andere Geschäftstreibende ähnlich. Robert Rausch, Geschäftsführer vom Schokoladenhaus Rausch an der Charlottenstraße 60, ist verärgert: Alles, was hier gerade geschieht, ist eine absolute Farce“, sagt er. „Es wurde unendlich viel Kohle verbrannt, und es wurde eine Kampagne durchgeführt, von der niemand wirklich etwas gemerkt hat.“ Er bezeichnet den Fahrplan der Politik als „asozial“ und „totalen Murks“ ohne ein Konzept. Das Schokoladenhaus besuchen pro Jahr mehr als eine Million Menschen, um etwas von den süßen Leckereien zu kaufen. Doch seit der Schließung der Friedrichstraße bemerkt auch er negative Veränderungen für das auf drei Etagen befindliche Schoko-Geschäft.

Für das umstrittene Modellprojekt zur autofreien Friedrichstraße sind allein im ersten Jahr bis Ende Januar 2021 Kosten von mehr als einer Million Euro entstanden – und weder Einzelhändler noch Fußgänger noch Anwohner sind glücklich. „Allein die Gewächshäuser schlugen mit 40.000 Euro zu Buche“, entrüstet sich Anja Schröder. Trotz der Investitionen brachte es dem Kiez nur Pech. Die Sperrung führte zu wirtschaftlichen Verlusten für die Geschäfte sowohl auf der Friedrichstraße als auch in den Nebenstraßen, da der dorthin ausweichende Verkehr „zu einer extrem schlechten Aufenthaltsqualität auf den Außenterrassen führte“, sagte die Weinhändlerin. Vom ersten Tag der Schließung im August hatte sie plötzlich 140 Prozent mehr Verkehr vor ihrer Weinhandlungs-Tür – an ein gemütliches Draußen-Sitzen war nicht mehr zu denken. Allein in der Friedrichstraße haben mittlerweile 20 Geschäfte aufgegeben, andere kämpfen nach wie vor ums Überleben.

Konzept erhält kräftigen Gegenwind

Um den Verkehrsversuch zu stoppen und sich für eine attraktive Friedrichstraße stark zu machen, wurde das Aktionsbünd-

nis „Rettet die Friedrichstraße“ gegründet. Mit dabei: Die MITTE e. V., der Wirtschaftskreis Mitte e. V., die IG Gendarmenmarkt Berlin e.V. sowie die Zukunft Gendarmenmarkt. Sie alle machten sich stark für eine attraktive Friedrichstraße.

Anja Schröder nahm sich einen Anwalt und klagte. Schließlich sei eine vom Senat beschlossene Straßensperrung nur aus Gründen der Sicherheit und Ordnung möglich, begründete sie – und gewann. Am 25. Oktober hat das Verwaltungsgericht Berlin den sofortigen Rückbau zur Straße für alle Verkehrsteilnehmer entschieden, wieder für den Verkehr geöffnet wurde die Friedrichstraße knapp einen Monat später.

Umweg: Charlottenstraße

Zwar ist die eine Schlacht gewonnen, da fängt die nächste an: Denn nach der Wiedereröffnung der Friedrichstraße wurde nun die Charlottenstraße in eine Einbahnstraße samt Fahrradweg umfunktioniert. Allerdings führt die Einbahnstraße nicht durchgängig in eine Richtung, sondern diese wechselt viermal – an jeder Kreuzung. „Es ist ein absolutes Verkehrschaos und auch für die Radfahrer gefährlich, weil Autofahrer sich nun an jeder Kreuzung neu orientieren müssen“, sagt Schröder. Für die anliegenden Hotels ist der neue Zustand ebenfalls unzumutbar. Nachdem die Hotels als Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe in besonderem Maße von der Corona-Pandemie betroffen waren, sind sie durch die Bauarbeiten auf dem Gendarmenmarkt ohnehin schon in einer schwierigen Situation. Hoteliers befürchten, dass sich durch das Einbahnstraßensystem der Verkehr auf umliegende Straßen verlagere und Staus verursache. Zudem werde es Reibungspunkte zwischen Radfahrern und den Gästen geben, die per Auto anreisen. Die Anfahrten zu den Hotels würden immer schwieriger. Auch werde der Lieferverkehr behindert. Eine Situation, die große Sorgen bereitet.



Robert Rausch bezeichnet den Fahrplan der Politik als „asozial“ und „totalen Murks“ ohne ein Konzept

Der große Wunsch

Alle Betroffenen – ob Hotels, Gastronomen oder Geschäftsinhaber – fordern ein verkehrliches Gesamtkonzept. DIE MITTE e.V. fordert eine internationale Ausschreibung für die Historische Mitte unter Verkehrspolitischen sowie Städtebaulichen Aspekten und keine provinzielle Planung um einen gescheiterten Verkehrsversuch von ein paar Hundert Metern herum. Thomas Lengfelder erklärt: „Wir würden uns passende Experten dazu holen, um ein solches Konzept zu erstellen, das nicht nur eine Straße betrachtet, sondern die gesamte historische Mitte. Gemeinsam mit allen Beteiligten können wir dann die bestmögliche Lösung finden“, fügt er abschließend hinzu.

von Christiane Flechtner



Fotos: Christiane Flechtner

Alle Betroffenen – ob Hotels, Gastronomen oder Geschäftsinhaber – fordern ein verkehrliches Gesamtkonzept; um die Friedrichstraße attraktiver zu machen



Stil & Klasse

FEINE LIMOUSINEN

Die Fahrt in einer der edlen historischen Limousinen vermittelt Ihnen ein besonderes Lebensgefühl. Fahren Sie nicht einfach von A nach B. Zelebrieren Sie den Weg.

Was gibt es schöneres, als Hobby und Leidenschaft zum Beruf zu machen? Auch wenn die Erhaltung und technische Instandsetzung oft Geduld und Findigkeit erfordern – es ist einfach ein schönes Lebensgefühl, auch an hektischen Tagen. Das ist meine Belohnung und ich freue mich immer wieder, wenn ich auch dies mit meinen Mitmenschen teilen kann – so Jens Meggeneder.



Wenn Sie ein Fotoshooting, eine Produktpräsentation, Sightseeing oder einen Fahrservice für außergewöhnliche Momente suchen, dann haben Sie bei uns die Wahl. Bentley und Rolls-Royce Modelle verschiedener Baujahre stehen zur Auswahl. In unseren Limousinen sind Sie immer der Star.

Hohe Aufmerksamkeit ist Ihnen gewiss. Unsere Rolls-Royce und Bentley lassen nicht nur die Herzen aller Oldtimer-Fans höherschlagen, auch Sie werden verzaubert sein.

Unsere Fahrzeuge kamen auch schon für aufwendige Filmproduktionen zum Einsatz, so für die Jubiläumssendung 25 Jahre GZSZ, Ku´damm 59, u.a. Durch unser gutes Netzwerk stehen viele andere Modelle, auch modernere zur Verfügung.

Feine Limousinen –
für Ihre Hochzeit

Er soll perfekt sein, dieser eine Tag in Ihrem Leben, wenn Sie sich das Ja-Wort geben. Und er soll etwas Besonderes sein, damit er Ihnen und allen Gästen emotionale und schöne Momente beschert, an die sie sich gerne ein Leben lang erinnern. Meine historischen Limousinen veredeln den Moment.

Fragen Sie uns.
Ihr Jens Meggeneder

Tel.: 0172 / 609 45 54
www.feine-limousinen.de

Energie sparen bedeutet, Anlagen effizienter zu machen

Geopolitische Spannungen und Lieferengpässe haben die Energie- und Strompreise in schwindelerregende Höhen schnellen lassen. Neben der elektrischen Wasseraufbereitung weisen Heizungen den höchsten Energieverbrauch aus. Eine sparsame Heizungspumpe sowie ein hydraulischer Abgleich an der Heizungsanlage sorgen langfristig für einen sparsamen, effizienten Heizbetrieb“, informiert Peter Hollmann, Betriebsleiter des Gebäudedienstleisters Niederberger Berlin. Der hydraulische Abgleich sollte für alle warmwasserführenden Rohrsysteme im Neubau selbstverständlich sein, kann aber auch nachträglich im Rahmen einer Heizungsmodernisierung vorgenommen werden. Im Auftrag von Immobilieneigentümern und Hausverwaltungen führen Fachkräfte für Heizungs- und Lüftungstechnik von Niederberger Berlin den hydraulischen Abgleich durch. Er dauert je nach Größe der Heizungsanlage etwa einen Tag, sofern nicht neue Heizkörper verbaut werden müssen. Die Kosten belaufen sich je Heizkörper grob kalkuliert auf 70 bis 80 Euro, sofern voreinstellbare Ventile bereits vorhanden sind und keine neue Umwälzpumpe eingebaut werden muss. Bis zu 20 Prozent der Kosten werden staatlich gefördert.
www.niederberger.de



Foto: Niederberger Gruppe

Business-News

Mindspace am Kudamm



Foto: Ronald Keusch

Im Quartier „Fürst“ am Kurfürstendamm, früher Kudamm-Karree, ist ein neuer international aufgestellter und erfolgreich agierender Mieter eingezogen. Am 1. November eröffnete hier der Coworking-Anbieter Mindspace einen weiteren attraktiven Standort. Das Unternehmen ist bereits in Mitte in der Friedrichstraße und der Krausenstraße sowie in Kreuzberg in der Skalitzer Straße vertreten. Das Angebot von voll ausgestatteten Büros in exklusiver Arbeitsumgebung richtet sich an kleine wie größere Unternehmen, die ihre Mitarbeiter aus dem Home-Office mit einem hotelähnlichen Service zurück ins Büro locken wollen. Die Nachfrage nach flexiblen Büros wächst auch angesichts unsicherer Zeiten auf dem Immobilienmarkt. Bei Flex-Office-Anbietern sind Nebenkosten all Inclusive und damit planungssicher. Mittlerweile hat Mindspace in Deutschland zehn Standorte mit 15.000 Arbeitsplätzen und einer Fläche von 54.000 Quadratmetern.
www.windspace.me

„Zukunftspreis Brandenburg“ 2022 verliehen

Sechs Unternehmen wurden Mitte November mit dem wichtigsten Wirtschaftspreis des Landes, dem „Zukunftspreis Brandenburg“ 2022, ausgezeichnet. Mit ihren Geschäftsideen und -entwicklungen überzeugten sie die hochkarätig besetzte 16-köpfige Jury von ihren besonderen Leistungen für die brandenburgische Wirtschaft. Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke zeichnete die Unternehmen Lausitzer Edelstahltechnik aus Doberlug-Kirchhain, A&W Apparate & Wärmetauscherbau aus Schwedt, Manz Landtechnik aus Nordwestuckermark sowie die Spreewood Distillers aus Schlepzig aus. Weitere Auszeichnungen erhielten das Pharma-Forschungsunternehmen Chiracon aus Luckenwalde und MB Fensterbau und Tischlerei Mike Beelitz aus Planebruch.
www.zukunftspreis-brandenburg.de



Foto: Thomas Goethe / Marco Thierbach

Die Gewinner des wichtigsten Wirtschaftspreises im Land Brandenburg



Foto: Regent Berlin

Deutschlands bestes Hotel ist in Berlin

Das 5 Sterne Superior Hotel Regent Berlin ist das führende Hotel 2022 in Deutschland. Zum dritten Mal in Folge erhält das Luxushotel am Gendarmenmarkt die Auszeichnung „Germany´s Leading Hotel“ der renommierten World Travel Awards. Während im Regent Berlin sonst Verschwiegenheit als höchstes Gut gilt, macht diese Ehrung sichtbar, welche außerordentlichen Leistungen das Haus seinen Gästen bietet. Vergeben wird der Preis, der auch als „Oscar der Reisebranche“ bezeichnet wird, jährlich auf Grundlage der Bewertungen von Experten, Führungskräften aus den Bereichen Reisen und Tourismus und von den Gästen selbst.
www.regenthotels.com/berlin

Therapeutisch arbeiten im P.A.N. Zentrum



Foto: 2017 STUDIO HOEKSTRA

Jedes Jahr erleiden fast 300.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall, oftmals mit einschneidenden Folgen für das eigene Leben. Schlaganfälle gehören damit zu den häufigsten Ursachen für eine dauerhafte Behinderung. Viele Menschen benötigen nach einem Schlaganfall oder einer anderen neurologischen Erkrankung eine umfassende Unterstützung, um einen Weg zurück in ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu finden. Das von der Fürst Donnersmarck-Stiftung betriebene P.A.N. Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation in Frohnau hat dafür ideale Voraussetzungen. Es bietet eine Reha an, die bis zu 18 Monate dauert mit fachärztlicher Begleitung, pädagogischer Unterstützung und intensiven Therapien kombiniert wird. Die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden werden standardmäßig mit Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie und Neuro-Psychologie versorgt. In allen Bereichen sucht das Haus regelmäßig nach engagierten und qualifizierten Therapeutinnen und Therapeuten. Wer Interesse an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit hat und Informationen sucht, findet sie hier:
www.panzentrum.de



Ausgezeichnet



Foto: Anne Großmann Fotografie

Franzi von Hardenberg

Ganz nach dem Motto „Jedes Familienunternehmen hat ein Gründungsdatum: Mehr Mut zum Neuanfang!“, wurden Ende November bei der Veranstaltung des Verbandes DIE FAMILIENUNTERNEHMER, die herausragenden Berliner Unternehmer-Persönlichkeiten 2022 geehrt. Dabei wurde Franzi von Hardenberg als „Unternehmerin des Jahres 2022“ ausgezeichnet. „Groß denken, Träume visualisieren und Visionen leben. Das sind all die Facetten, die Unternehmertum für mich ausmachen. Als Mutter von zwei Töchtern möchte ich auch ein Vorbild sein für junge Frauen und zeigen, dass Vereinbarkeit wirklich möglich ist“, erklärte die Gründerin von The SISS BLISS/BLISS BANG CAPITAL. Schnelles Wachstum, Profitabilität, Unabhängigkeit von Fremdkapital, Kreativität in der Disruption bestehender Märkte und eine enorm positive Entwicklung ihrer Unternehmungen lagen der Entscheidung der Jury zugrunde.
www.familienunternehmer.eu



Foto: Heiko Mehnert

Am 1. Oktober übernahm Tina Brack die Leitung des Westin Grand Berlin

Westin Grand: Tina Brack neue GM

Tina Brack ist neue General Managerin des zu Marriott International gehörenden The Westin Grand Berlin. Sie leitete zuvor 15 Jahre das Ellington Hotel Berlin in der Nürnberger Straße von der Eröffnung bis zum Verkauf der Immobilie im vergangenen Jahr. „Ich hätte mir keinen besseren Neustart wünschen können und arbeite hart dafür, die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen“, so die erfahrene Hotelmanagerin. 1987 als Grand Hotel Berlin an der Kreuzung Friedrichstraße/Unter den Linden eröffnet, bieten die 400 komplett neu designten Zimmer und Suiten des 5-Sterne-Hauses sowie das Relish Restaurant mit der Bar und Terrasse, der Fitness- und Wellnessbereich jede Menge moderner Annehmlichkeiten.
www.marriott.de

von Christian Achmann ■

Niederberger Gruppe

Gebäudedienste • Bundesweit



Perfektion ist unsere Leidenschaft. Seit 1924.

Niederberger cleaning services — Von A wie Autohaus bis Z wie Zentralsterilisation. Unsere Konzepte sind maßgeschneidert. Definitiv.

Niederberger industry services — Wenn wir gehen, können Sie arbeiten. Ihre Anlagen sind bei unseren Fachleuten in den besten Händen. Garantiert.

Niederberger hotel services — Gepflegte Reinheit zum Wohlfühlen.Der erste Eindruck zählt. Tag für Tag.

Niederberger special services — Service bis in den letzten Winkel. Hausmeister, Grünanlagen oder Winterdienste. Auf uns ist Verlass.

Niederberger fair services — Immer da, wenn man uns braucht. Vom Aufbau bis zur Endreinigung. Immer kompetent.

Qualität entscheidet

Qualität bedeutet für uns mehr, als den Einsatzort mit einer „sauberen“ Leistung zu übergeben. Qualität muss jeden Tag neu erarbeitet werden. Von unseren mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deshalb liegt die Führung aller bundesweiten Niederberger Betriebe ausschließlich in den Händen qualifizierter Meister des Gebäudereinigerhandwerks. Perfektion ist unsere Leidenschaft. Seit 1924.

NIEDERBERGER Berlin GmbH & Co. KG
Mertensstraße 63 A | 13587 Berlin | Telefon 030 .35 18 99 - 0
berlin@niederberger-gruppe.de | www.niederberger-gruppe.de

SEIT JANUAR 2020, MIT NEUEM STANDORT:
Mertensstraße 63 A | 13587 Berlin.

Aachen | Berlin | Bochum | Bonn | Duisburg | Düsseldorf | Köln | Mainz | Oyten | Strausberg ... und Stützpunkte bundesweit

MÖGLING IMMOBILIEN
BERLIN

www.moegling-immobilien.de



FOCUS
TOP
IMMOBILIEN MAKLER
2022
BERLIN
FOCUS-EMPFEHLUNG.DE
IN KOOPERATION MIT
statista



Ihre Spezialistin

- für den Verkauf und Kauf hochwertiger Immobilien
- für Erbengemeinschaften
- bei familiären oder beruflichen Veränderungen

Telefon: +49 30 815 98 11

E-Mail: cm@moegling-immobilien.berlin



Weiche Stoffe, warme Farben

Bei porta in Potsdam ziehen die Wohntrends 2023 ein.

Wenn die Advents-Deko zurück in ihre Kisten wandert und der letzte Weihnachtsstern ausgeblüht ist, wird es Zeit für frische Deko und neue Einrichtungsideen. Mit dem neuen Jahr ziehen bei porta in Potsdam nach und nach die neusten Wohntrends ein. Geschäftsleiter Jens Buskies weiß, mit welchen Stoffen und Farben wir 2023 in unseren vier Wänden up to date sind: „Wer sich modisch einrichten will, kommt zurzeit an einem Material nicht vorbei, das in der Mode regelmäßige Comebacks feiert: Cord." Ob als Kissen, Decke, Sitzsack oder ganzes Sofa – der gerippte Stoffbezug ist in jeglicher Form angesagter denn je. Wie Cord als Material am besten zum Einsatz kommt, verrät Buskies: „Cord hat eine feste und gleichzeitig weiche Struktur und eignet sich dadurch ideal als Material für Polstermöbel. Eine unserer beliebtesten Polstergarnituren, das Modell Lasse der Marke Ole Gunderson, ist z. B. im Cord-Look in verschiedenen Farben und Formen erhältlich. Unsere FachberaterInnen unterstützen gerne bei der Qual der Wahl." Wer sich noch nicht sicher ist, ob Cord wirklich dauerhaft nach seinem Geschmack ist, setzt am besten auf Kissen oder kuschelige Decken in der angesagten Längsrillenoptik.

Um 2023 stylisch eingerichtet zu sein, muss es selbstverständlich nicht unbedingt Cord sein. Generell sind Stoffbezüge in weicher Haptik sehr beliebt. Wer farbliche Akzente setzen möchte, liegt mit warmen Gelbtönen, die in Richtung Curry und Kurkuma gehen, voll im Trend. Weiterhin angesagt sind darüber hinaus Olivtöne, die sich wunderbar in den seit Jahren beliebten Urban Jungle-Einrichtungsstil integrieren.

Bei Möbeln sollte es jedoch nicht nur um die Optik gehen. Eine Polstergarnitur z. B. muss auch in puncto Qualität und Komfort überzeugen. „Es gibt jedes Jahr viele neue Modelle und Innovationen", weiß der erfahrene Geschäftsleiter. „Unsere EinrichtungsberaterInnen unterstützen die KundInnen selbstverständlich bei der Wahl der neuen Möbel. Schließlich sollen sie lange Zeit Freude daran haben. So verstecken sich in vielen Polstergarnituren beispielsweise praktische Funktionen, die auf den ersten Blick gar nicht erkennbar sind. Von einer herausfahrenden Fußablage bis zu einer breiten Liegefläche ist alles möglich.

Den besten Eindruck der angesagtesten Einrichtungstrends erhalten Interieurfans bei porta vor Ort. Ganz egal, ob Einrichtungsberatung, Küchenplanung oder Deko-Shopping – ein Besuch im beliebten Einrichtungshaus am Stern-Center lohnt sich immer.

www.porta.de



Danke für euer Vertrauen.

Wir wünschen euch alles
Gute für 2023. Bleibt gesund.

porta

Stolzer Vermittler erfolgreicher
Mensch-Möbel-Beziehungen. Seit 1965.

14480 Potsdam • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Potsdam
Zum Kirchsteigfeld 4 • direkt neben dem Stern-Center
Tel.: 0331 20085-0 • Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

Über 40.000 Artikel
auch auf **porta.de** entdecken!

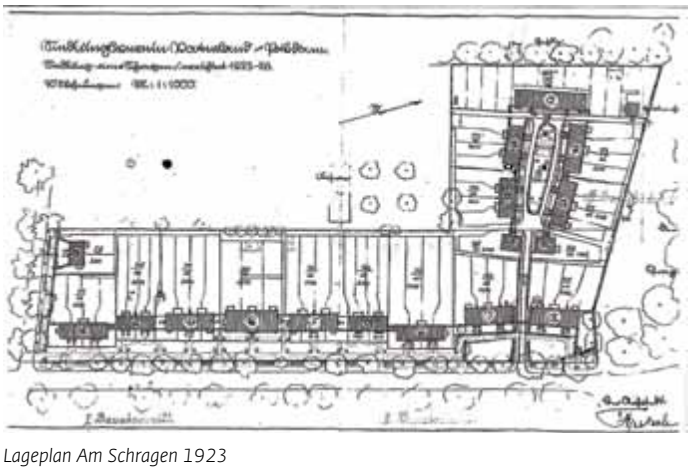
100 Jahre Wohnungsgenossenschaft „Vaterland“

Bunte Häuserzeilen, gemauerte Torbögen, anmutige Ausstrahlung – die Siedlung „Vaterland“ Am Schragen wirkt ein wenig aus der Zeit gefallen und dennoch modern. Vor 100 Jahren begann ihre Geschichte.

Der Bau der Wohnanlage Am Schragen begann 1923. Ihre Errichtung ist der Initiative des Regierungsbaumeisters Georg Fritsch (1890–1955) zu verdanken, der zusammen mit anderen Beamten am 16.12.1922 den Gemeinnützigen Beamten-Siedlungsverein „Vaterland“ als Genossenschaft gründete. Ziel war es, neuen Wohnraum für Regierungsbeamte und Militärangehörige zu schaffen. Auch Fritsch selbst wohnte Am Schragen 24. Es war ihm gelungen, das notwendige Bauland und städtische Subventionen für das Bauvorhaben zu beschaffen. Die weiträumige und gartenumhegte Siedlung im Norden Potsdams galt als architektonisches Gegenstück zu der grauen Tristesse der großstädtischen Mietskasernen. 1928 bis 1931 baute der Siedlungsverein in der Ruinenbergstraße ein weiteres geschlossenes Ensemble von 145 Wohnungen in Reihen- und Mehrfamilienhäusern.

Die Bauensemble nahmen durch den alliierten Bombenangriff auf Potsdam vom 14. April 1945 sowie den Artilleriebeschuss der Roten Armee in den letzten Kriegstagen schweren Schaden. Im Sommer 1945 beschlagnahmte die sowjetische Besatzungsmacht nahezu den gesamten Hausbesitz der Genossenschaft Vaterland und quartierte ihre Truppen in die Häuser ein. Während die beschlagnahmten Wohnungen in der Ruinenbergstraße bis 1952 wieder frei gezogen wurden, musste der Schragen vollständig von den Genossenschaftsmitgliedern geräumt werden. Nunmehr wohnten russische Offiziersfamilien dort. 1957 regelte die DDR das Genossenschaftswesen neu. Aus der Siedlung Vaterland wurde eine Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft (GWG), die ihre traditionelle Selbständigkeit bewahren konnte. Neubautätigkeiten waren hingegen nicht möglich, lediglich mit Ausnahme der Tieckstraße 8–11 und des Brentanoweges 2–5.

Erst mit der Vereinigung Deutschlands und dem Abzug der sowjetischen Truppen 1991 konnte die Genossenschaft die 18 Gebäude Am Schragen wieder in Besitz nehmen, sie sanieren und mit dem Neubau von Wohnraum starten. Da die Wohnungen Am Schragen in einem unglaublich abgewohnten Zustand waren,



Lageplan Am Schragen 1923



Am Schragen 1935







Häuserzeilen in der Ruinenbergstraße

begann 1992 die aufwändige Sanierung für 22,5 Millionen DM. Über 100 Container mit Müll mußten zuvor entsorgt werden. Im April 1994 bezogen endlich wieder Genossenschaftsmitglieder die ersten vier sanierten Häuser, im September war die Sanierung des nunmehr denkmalgeschützten Wohnensembles abgeschlossen.

Der kleine Bestand von nur 320 Wohnungen und die hohe Kreditbelastung der GWG Vaterland eG führten ab 2005 zu einer verwaltungstechnischen Zusammenarbeit mit der PWG 1956 eG, die aufgrund ihrer Größe deutlich leistungsfähiger war. Im Juni 2006 entschieden sich die Mitglieder beider Wohnungsgenossenschaften für die Verschmelzung. Dadurch haben sich für alle Mitglieder neue Perspektiven genossenschaftlichen Wohnens im aufstrebenden Potsdamer Norden ergeben.

www.pwg1956.de



Der markante Torbogen Am Schragen heute



Wohnidyll im Grünen

Dschungel, Monochrom und Ombre

In den 80er-Jahren waren sie schon mal sehr angesagt, dann sind sie verschwunden: Fototapeten. Seit ein paar Jahren erleben sie allerdings ihr Comeback.



Foto: Tranquil Jungle Wallpaper Available From Wallsauce.com

Von erdigen Tönen und Dschungel-Vibes bis hin zu biophilem Design und Ombre wird es 2023 eine Fototapete für jedes Zuhause geben – prophezeit Wallsauce.com, ein Anbieter von maßgeschneiderten Tapetenmalereien. So kann man trendige Tapeten zum Aufpeppen für jeden Raum verwenden und z. B. das Badezimmer oder den Flur dekorieren. Diese Wandbilder werden nicht nur nach den individuellen Maßen angefertigt, der Abfall ist auch minimal, weil das Material recycelbar ist. Beliebt ist nach wie vor der Jungle-Trend, der vor ein paar Jahren während des Lockdowns leise auf der Bildfläche auftauchte und uns das Gefühl gibt, von Natur umgeben zu sein. Die weichen, gedeckten Grüntöne, passen perfekt zu mattschwarzen Accessoires. Ein weiterer Trend für 2023 seien erdige Töne – so die Tapetenexperten. Vom Herbst inspirierte Farbpaletten sind perfekt, um einen Raum das ganze Jahr über warm und gemütlich zu machen. Wer es lieber monochrom mag, für den sind einfarbige Tapeten in Weiß oder Grau ideal. Kombinieren Sie diese mit weiteren weißen und grauen Accessoires wie z. B. Bettlaken und Nachttischen. Ein Farbtupfer kann eine grüne Topfpflanze oder ein rotes Kissen sein.

von Tina Feix

www.Wallsauce.com

Germany Leadership Awards ausgezeichnet

Das Urban Land Institute (ULI) Deutschland hat am 10. November im Wintergarten Varieté, im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung zum 18. Mal die ULI Germany Leadership Awards verleihen.



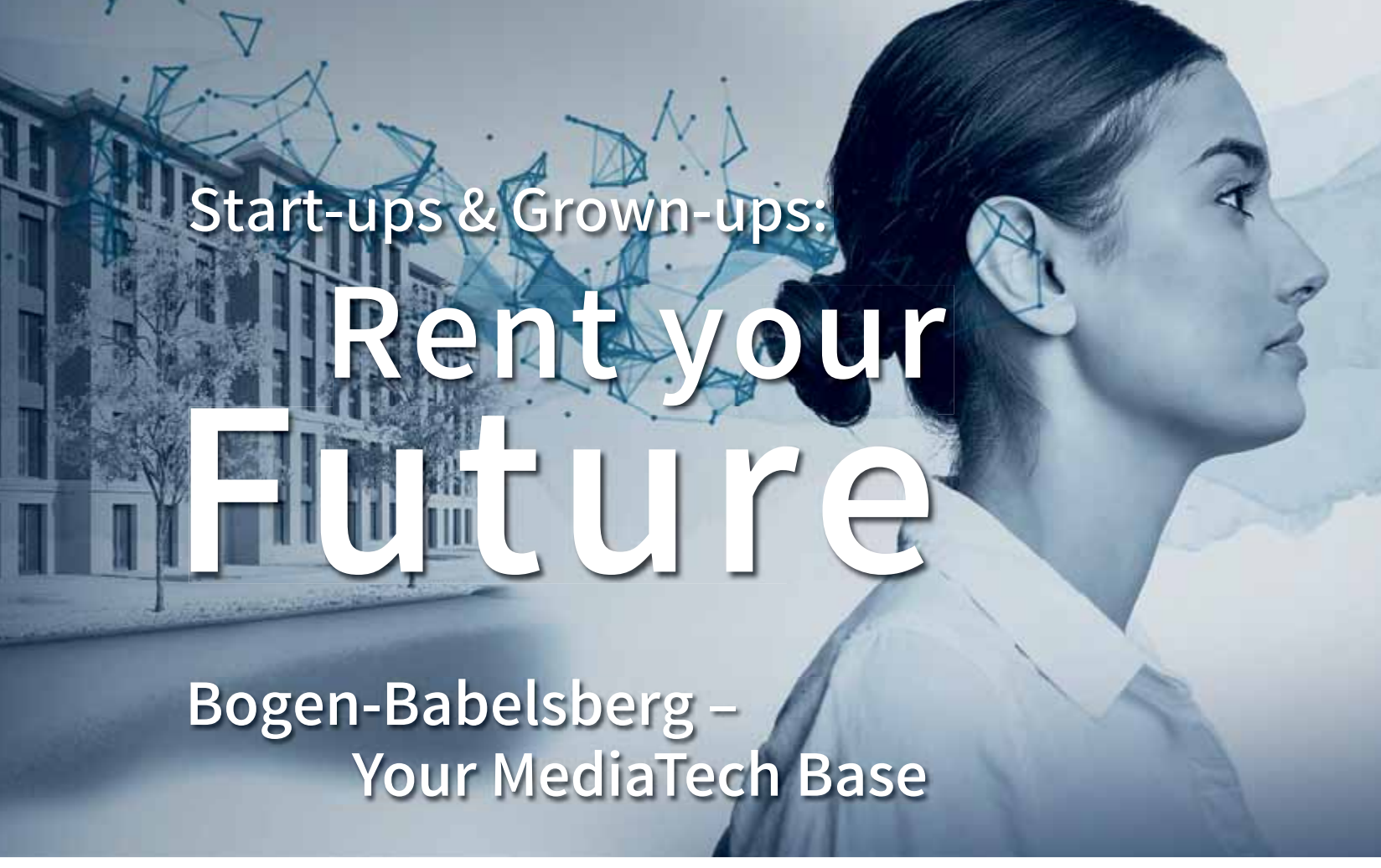
Foto: Stefan Wieland

*Gewinner*innen des Germany Leadership Awards*

Seit im Jahr 2005 der erste ULI Germany Leadership Award verliehen wurde, hat sich der Preis in der Immobilienwirtschaft als Auszeichnung für zukunftsorientiertes, nachhaltiges Denken und Handeln etabliert. Die Awards werden in fünf Kategorien verliehen: Young Leader, Urban Innovation, Stadtplanung, Immobilienwirtschaft sowie Lebenswerk. Sabine Georgi, Geschäftsführerin des ULI Deutschland/Österreich/Schweiz: „Als werteorientierte Organisation zeichnen wir herausragende Persönlichkeiten für ihr besonderes Maß an Weitsicht, Verantwortungsbewusstsein und unternehmerisches Handeln sowie ihren Einsatz für lebenswerte Städte aus. Sie zeigen, dass Veränderungen nicht nur bitter nötig, sondern möglich sind, und wir die großen Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam meistern können.“ Das Urban Land Institute (ULI) ist eine weltweite, mitgliedergeführte Forschungs- und Bildungsorganisation mit über 45.000 Mitgliedern, die sich dem Austausch von Fragen zur nachhaltigen Entwicklung und Nutzung von Städten und allen Themen der Immobilienwirtschaft widmet.

von Christian Achmann

www.europe.uli.org



Your MediaTech Base

Für Start-ups & Grown-ups: Im Bogen-Babelsberg entsteht eine Community aus jungen und etablierten Unternehmen. Neben klassischen Büros sind gewerbliche Nutzungen für Bildungsinstitutionen, Showrooms und Studios möglich.

Start-ups

Junge Unternehmen finden abgeschlossene Büroeinheiten ab 20 m^2 in der sogenannten **FoundersBase** im CloudHouse (Marlene-Dietrich-Allee 14). Start-ups profitieren von der digitalen Infrastruktur mit der University of Digital Science (UDS).

Grown-ups

Etablierten Unternehmen erfüllt diese Projektentwicklung nahezu jeden Flächenwunsch: **Corporates** finden im Bogen-Babelsberg autarke Mieteinheiten ab 300 m^2. Ganze Etagen stehen ab einer Mietfläche von ca. 800 m^2 zur Verfügung. Die Anmietung ganzer Häuser – zum Beispiel als Unternehmenssitz – ist ab 2025 wieder möglich.

Vermietung von 6 Häusern

- Ganze Häuser als Unternehmenssitz
- Mieteinheiten ab 300 m^2
- Abgeschlossene Büros ab 20 m^2

Energetisch hocheffizienter Neubau, Wärmepumpe, Photovoltaik, Tiefgarage, Fahrradstellplätze

Bezug ab Q2/2023

Telefon: +49 30 817 26 57-00
vermietung@kw-development.com
www.bogen-babelsberg.de

Bogen Babelsberg

Your MediaTech Base



Was sind Wohnungen und Häuser derzeit wert?

Jahrelang zeigte der Trend bei Wohnimmobilienpreisen bundesweit in fast jedem Preissegment nach oben. Doch seit steigenden Zinsen, Energie- und Materialpreise sowie Inflation und mangelnde Materialverfügbarkeit das makroökonomische Umfeld prägen, herrscht Unsicherheit sowohl bei Immobilienverkäufern als auch -käufern.

Wie viel ist meine Immobilie aktuell noch wert? Und wann ist der richtige Zeitpunkt zum Verkauf? Kaufe ich zu teuer? Oder soll ich noch warten und auf sinkende Preise setzen? Wenn ja: Wie lange?

Nach Angaben von Sotheby´s International Realty in Deutschland ist die Preisfindung im Segment der Premiumimmobilien in dem derzeit geänderten Marktumfeld sowohl herausfordernd als auch beratungsintensiv: „Der Markt hat sich in diesem Jahr von einem Verkäufer- hin zu einem Käufermarkt gedreht. Dieser Marktumschwung geschah in kürzester Zeit. Viele Eigentümer haben sich aber noch nicht darauf eingestellt, dass Preise auf dem Vorkrisen-Niveau zum Teil nicht mehr realisierbar sind."

Das bestätigen auch die 13 Partnerunternehmen vom Deutschen Anlage-Immobilien Verbund (DAVE) und beobachten, dass der Immobilienmarkt eine weiterhin kräftige, aber selektive Nachfrage verzeichnet. So sei die Liquidität für Ankäufe in allen Immobilienanlageklassen, so auch beim Wohnen, vorhanden, allerdings mit unterschiedlichen Erwartungshaltungen an das Preis-Leistungs-



Foto: Pixabay

verhältnis. Grundstücke und Bestandimmobilien für Projektentwicklungen, aber auch zur Anlage seien nach wie vor gut nachgefragt. „Die Kunst ist, aktuell herauszufinden, welcher Preis realistisch ist in einer solchen Umbruchsituation“, sind sich die DAVE-Partner einig.

Zudem würde die aktuelle Energie-Krise – mit u.a. steigenden Heiz- und Stromkosten – den Immobilienmarkt weiterhin noch stärker teilen. Deswegen gehen die DAVE-Unternehmen davon aus, dass bei energieeffizienten Wohnimmobilien die Kauf- und Mietpreise weiterhin auf einem hohen Niveau verharren werden oder sogar noch steigen könnten. Im Gegensatz dazu würden nicht modernisierte Bestandsimmobilien unter einen noch stärkeren Druck geraten. Sie seien bei der Preisfindung aufgrund der aktuellen Entwicklungen vorsichtiger zu bewerten und weisen demnach einen höheren Prüfungs- sowie Beratungsbedarf auf. Perspektivisch rechnet DAVE mit einer stark erhöhten Nachfrage nach energetischen Immobilien – sowohl im Neubaubereich als auch bei Revitalisierungen von Bestandsgebäuden.

Nach Angaben der Partner von Sotheby´s International Realty sei aktuell ein Sinken der Preise für Premiumimmobilien um 10 bis 15 Prozent festzustellen. Das gelte jedoch nicht für Top-Objekte in entsprechenden 1A-Lagen, die weiterhin ein stabiles Preisniveau verzeichnen: „Der Markt ist nicht mehr so eindeutig wie noch vor einem Jahr. Unsere Beratung ist demnach besonders bei Eigentümern im Bereich der realistischen Kaufpreisbewertung gefragt. Wichtig ist, dass Objekte nicht zu hochpreisig im Markt angeboten werden, um lange Vermarktungszeiten und damit



eine unvorteilhafte Objektperformance zu vermeiden, die dann unweigerlich zu Kaufpreisreduzierungen führen könnte.“ Auch Sotheby´s International Reality verzeichnet dabei einen Marktumschwung, da eine hohe Nachfrage nach energieeffizienten Wohnimmobilien ohne Modernisierungsbedarf bestehe.



Foto: Pixabay

Prinzipiell seien die Erwartungen an die seriöse und realistische Beratungs- und Bewertungskompetenz durch Maklerunternehmen enorm gestiegen. Potenzielle Käufer erwarten zunehmend, dass ihre Interessen mehr im Vordergrund stehen. Insgesamt stellen alle Partner von Sotheby´s International Realty fest, dass die Vermarktungszeiten bei Transaktionen zunehmen. Sie gehen auch für das nächste Jahr davon aus, das sich dieser Anpassungsprozess auf dem Markt für Premiumimmobilien fortsetzen werde.

Das sieht auch DAVE so und geht für den Immobilienmarkt insgesamt davon aus, dass aufgrund der Kriegs- Inflations-, Zins- sowie Energie-Unsicherheiten und einer damit verbundenen Schockstarre, sich der Markt neu sortieren und strukturieren werde. Die Verbundpartner erwarten deswegen keine Zeitenwende hin zu einem komplett rückläufigen Markt und prognostizieren hingegen, dass es Preiskorrekturen geben werde. Dabei differenziere sich der Markt sektoral und standortabhängig aus. Zudem werde sich der Immobilienmarkt der Zinsentwicklung anpassen, Nachsehen dabei hätten weniger Eigenkapital-starke Investoren.

Generell sei die Nachfrage nach Immobilien ungebrochen hoch, besonders in vitalen Standorten mit hoher Wirtschaftsleistung. Die Frage sei, wer sich energieeffiziente Immobilien – sowohl auf der Mieter- als auch Investorenseite – leisten könne, betont DAVE. Die Zeiten, in denen es eine Aussage zu dem „einen“ Immobilienmarkt gebe, seien vorbei, sind sich die DAVE-Partner einig.

von Martina Rozok ■

Sie sind im Tiefbau, Straßenbau oder Wegebau tätig und sind auf der Suche nach einem zuverlässigen Lieferanten für Ihre Baustelle?

Wir bieten Ihnen Materialien mit einem hohen Qualitätsstandard für private und gewerbliche Baumaßnahmen.

Auszug aus unserem Sortiment:

- Kiesgemisch
- Drainagekies
- Putz- und Maurersand
- Spielsand
- Natur- und Pflastersteine
- Splitt
- Ziegel
- Betonrecycling

... und alle anderen gewünschten Materialien
Rindenmulch, Humus, Mutterboden, Gartenerde u.v.m

Wir bieten Ihnen Materialien mit einem hohen Qualitätsstandard für private sowie gewerbliche Baumaßnahmen.

Lieferung und Selbstabholung möglich, jederzeit!

KSE Baustoffhandel GmbH

Kremmener Allee (neben dem Tierpark)
16515 Oranienburg OT Germendorf

Tel.: 03301 / 20 30 32
Fax: 03301 / 20 30 31
Internet: www.kse-baustoffe.de

Kies • Sand • Erde

Bädermagie
SELECTIONS

Badausstellung ≈ Fachberatung ≈ Badplanung



DORN BRACHT
Aquamoon

Wir zeigen (fast) alles.

www.baedermagie.de

≈ Bädermagie Selections ≈ Paulsborner Str. 88 A ≈ 10709 Berlin

Freiwillig und keine Pflicht

Keine Fremden in die Wohnung lassen und zwei Schlösser für das Fahrrad – das rät die Berliner Polizei. Wir haben bei Anika Dauselt, der Präventionsbeauftragten der Berliner Polizei im Abschnitt 27 in Moabit nachgefragt, worauf man jetzt in der dunklen Jahreszeit, aber auch generell achten muss.

Prävention ist immer freiwillig und keine Pflicht, betont die Präventionsbeauftragte Anika Dauselt. Um vor Kellereinbrüchen zu warnen, hängt die Polizei dort regelmäßig Warnhinweise in den Haueingängen auf. Darauf zu finden ist neben dem Notruf 110 auch die Nummer der rund um die Uhr besetzten Wache des jeweiligen Abschnittes. „Zögern Sie nicht, in einem Verdachtsfall die 110 anzurufen“, rät Hauptkommissarin Daniela Grüner. Am Telefon kommt es darauf an, möglichst präzise Angaben zur Gefahrensituation zu machen, damit die Zentrale schnell einordnen kann, wo und wie sie am schnellsten helfen kann.

Hauseingänge sollte man grundsätzlich geschlossen halten, auch tagsüber, und prüfen, wer ins Haus hineinwill, bevor man den Türöffner betätigt. Empfehlenswert sei es, Aufkleber auf den Briefkästen anzubringen, die auf „Aufmerksame Nachbarn“ im Umfeld hinweisen. Kriminelle hoffen darauf, dass ihr Haustürbetrug, Diebstahl oder Einbruch unentdeckt bleibt. Wie man sie fernhalten kann? Eine aktive Nachbarschaft, die aufmerksam verfolgt, was in ihrem Haus und im Wohnviertel passiert, trägt dazu bei. Gut sei es, mit den anderen Bewohnern im Haus und in den Nachbarhäusern Telefonnummern auszutauschen und bewusst auf verdächtige Situationen zu achten. Unbekannte im Haus, auf dem Nachbargrundstück oder im Wohngebiet sollte man im Auge behalten. Fährt man in den Urlaub oder verreisen die Nachbarn, kann man sich gegenseitig helfen, z.B. in dem man Wohnung oder Haus bewohnt erscheinen lässt. Konkret bedeutet es, den Briefkasten zu leeren und die Jalousien oder Rollläden zu betätigen.



Foto: Gerald Backhaus

Polizeihauptkommissarin Daniela Grüner (li.) und Anika Dauselt (re.), Präventionsbeauftragte vom Polizeiabschnitt 27

Kommt einem etwas ungewöhnlich vor, z.B. Lärm bei den Nachbarn, obwohl sie verreist sind, ist es ratsam, die Polizei zu benachrichtigen.

Um Fahrraddiebstählen vorzubeugen, empfiehlt die Polizei die Fahrradkennzeichnung mit einer Nummer, die der Person zugeordnet ist. Sie kann bei einer Fahndung nach einem gestohlenen Rad helfen, Seriennummern hingegen nur wenig, nicht zu verwechseln mit Individualnummern, die einmalig vergeben werden. Zwei unterschiedliche Fahrradschlösser für sein Rad zu verwendet, rät Anika Dauselt. Empfehlenswert sei es, mit einem Faltschloss und zusätzlich einem Bügel- oder Seilschloss abzuschließen. Etwa 10 Prozent vom Neuwert des Fahrrads sollte ein Schloss kosten. Also keine Billigware bei einem guten Rad einsetzen. Richtig zu sichern, bedeutet, das Fahrrad an einem festen Bügel, Zaun oder Laternenmast anzuschließen. Daheim stellt man das Rad am besten in Keller oder Garage oder schließt es im Innenhof an. Kommen teure Elektroräder und Lastenräder weg, ist der Schaden oft groß, weil sie nicht ausreichend versichert wurden. Richtig teure Gefährte wie das geliebte Rennrad für mehrere tausend Euro sollte man am besten mit in die Wohnung nehmen und sich für die Alltagsfahrten ein günstiges Rad besorgen. Denn ist ein Fahrrad erst einmal gestohlen, wird es kaum wieder gefunden. Nur durch Zufall finden Polizei oder Zoll bei einer Lastwagenkontrolle mal gestohlene Räder, oder der Bestohlene selbst entdeckt sein Rad auf Portalen wie Ebay wieder. Das geht natürlich nur, wenn es eine individualisierte Lackierung hat oder über eine Registrierungsnummer verfügt. Im Veranstaltungskalender der Polizei Berlin (online einsehbar) wird über öffentliche polizeiliche Veranstaltungen, bei denen u.a. die nächste kostenlose Fahrradkennzeichnung durchgeführt wird, informiert.

von Gerald Backhaus ■

www.berlin.de
www.berlin.de/polizei/dienststellen/landespolizeidirektion/direktion-2/abschnitt-27/

FAGEL

Seit über 50 Jahren am
Kurfürstendamm 105
10711 Berlin
info@fagel.de



030 / 896 80 10



Hier entstehen 18 Eigentumswohnungen.

TELEFON: 0800 - 144 76 00 **www.villenpark-potsdam.com**



Rudi-Ball-Str. 26 | 14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Mail: info@villenpark-potsdam.com

Ein Projekt der: EUCON Europäische Consulting AG

VILLENPARK
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

MODE & DESIGN
KRISTINA HASENSTEIN



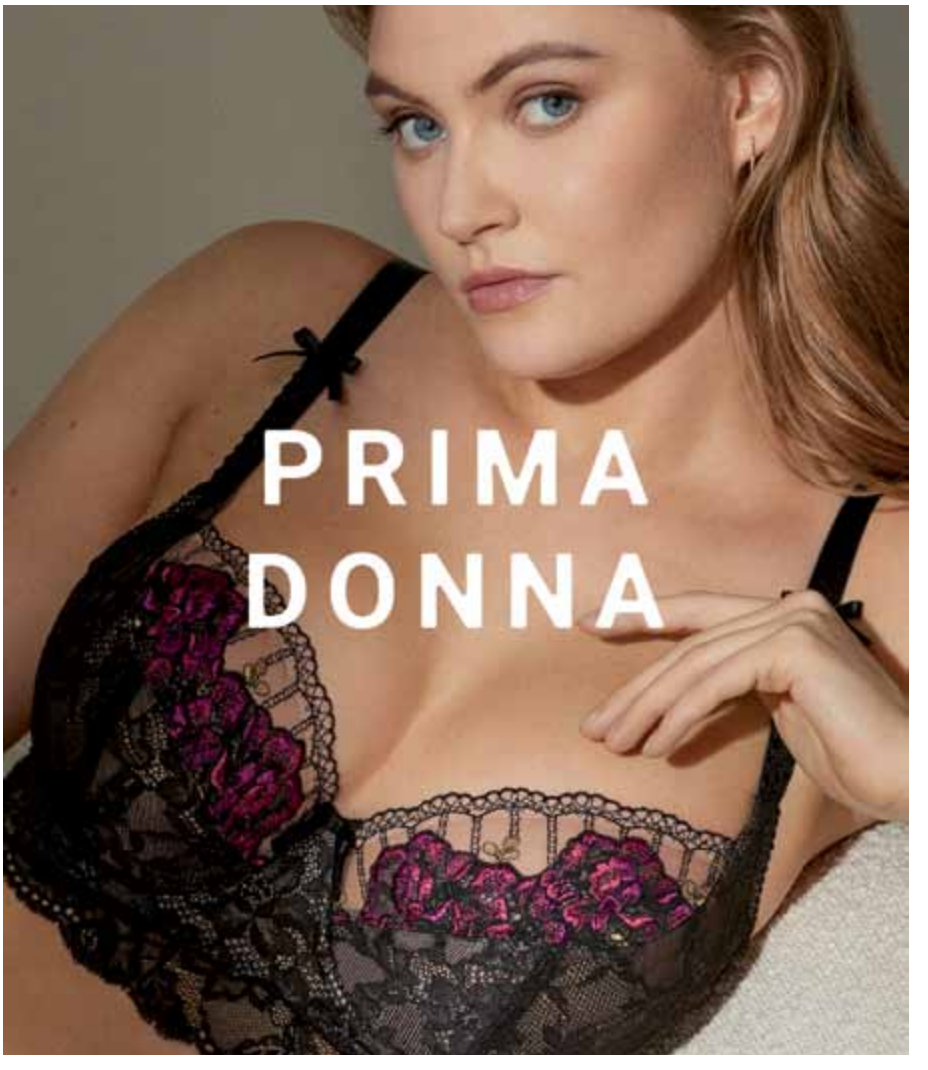
AUS ALT WIRD NEU
Wir fertigen individuelle Einzelstücke
in alter Handwerkskunst

Brandenburger Straße 44, 14467 Potsdam
Tel. 0331 7482244 · www.mode-potsdam.de

Schön von Kopf bis Fuß

Raffinesse im Winter

Der Lieblings-BH oder Lieblingsstrumpf muss manchmal erst gefunden werden. Beate Huth hilft den Frauen beim Kauf von Dessous, Wäsche und Strumpfmode. „Auch in der Wintersaison 22/23 wird die Beinbekleidung wieder raffiniert und sexy sein“, ist sich Beate Huth aus dem Fachgeschäft in der Potsdamer Friedrich-Ebert-Straße 23 sicher. So kokettiert die Legwear wie gewohnt mit allen Designelementen: knallige Farben, feine Netzmuster, Punkte, Blumen und Ajour. Ein Besuch in dem Fachgeschäft lohnt, denn schnell sind Geschenkideen für Weihnachten, den nächsten Valentinstag oder einfach so geboren.
www.huth-dessous.de



Hygge –
das dänische Lädchen
Schloss Diedersdorf * im Taubenturm



Mode · Schmuck
Taschen · schöne Dinge
Shapeware · Farb- und Stilberatung

Donnerstags 15–18 Uhr
Freitags bis Sonntags 13–18 Uhr
Beratung nach Terminvereinbarung

Kerstin Seher 0152 / 54 15 03 28
E-Mail: mail@gutausseher.de

www.gutausseher.de

Mehr Energie für mehr Wohlbefinden



Kyäni NitroXtreme ist ein natürlicher flüssiger Energy-Booster für Alltag, Fitness, Sport und Wellness. Die patentierte Zutatenkombination leistet einen sehr guten gesundheitlich-energetischen Beitrag für viele Prozesse und Organe im Körper: Stoffwechsel, Nervensystem, Haut, Fruchtbarkeit, Knochen, Sehkraft und für das Immunsystem. Frei von Konservierungsstoffen, enthält der Energy-Booster diverse Inhaltsstoffe wie Co-Enzym Q10, Magnesium, Zink, Chrom und Niacin, die sich positiv auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirken können. Sie begünstigen u.a. die körpereigene Aktivierung des NO-Moleküls (Molekül des Lebens) und verbessern den Sauerstofftransport im Körper. Dadurch fühlt man sich frischer und energetischer.
www.kyani-thueringen.de

Der perfekte Schuh



Foto: Annett Ullrich

Die Schuhwa e.G. hat sich neu aufgestellt. Die Filiale in Babelsberg wurde geschlossen, um den beliebten Schuhreparaturservice weiterhin in der Filiale in der Charlottenstr. 88, gegenüber der Wilhelmgalerie, anzubieten. Schuhe der Marken Ara, Tamaris und viele weitere können hier genauso wie in der Hauptfiliale, die exklusiv die Marke MBT führt, erworben werden. Die Hauptfiliale in der Charlottenstr. 61, gegenüber dem Klinikum EvB, ist weiterhin auf die orthopädische Versorgung der Füße spezialisiert. Einlagen, Bandagen, Stützstrümpfe und orthopädische Maßschuhe produzieren die Orthopädietechnikspezialisten hier, fachkundige Beratung inklusive.
www.schuhwa.de

Außergewöhnliches für's Auge



makellos.
マーケロス





CITY
OPTIK SCHARNBECK
Brillen | Contactlinsen | Hörgeräte

Brandenburger Straße 48
14467 Potsdam

Tel. 0331 - 29 34 48

www.scharnbeck-optik.de

Maßgeschneidertes Training

Den eigenen Schweinehund zu überwinden ist oft ganz schön schwer und es gibt hundert und eine Ausrede, gerade keine Zeit für Sport oder den Besuch in einem Fitnessstudio zu haben. Seit Sommer gibt es keinen Grund mehr, denn Health-Unternehmer Carsten Pachnicke hat ein smartes Trainingszeitalter eingeläutet.

Schnell mal in der Mittagspause oder nach Feierabend trainieren – auf den Punkt und effektiv und fast, ohne zu schwitzen, also ist es kein Problem danach zu arbeiten oder zum Dinner zu gehen. Was so verlockend klingt, hat aber auf den ersten Blick einen Haken, denn das neu umgestaltete 25MINUTES-Studios in der Kaiser-Wilhelm-Straße befindet sich in Hamburg. Und selbst mit den guten Bahnverbindungen werde ich nicht oft Zeit finden, dort zu trainieren. Wie kann man denn aber trotzdem das individuelle Trainingssystem, was sich optimal den Wünschen und Zielen von Leistungssportlern, Fitnessfreaks, die noch mehr erreichen wollen oder Meschen wie mich, die immer eine Ausrede finden (siehe oben) oder einfach keine Zeit haben, weil beispielsweise gerade das TOP Magazin Berlin fertiggestellt werden muss, nutzen? Die Antwort heißt: Training in den eigenen vier Wänden mit einem Equipment, was zu mir nach Hause geschickt wurde. Die Ausstattung umfasst einen Tec Suit mit dem Symbiont, ein Tablet und Ladekabel. Jetzt braucht man nur noch „ein Date“ mit einem Trainer*in, damit das Ferntraining funktioniert. In meinem Fall war/ist es Fabian, mit dem ich in einem Gespräch geklärt habe, wie meine Ziele aussehen – ich wollte ein bisschen fitter werden und etwas für mich tun. Wer möchte, kann ein Probetraining, um sich mit allem vertraut zu machen, vor Ort machen oder sich alles telefonisch erklären lassen.



Fotos: Martina Reckermann





Zu Beginn des Trainings wurde ich per Handy zum Zoom Meeting eingeladen. Nachdem ich in meinen High-Tech-Anzug geschlüpft war, habe ich mich mit dem Smart Device verbunden, die Trainings- und Tracking-App geöffnet und wir haben Schritt für Schritt alle Muskelgruppen „abgearbeitet“. Der Tec Suit mit dem Symbiont überträgt dabei nicht nur über Stromimpulse die Trainingsreize auf die Muskulatur, die Technik kann auch umgekehrt messen, wie meine Körperreaktion ist und wie effizient ich trainiere – das Ganze wird per App gesteuert. Falsch machen, konnte ich nichts, denn zusätzlich überwachten die Augen Fabians aus der Ferne jede Fehlhaltung, die sofort kontrolliert wurde. Eine Extraportion Motivation gab es noch zusätzlich von Fabian. Nach rund 25 Minuten war Schluss und es wurde ein neuer Termin vereinbart.

Perfekt! Mit einem Minimalaufwand und flexibler Zeitgestaltung kann sogar ich „im fernen Berlin“ zu einem Maximalergebnis kommen – natürlich nicht nach einem Mal, denn Wunder kann auch das 25MINUTES-SMART-HEALTH-System nicht vollbringen. Aber leichter als so wird es mir wohl nie mehr gemacht werden und ich denke, dass ich auf einem guten Weg bin mein Wunschziel zu erreichen.

von Martina Reckermann

www.25minutes.de



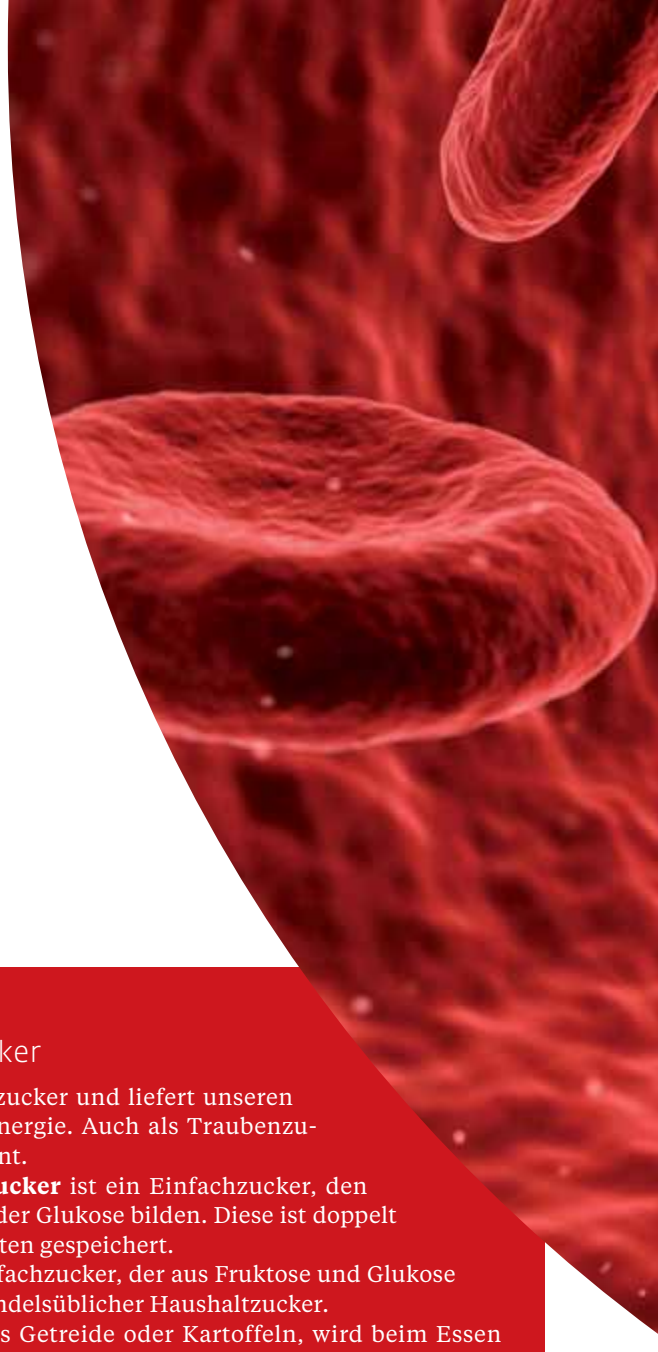
Deutsches Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie
GESICHERTE NACHHALTIGKEIT
PRÜFSIEGEL
Investition in die Zukunft

Collonil

Salzenbrodt GmbH & Co. KG
Hermsdorfer Str. 70
13437 Berlin
Tel.: +49(0)30 414 04 -512
www.collonil.com

Made in Germany

NO ANIMAL TESTING



Stabiler Blutzucker

Der Fokus auf das echte Essen und auf einen stabilen Blutzucker bilden aus Sicht von Ernährungscoach Maren Bucec die Basis einer gesunden Ernährungsweise. Ein wichtiger Aspekt, um das eigene Idealgewicht zu erreichen oder zu halten, ist der Blutzucker.

Je mehr Zucker ins Blut gelangen, desto höher steigt der Blutzuckerspiegel. Er gibt an, wieviel Glucose, also Zucker, sich im Blur befindet. Diese Glucose liefert unseren Zellen lebenswichtige Energie. Sobald also Zucker und andere schnelle Kohlehydrate (z. B. Weißmehl) über die Mundschleimhaut und den Magen-Darm-Trakt ins Blut übergehen, steigt der Spiegel an. Die Bauchspeicheldrüse schickt daraufhin das Hormon Insulin in die Spur, was die Muskel- und Fettzellen für Zucker öffnet. Der Fokus auf das echte Essen und auf einen stabilen Blutzucker bilden aus Sicht von Ernährungscoach Maren Bucec die Basis einer gesunden Ernährungsweise.

Grundbegriffe rund um den Blutzucker

- **Glukose** ist ein Einfachzucker und liefert unseren Zellen lebenswichtige Energie. Auch als Traubenzucker und Dextrose bekannt.
- **Fruktose** oder **Fruchtzucker** ist ein Einfachzucker, den Pflanzen aus einem Teil der Glukose bilden. Diese ist doppelt so süß und wird in Früchten gespeichert.
- **Saccharose** ist ein Mehrfachzucker, der aus Fruktose und Glukose besteht. Das ist unser handelsüblicher Haushaltzucker.
- **Stärke**, zum Beispiel aus Getreide oder Kartoffeln, wird beim Essen wieder in Glukose aufgespalten.
- **Kohlenhydrate** bezeichnet Lebensmittel mit viel Stärke, wie Kartoffeln, Nudeln, Reis und Getreideprodukte, aber auch mit Zucker, wie Obst, Kuchen und Kekse.
- **Ballaststoffe** sind ebenfalls Kohlenhydrate, doch sie geben KEINE Energie. Sie sorgen für eine gute Verdauung und einen gesunden Darm.

Wir haben ungefähr 30 Billionen Zellen in unserem Körper – und sie alle reagieren auf unser Essen und auch auf den darin enthaltenen Zucker. Starke Schwankungen des Zuckergehaltes im Blut können enorme Auswirkungen auf unser Lebensgefühl und auf unsere Gesundheit haben. Darum lohnt es sich für Erwachsene und Kinder auf eine flachen Blutzuckerkurve zu achten.

Ballaststoffe und Zucker

Die Natur ist schlau. Denn sie hat die Zuckerformen in Pflanzen verpackt, so dass wir sie durch natürliche Lebensmittel immer mit jeder Menge Ballaststoffen essen würden. So hätte unser Körper genügend Zeit, den Zucker langsam und gemächlich freizugeben, ohne auf starke Blutzuckerspitzen reagieren zu müssen. Die Struktur des echten Essens ist daher unschlagbar clever.

Ballaststoffe im Supermarkt

Schauen wir uns die hochverarbeiteten Produkte in den Supermarktregalen an, dann suchen wir diese Ballaststoffe oft vergeblich, denn sie werden bei der industriellen Verarbeitung gern entfernt. Dadurch entsteht eine Konzentration an Stärke und Zucker. Das schmeckt! Tatsächlich ist Süßes für unser Gehirn ungefährlich und energiereich. Und es macht glücklich, da Süßes Dopamin freisetzt, einen Stoff, von dem wir nie genug bekommen und der z. B. auch beim Sex freigesetzt wird. So ist dieses Verlangen nach Süßem eine Art Fernsteuerung, der wir kaum entkommen können.

Ist Fruktose gesund oder ungesund?

Fruktose im Obst als ganze Frucht ist gesund. Denn Obst enthält neben dem Fruchtzucker auch Ballaststoffe und meist einen hohen Anteil Wasser. Diese Kombination macht satt und lässt den Blutzuckerspiegel niedrig.

Fruktose ohne Ballaststoffe ist ungesund, denn sie signalisiert dem Körper KEINE Sättigung. Das ist fatal, denn dadurch essen und trinken wir zu viel und der Blutzucker steigt stark an.

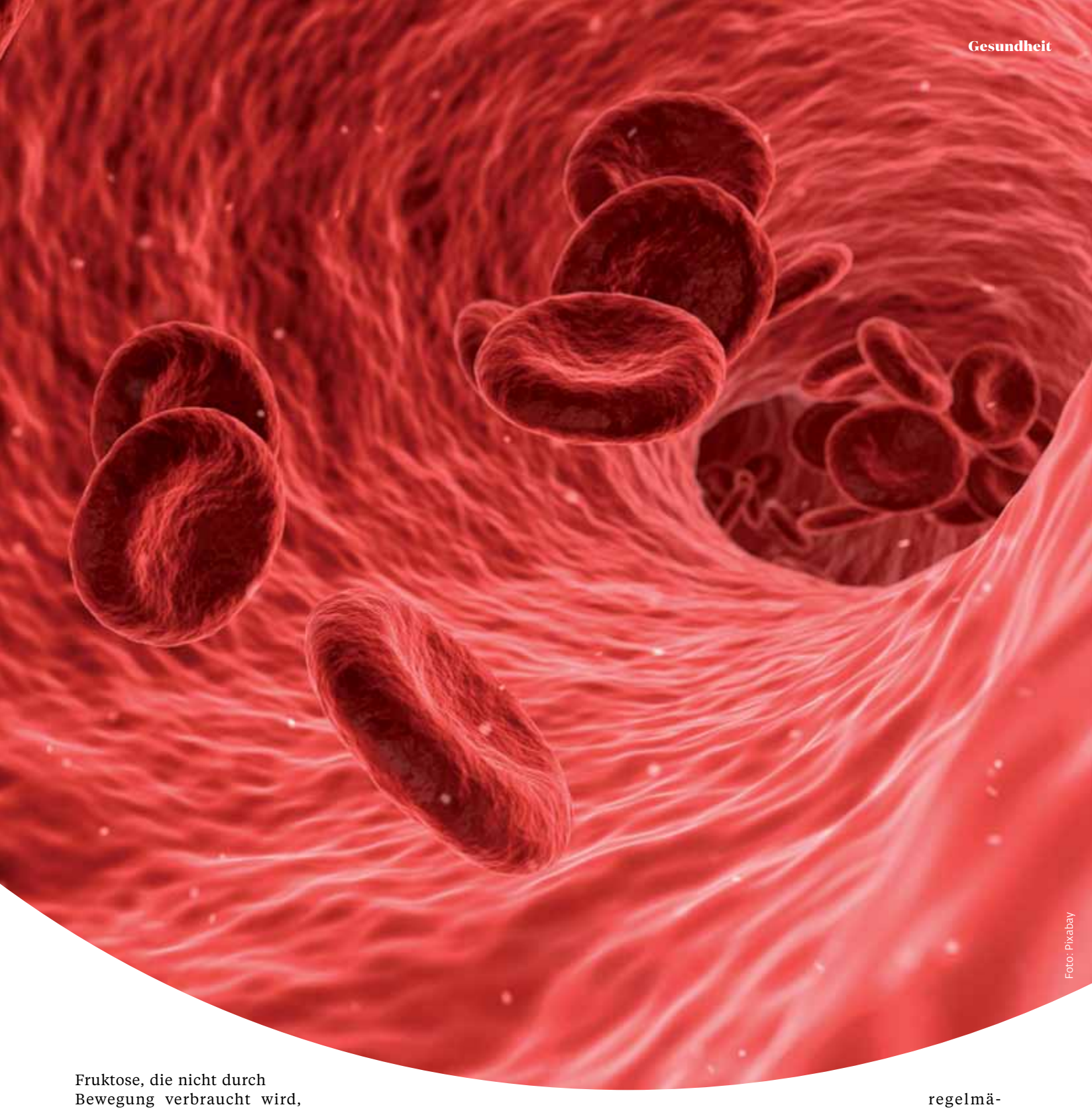


Foto: Pixabay

Fruktose, die nicht durch Bewegung verbraucht wird, wandelt der Körper in Fett um. Darum geben zum Beispiel Weintrauben auf dem Ausflug Energie und Nährstoffe, doch abends auf dem Sofa kann der hohe Fruchtzuckergehalt der Gesundheit schaden.

Fruktose als versteckter Zucker der Industrie

Im industriell hochverarbeiteten Essen wird der Zucker immer stärker konzentriert, da die Ballaststoffe zu einem hohen Teil entfernt werden.

Glukose und Fruktose sind als versteckter Zusatzstoff eine günstige Zutat, die unter vielen verschiedenen Namen zum Einsatz kommt, zum Beispiel als Fruktose-Glukose-Sirup. Das scheint ein lohnendes Geschäft zu sein, denn die Anzahl der regelmäßig neu eingeführten Produkte, die diese Zuckerarten enthalten, nimmt stetig zu. Häufig sind es Backwaren, Süßwaren, Desserts, Eiscremes sowie Milchprodukte. Fruktose steckt vor allem auch in vielen Lebensmitteln, die als „fettarm“ beworben werden.

von Maren Bucec ■

www.ernährung-einfach-machen.de

Buchtipps: „Der Glukose-Trick“ von Jessie Inchauspé oder „Ein Apfel macht gesund und drei Äpfel machen eine Fettleber“ von Dr. med. Carsten Lekutat

Anders als erwartet

Wenn man das Wort fasten hört, denkt man automatisch an einen leeren Magen. Dieses Bild hatte ich auch im Kopf, als ich zum ersten Mal von der basenfasten Kur nach der Wacker Methode® hörte. Dementsprechend bin ich mit gemischten Gefühlen zu meinem „Schnupperfasten" nach Rügen aufgebrochen.

Während der Anreise hatte ich die ironischen Bemerkungen „hoffentlich verhungerst Du nicht!" meiner Kollegen und Freunde im Kopf und musste daran denken, dass ich für alle Fälle einen Notfall-Schokoriegel im Gepäck hatte. Ich gebe es zu, ich war skeptisch, trotz aller Infos, die ich sowohl vom Parkhotel Rügen, in dem ich die Kur machen würde, als auch im Internet gesammelt hatte. Leider konnte oder wollte ich ein paar Tage vor meiner Abreise nicht auf Kaffee verzichten. Ein Fehler, den ich in den kommenden Tagen sehr mit Kopfschmerzen bezahlen und bereuen musste. Sonst habe ich es aber nicht bereut, diesen Selbstversuch unternommen zu haben. Im Gegenteil, ich habe mich nicht nur sehr gut aufgehoben gefühlt, sondern war auch positiv überrascht über die basische Küche, die bis auf eine kleine Ausnahme köstlich war und so reichlich, dass ich immer satt geworden bin. Auch die drei anderen Damen, die mit mir gefastet haben (allerdings die regulären sieben Tage) waren begeistert. Mit viel Liebe zum Detail, Kräutern, die im Hotelgarten wachsen und Kreativität hat die engagierte Basenköchin Daniela Ranze uns dreimal am Tag leckere Köstlichkeiten zubereitet. Dabei stellte sich heraus, dass ich sogar ab und zu auch zuhause basische Elemente einbaue – bisher ohne es zu wissen. Der Unterschied liegt wie so oft im Detail und der Selbsterkenntnis, wie man es in seinen Alltag integrieren kann. Denn theoretisch kann man auch eine Basenfastenkur in den eigenen vier Wänden machen, praktisch braucht man dann aber auch Zeit und Muße. Denn der Körper ist schon etwas geschwächt und braucht Ruhe, wenn er entgiftet. Deshalb hielt sich das Programm während meines Aufenthaltes auch in Grenzen. Was gut war, denn so konnte ich die Massagen, Leberwickel, Heilkreideanwendungen und basischen Wannenbäder richtig genießen. Neben der stellvertretenden Direktorin Christina Gehm und Fränce Plöger vom Spa war sogar der Personalchef Dieter Herkens in die Betreuung der Basenfasten-Gäste involviert und hat mit uns eine Wanderung zum Königstuhl unternommen. Abends bin ich ins Bett gefallen und hatte danach und generell auch nach meinem Aufenthalt das gute Gefühl, etwas für mich und meine Gesundheit getan zu haben. Eine großartige Erfahrung, die ich bestimmt noch einmal wiederholen werde – bis dahin verzichtete ich auf zu viel Salz und noch mehr Süßes, aber nicht auf meinen Kaffee. Wer meine Erfahrungen auch einmal teilen möchte, kann sich bis Anfang April für eine Kur anmelden und dann wieder im Herbst. Näherer Infos finden Sie auf der Website.

von Martina Reckermann

www.parkhotel-ruegen.de
www.basenfasten.de









Fotos: Martina Reckermann

KU64 – WENN DER ZAHNARZTBESUCH ZUM ERLEBNIS WIRD!



Die Praxis KU64 am Berliner Kudamm ist eine der größten und bekanntesten Zahnarztpraxen Deutschlands. Und sie blickt auf eine fast 20-jährige (Erfolgs)Geschichte zurück. 34 Zahnärzte und Zahnärztinnen und über 200 Mitarbeiter sorgen für Hightech-Zahnmedizin in einem außergewöhnlichen und angstfreien Ambiente – 7 Tage die Woche! Die zweite Filiale von KU64 wurde in Potsdam im Jahr 2019 eröffnet und bereits nach einem Jahr gehörte sie zu den größten der Stadt.

Gerade wird die dritte KU64-Praxis ausgebaut in Berlin-Mitte am Hausvogteiplatz 14. Die Eröffnung ist für den Januar 2023 geplant. Auch hier konnten die GRAFT Architekten gewonnen werden. Hierbei handelt es sich um eine kleinere Boutique-Praxis, die ihresgleichen sucht: Edles Design, samtgoldene Farben, grüne Welten und Boutique-Hotel-Atmosphäre werden jede/jeden vergessen lassen, dass sie/er sich in einer Zahnarztpraxis befindet. Lassen Sie sich im Januar überraschen!



KU64 Berlin-Kudamm
Kurfürstendamm 64
10707 Berlin
www.KU64.de
Tel.: 030 / 864 73 20



KU64 Berlin-Mitte
Hausvogteiplatz 14
10117 Berlin
www.KU64.de
030-864 73 20



KU64 Potsdam
Berliner Str. 139
14467 Potsdam
0331-98 2222 80
www.ku64.de/potsdam


Foto: licht.de

Mit den Jahren steigt der Lichtbedarf

Dass mit dem Alter die Sehkraft nachlässt, ist bekannt. Weit weniger verbreitet ist das Wissen, wie früh dieser Prozess beginnt. Schon ab 30 Jahren geht es langsam los: Farb- und Tiefenwahrnehmung lassen nach, und bei Helligkeitsunterschieden dauert die Anpassung länger.

Um gut zu sehen, hat ein Fünfzigjähriger bereits einen mehr als dreimal so hohen Lichtbedarf wie ein Zwanzigjähriger. Höhere Beleuchtungsstärken am Arbeitsplatz und zu Hause helfen, die schwächere Sehleistung auszugleichen, rät die Brancheninitiative licht.de. Für gute Sicht muss gerade in Zeiten der Energieknappheit zu Hause nicht rund um die Uhr „Festbeleuchtung“ eingeschaltet sein. Aber für bestimmte Tätigkeiten sollten Lichtquellen mit höheren Beleuchtungsstärken zur Verfügung stehen – etwa für die Arbeit im Homeoffice, am Spiegel im Bad oder in der Küche, um Unfälle mit scharfen Messen und heißen Pfannen zu vermeiden. Ideal ist eine dimmbare Beleuchtung für ein gutes Arbeitslicht und eine behagliche Lichtatmosphäre am Abend.



© licht.de

Das ältere Auge ist blendungsempfindlicher. So werden leicht Hindernisse übersehen und die Gefahr zu stürzen steigt. Hochwertige Leuchtenabdeckungen und ein hoher Anteil indirekter Beleuchtung mindern die Blendung. Beim Wechsel von Hell zu Dunkel brauchen die Augen mit zunehmendem Lebensalter länger, um sich anzupassen (Adaptation).

Ergonomisch arbeiten

Um bei der Arbeit Farben richtig zu erkennen, braucht es Lichtquellen mit sehr guter Farbwiedergabe (mindestens Ra 80). Für die Arbeitsplätze älterer Mitarbeiter empfiehlt die Arbeitsstättennorm DIN EN 12464-1 höhere, modifizierte Werte. Sie lassen sich recht einfach mit zusätzlichen Schreibtisch-, Arbeitsplatz- oder Stehleuchten nachrüsten. Mit einer Lichtsteuerung wird die Planung energieeffizient umgesetzt. Ein Beispiel: Sind in einem Büro mit mehreren vernetzten Stehleuchten nicht alle Arbeitsplätze besetzt, dimmen sich die temporär nicht benötigten Leuchten auf ein weniger helles, indirektes Licht.

Ganz nebenbei den Biorhythmus stärken

Wer zu Hause Leuchten und Leuchtmittel mit mehreren Einstellungen für Helligkeit und Lichtfarbe hat, kann damit auch seinem Biorhythmus etwas Gutes tun. Helles, kühles Licht am Morgen bringt den Körper in Schwung und gedimmtes rötliches Licht gegen Abend lässt ihn zur Ruhe kommen. So wird die innere Uhr getaktet, das Wohlbefinden steigt und der Nachtschlaf kann sich verbessern.

von Christian Achmann

www.licht.de

iDentis
Kompetenz für Zähne



Feste Zähne in nur einer Sitzung

✓ Computergesteuerte Implantationen ✓ Implantate sofort belastbar
✓ Behandlung im Schlaf durch sanfte Narkose
✓ Implantate und Keramikkronen in nur einer Sitzung

Lassen Sie die Profis ran: Dr. Wilde & Partner erwarten Sie in einer der größten und modernsten Spezialpraxen für zahnärztliche Implantologie.

Schloßstraße 110 12163 Berlin · 170 Tiefgaragen-Parkplätze + U9-Station im Haus
Öffnungszeiten Mo bis Do 8 - 20 Uhr Fr 8 - 18 Uhr · T (030) 79 78 75 70 · www.identis.net

Das Unmögliche möglich machen

Knochenverlust, fehlender Platz für Zahnimplantate oder Entzündungen an vorhandenen Implantaten – für Eleni Kapogianni sind diese Komplikationen keine unüberwindlichen Schwierigkeiten, sondern alltägliche Behandlungen. Die Spezialistin für Oralchirurgie und Implantologie ist oft die letzte Hoffnung für schwierige Fälle. Um ihren Patienten noch besser helfen zu können, nutzt die Fachärztin jetzt digitale Workflows mit Hilfe von 3-D-Technik.

Kaum eine medizinische Fachrichtung entwickelt sich so rasant wie die zahnärztliche Chirurgie, Implantologie und Parodontologie. „In meiner Praxis sind inzwischen fast alle Prozesse digitalisiert“, erklärt Eleni Kapogianni. Mit Hilfe der 3-D-Diagnostik erfolgt die komplette Planung und Dokumentation digital. Komplizierte und umfangreiche Behandlungen können nicht nur präziser, sondern deutlich sicherer durchführt werden. Das verkürzt die OP-Zeit erheblich und reduziert vor allem die Komplikationsrate. „Und nur so bekomme ich einen detaillierten und dreidimensionalen Einblick vom Kiefer und in die anatomischen Strukturen“, erklärt die Spezialistin für Oralchirurgie, Implantologie und Parodontologie. Nerven werden geschützt und Perforationen der Kieferhöhlenschleimhaut vermieden. Denn vor der eigentlichen Behandlung können Nervenverläufe, Knochenbreite oder -höhe und die Qualität dargestellt und beurteilt werden. „Präzision und Sicherheit sind mir extrem wichtig“, erläutert Eleni Kapogianni.

Präzise Diagnostik: Voraussetzung für schonende, sichere Behandlung

Statt mit Abformmasse werden Ober- und Unterkiefer mit einem Intraoralscanner in wenigen Minuten am Computer detail- und millimetergenau abgebildet. Wenn nötig, werden die Daten mit dem innovativen dreidimensionalen Röntgen, der Volumentomographie (DVT) kombiniert. So kann jeder Zahnersatz sofort in einem 3-D-Modell entworfen und mit Hilfe von Präzisionsschleifeinheiten passgenau hergestellt werden. „Der Vorteil für den Patienten liegt auf der Hand. Ich kann umfassend, sicher und schnell die heute bestmögliche Behandlung anbieten. Und bezüglich der digitalen Labortechnik habe ich alles, was ich brauche, direkt vor Ort.“ Bereits während einer Operation kann unter den notwendigen anatomischen Voraussetzungen mit Hilfe der digitalen Workflow-Straße in derselben Sitzung ein Implantat eingesetzt und mit einer provisorischen Krone sofort fest versorgt werden. Eleni Kapogianni kombiniert dazu chirurgisches, prothetisches, digitales und biologisches Wissen. „Also alles, was für meine Patienten Vorteile bringt – zur optimalen, schnellen und schonenden Behandlung.“ Die Praxis in Charlottenburg ist nicht nur eine der ersten in Berlin, die alle Arbeitsabläufe digitalisiert hat. Die Spezialistin nutzt auch die Biologie. „Die Biologie bestimmt, wie ich arbeite. Ich muss die Molekularbiologie verstehen und beherrschen – also wissen, wie Wundheilung und Biomechanik funktionieren.“ So lassen beispielsweise körpereigene Wachstumsfaktoren, sogenanntes PRF (Platelet Rich Fibrin) Wunden schneller heilen und unterstützen bei allen kieferaufbauenden Maßnahmen - von Zahnentfernungen bis hin zum Wiederaufbau von größeren Knochendefekten.

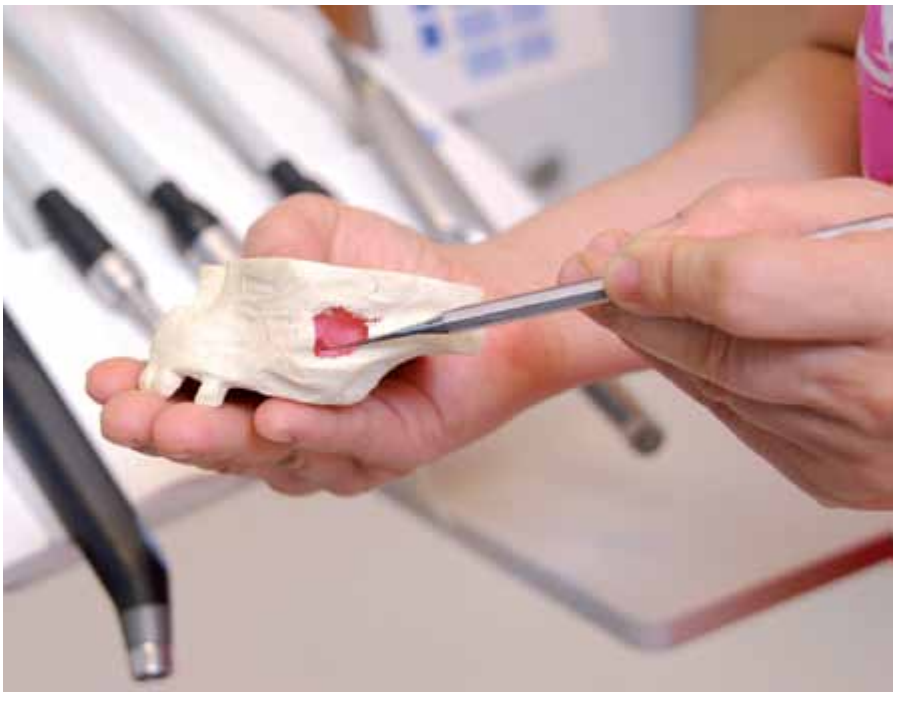


Eleni Kapogianni

Innovative digitale 3-D-Technik kombiniert mit neuesten OP-Verfahren

Zum Einsatz kommen neueste OP-Techniken wie etwa die Knochenplattentechnik, bei der vorhandener Knochen sehr schonend mit Spenderknochen ergänzt wird. Reicht etwa im Oberkiefer der Restknochen nicht aus, um die Implantate sicher und in ausreichender Länge zu verankern, schafft der „Sinuslift“ – ein spezielles Verfahren zum Knochenaufbau - genügend Halt für Implantate. „Zudem gehen wir sehr schonend vor, operieren möglichst minimalinva-





siv mit kleinsten Schnitten und verwenden etwa spezielle Abhalte-Techniken, um nicht die Schleimhaut zu verletzen.“ Eine umfangreiche Schmerztherapie bereits während der OP und die moderne Lachgassedierung mit neuester elektronischer Technik sichern eine schmerz- und angstarme Behandlung. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit einer Vollnarkose, die sehr gern bei größeren Eingriffen zum Einsatz kommt.

Für jeden Patienten das Unmögliche möglich machen

„Natürlich sind solche Innovationen und die technische Entwicklung wichtig und hilfreich“, sagt Eleni Kapogianni, „letztlich können sie aber die Erfahrung des Operateurs nicht ersetzen.“ Die an der Charité ausgebildete Fachärztin für Oralchirurgie, zertifizierte Implantologin und Parodontologin behandelt seit über 25 Jahren ihre Patienten so effektiv wie möglich und konzentriert sich voll und ganz auf Zahnimplantate und ambulante chirurgische Eingriffe. „Durch die entsprechende Routine beherrsche ich nicht nur komplexe Fälle, sondern kann mir auch die nötige Zeit nehmen, um den individuellen Ansprüchen gerecht zu werden. Denn schließlich ist die Oralchirurgie und die Implantologie meine Leidenschaft - es gibt nichts Spannenderes, keine bessere Herausforderung als jeden Patienten, für den ich ein Maximum an Behandlung herausholen kann, um das Unmögliche möglich zu machen.“

Oralchirurgie Kapogianni
Eleni Kapogianni , M.Sc.
Fasanenstr. 81, 10623 Berlin
Tel.: 030 / 450 87 87-0
Fax: 030 / 450 87 87-10
E-Mail: welcome@city-chirurgie.de
www.city-chirurgie.de

Leistungen:
Oralchirurgie, Implantologie, 3D-Diagnostik, Behandlung bei Entzündungen an Implantaten, PRF Platelet Rich Fibrin (Eigenblut-Füllstoff), Lasermedizin, Wurzelspitzenresektion, Ästhetische Zahnfleischbehandlung, Parodontologie, Lachgassedierung, Vollnarkose, Präoperative Hygienisierung , Dentoalveoläre Chirurgie

33 Jahre Häusliche Krankenpflege

Gehrke-Gehrke
weil gute Pflege kein Zufall ist

Mach Karriere als Mensch

Wer gerne mit Menschen arbeitet, sich für den medizinischen Bereich interessiert und sozial tätig werden möchte, kann sich zur Pflegefachkraft ausbilden lassen. Schöne und bereichernde Erfahrungen mit Menschen und ihren Lebensgeschichten. Fürs Leben lernen. Mit jedem neuen Kunden, mit jeder Erfahrung lernt man auch fürs eigene Leben. Die Geschichten und Lebenswege der Kunden sind spannend und man erfährt so viel Interessantes von den Menschen.

Am 1. Januar 2020 sind die neuen Pflegeausbildungen zur „Pflegefachfrau“ oder zum „Pflegefachmann“ gestartet. Damit wurden die Ausbildungsbedingungen verbessert und die Attraktivität des Berufsfeldes Pflege gesteigert. Für die Ausbildung muss nun kein Schulgeld mehr bezahlt werden, die Auszubildenden erhalten eine angemessene Ausbildungsvergütung.

Alle Auszubildenden starten mit dem Berufsziel „Pflegefachfrau“ beziehungsweise „Pflegefachmann“. Das ist im Ausbildungsvertrag mit dem Träger der praktischen Ausbildung festgelegt. Neben dem generalistischen Berufsabschluss nach drei Jahren in Vollzeitform können Auszubildende auch einen gesonderten Abschluss erlangen – als „Altenpflegerin“ oder „Altenpfleger“, als „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger“ beziehungsweise „Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin“. Die Möglichkeit, nach zwei Dritteln der Ausbildung einen gesonderten Abschluss zu wählen, haben die Auszubildenden, die zu Beginn ihrer Ausbildung einen Vertiefungseinsatz in der Altenpflege oder Kinderkrankenpflege gewählt haben.

Unsere beiden Praxisanleiter Sandra und Jens freuen sich interessierte, empathische Menschen mit Sozialkompetenz bei der Ausbildung zu begleiten und zu unterstützen.



Häusliche Krankenpflege Gehrke-Gehrke GbR
Oliver Gehrke & Ute Gehrke
Danckelmannstraße 48, 14059 Berlin · Telefon: 030 / 13 88 799-0 · Email: info@hkpgg.de
www.hkp-gehrke.de



www.golfresort-weimarerland.de

Ereignisreiches Winterprogramm

Bis März 2023 finden in Grömitz verschiedene Fackelwanderungen statt. Dazu gibt es jeweils ein interessantes Thema und Wissenswertes z. B. über Sturmfluten der Ostsee oder Piraten. Der Start ist jeweils um 19.00 Uhr vor dem Strandhaus und führt entlang der Küste durch das winterliche Grömitz. Die Fackeln stellt der Tourismus-Service Grömitz kostenfrei zur Verfügung. In diesem Jahr lädt noch bis zum 15. Januar 2023 eine überdachte Synthetik-Eisbahn zum Eisvergnügen auf der Wiese Uferstraße ein. Neben Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen, können sich Gäste und Einheimische auf abwechslungsreiche Events freuen. In der beheizten und gemütlich dekorierten Almhütte gibt es Glühwein und heiße Getränke sowie Grillspezialitäten.
www.grömitz.de


Foto: tsg

Fackelwanderungen führen durch das nächtliche Grömitz

Reise-News

Tanzen zwischen Töpfen

Die besten Partys sind immer in der Küche. Warum sollte dies in einem Hotel, konkret im Grand Hotel Heiligendamm, anders sein und so gibt es zweimal im Jahr eine Küchenparty der Extraklasse: „Ronny Siewert & Friends“. Der Sternekoch und der Küchenchef Steffen Duckhorn laden dabei andere Spitzenköche ein und zusammen präsentieren sie für die Gäste ein Dine-Around mit Live-Cooking an verschiedenen Kochstationen, erlesene Weine, kulinarische Kreationen aus dem Kurhaus Restaurant und dem Gourmet Restaurant Friedrich Franz. Für Stimmung und coole Beats in der Küche sorgt ein DJ. Wer die letzte Party im November verpasst hat oder auf den Geschmack gekommen ist, für den gibt es eine gute Nachricht: am 3. Juni 2023 heißt es wieder „Ronny Siewert & Friends“ und dann wird auch der Außenbereich „bespielt“.
www.grandhotel-heiligendamm.de


Foto: Martina Reckermann

Ronny Siewert kredenzt köstliche Gänseleber, Topinambur Sorbet, Herbst-Trüffel, Sellerie und fruchtige Rotkohl-Emulsion

Süße Neuigkeiten

Im Stralsunder Marzipanhaus können Besucher ab Dezember 2022 noch tiefer in die Herstellung der süßen Spezialitäten eintauchen. Nach einem kurzen Rundgang durch das Museum, bei dem Besucher bereits in die ersten Geheimnisse des Marzipans und Produktionstechniken eingeweiht werden, gilt es in der Mitmach-Werkstatt aus einer Marzipanrohmasse 100-Gramm-Taler zu stanzen, diese abzuflammen und in Schokoladenbädern mit einer knackigen Schicht Schokolade zu ummanteln. Die fertigen Produkte können direkt vor Ort verkostet oder edel verpackt mit nach Hause genommen werden. Wer den rund 1,5-stündigen Kurs köstlich absolviert hat, erhält ein Marzipan-Diplom. Die Teilnahme kostet 39,90 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Hobbykonditoren pro Termin begrenzt.
www.stralsunder-marzipan.de


Foto: Stralsunder Marzipan/Kiebu-Druck GmbH

Hobbykonditoren beim Eintauchen der Marzipantaler ins Schokoladenbad



Foto: Chris Heidrich



Foto: Nordseeheilbad Borkum GmbH

Party-Stimmung am Nordbad-Strand: 2022 traten Max Giesinger & Lotte auf Borkum auf. Im August 2023 kommt Bosse

B kommt nach B

Der norddeutsche Popmusiker Bosse gibt am 4. August 2023 ein Konzert auf Borkum, direkt am Nordbad vor einer wunderschönen Kulisse. Der Vorverkauf für die Open-Air-Veranstaltung am Strand hat am 5. Dezember begonnen. Das Konzert wird der Höhepunkt der Beach Days Borkum 2023. Nach der erfolgreichen Premiere mit Johannes Oerding 2018 und Pohlmann und Michael Schulte 2019 sowie Max Giesinger und Lotte im letzten Sommer, steigt jetzt im August die vierte Auflage des spektakulären Open-Air-Events. Im Rahmen des Events gibt es auch zahlreiche Partys und ein großes Beachvolleyballturnier mit deutschen Top-Spielern und Spielerinnen.
www.borkum.de

von Martina Reckermann

tipBerlin Shop



Heinrich-Zille-Mappe
mit fünf Siebdrucken – Werke von Heinrich Zille, adaptiert von Barbara Yelin, Henning Wagenbreth, Mawil, Jim Avignon und Jakob Hinrichs

Kulturbrauerei – 1991 bis heute
Das opulente Buch über die Geschichte der Kulturbrauerei von der Gründung bis heute

Außerdem im Shop:
Das **Esther Perbandt x tipBerlin** T-Shirt zum tipBerlin-Jubiläum

Versandkostenfrei bestellen **www.tip-berlin.de/shop**

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

Nahe Sehnsuchts-orte



Meyenburg – ein Schloss für die Mode

Die Prignitz im Winter ist nichts für Stubenhocker. Wer aber gut eingemummelt Wind und Kälte nicht scheut, wird mit einem endlos weiten Himmel, fühlbarer Stille und steinernen Zeugen einer langen Geschichte belohnt. Auf halber Strecke zwischen Berlin und Hamburg liegt im Landkreis Prignitz das fast tausendjährige Meyenburg. Seit Jahrhunderten prägt der Wohnsitz des Adelsgeschlechtes derer von Rohr den Ort. Der Herrensitz ging mit seinem zur Schau gestellten Reichtum immer als Schloss durch, erst recht, als die vorhandenen mittelalterlichen Bauten Mitte des 19. Jahrhunderts im Stil der norddeutschen Renaissance umgestaltet wurden. Mehr denn je stand nun ein Schloss in Meyenburg. Das beherbergt heute das heimatkundliche Schlossmuseum, die öffentliche Bibliothek und das Modemuseum – eine der umfangreichsten europäischen Sammlungen von Kleidermode des 20. Jahrhunderts.

Dass Meyenburg dieses Kleinod hat, verdankt es Josefine Edle von Krepl. Die Modedesignerin und Modejournalistin, deren Familie die Wirren des 2. Weltkrieges von Wien nach Fürstenwalde verschlug, nähte sich bereits während ihrer Oberschulzeit Kleidung, die aus der Norm fiel. Das Leben der Journalistin, die in den 1980er Jahren in Berlin-Friedrichshain eine der wenigen privaten Modeboutiquen in der DDR eröffnete, verlief turbulent. Konstant blieb ihre Liebe zur Mode. Schon als ganz junge Frau begann sie, getragene Kleidung des 20. Jahrhunderts zu sammeln. Zu Beginn des neuen Jahrtausends suchte Josefine von Krepl nach einer Möglichkeit, ihre umfangreiche Sammlung dauerhaft zu präsentieren. Im frisch



Foto: G.-R. Zettel

Winter auf Schloss Meyenburg. Das Museum zwischen Berlin und Hamburg zeigt eine der umfangreichsten europäischen Sammlungen von Kleidermode des 20. Jahrhunderts.



Foto: Modemuseum Meyenburg

Das Galakleid von Ellen Schwiers, das sie bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes auf dem roten Teppich trug. Das Kleid erhielt das Modemuseum Meyenburg aus dem Nachlass der Schauspielerin durch ihre Tochter Katerina Jacob als Schenkung.



Foto: Brigitte Menge

Modemuseum Meyenburg

sanierten Schloss Meyenburg fanden die sorgsam aufbereiteten Exponate eine Heimat. Zu den berühmten Stücken gehört ein bezauberndes Galakleid von Ellen Schwiers, dass sie 1959 zur Premiere des Films „Helden“ bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes auf dem Roten Teppich trug. „Es ist eine kulturhistorisch sehr aussagefähige Sammlung, weil sie getragene Kleidung und Accessoires zeigt und damit authentisch den Zeitgeist des 20. Jahrhunderts widerspiegelt“, erklärt Irena Berjas, Geschäftsführerin von Mode- und Schlossmuseum. Die promovierte Kunsthistorikerin übernahm 2018 das Haus. Da war ihr die Prignitz mit ihrem herben Charme und der ländlichen Idylle durch familiäre Beziehungen längst vertraut.

In der mehrere Tausend Exponate umfassenden Ausstellung von Kleidern, Anzügen, Wäsche, Hüten fühlen sich Besucherinnen und Besucher an alte Familienfotos, die Großmutter, Mama, die eigene Jugend, Gemälde oder Filme erinnert. Es ist ein pures Vergnügen durch die stilvoll eingerichteten Schlossräume zu flanieren und all die Exponate zu begutachten: Die weiße Leinenwäsche vom Beginn des 20. Jahrhunderts, die schweren schwarzen Wollmäntel der Herren von einst, das zeitlos-schöne Spitzen-Brautkleid mit der Schleppe, die frechen Kleider der Charleston-Zeit, die ersten sportlichen kurzen Hosen aus den 1920er Jahren, die schlichten Kleider der 1940er Jahre, die opulenten Brokatroben aus den 1950- und 1960er Jahren und dann die freche bunte Hippiemode. Zu allen Epochen werden die passenden Accessoires wie Hüte, Schals, Schmuck, Taschen und Schuhe, aber auch Einrichtungsgegenstände präsentiert. Zeittafeln helfen den Geschichtskenntnissen auf die Sprünge, Musik versetzt emotional zurück in die Epoche. Und wer noch nie darüber nachgedacht hat, wie sehr Mode, Zeitgeist und gesellschaftliche Entwicklungen verwoben sind, wird spätestens in dem Schlossräumen von Meyenburg dazu inspiriert. Das Meyenburger Museum ist ein sehr lebendiger Ort. Es gibt Sonderausstellungen und Veranstaltungen. Das allmonatliche Krönchen sind die Führungen mit Gründerin Josefine Edle von Krepl.

Nach dem Rundgang loht auch im Winter ein Rundgang durch den Landschaftspark rund um das Schloss, den einst Lenné-Schüler Finck gestaltete. Baum- und Strauchgruppen, Rondell, Teiche, Brücken und Teilstücke der Stadtmauer lassen an Zeiten denken, in denen die Damen mit Muff und Pelzmütze hier lustwandelten. Und dann zurück ins warme Museums-Café. Die Sammeltassen scheinen direkt aus den Schränken der Großmütter zu kommen. Welche Garderobe sie trug, als sie das Geschirr für die Kaffeetafel bekam, ist nach dem Rundgang eine Kleid gewordene Vorstellung. Unbedingt den leckeren selbstgebackenen Kuchen kosten. Schmeckt wie bei Oma.

von Brigitte Menge ■

www.modemuseum-schloss-meyenburg.de
www.schloss-meyenburg.de



Winter-auszeit am Meer

Romantische Landschaften bei Strandspaziergängen erkunden, Winterleckereien am Meer genießen, heimelige Weihnachtsmärkte besuchen und abwechslungsreiche Kulturausflüge unternehmen: Bei einem Urlaub an der Ostseeküste lässt sich die kalte Zeit des Jahres auf besondere Weise erleben. Hier kommen ein paar Tipps für stimmungsvolle Wintertage am Meer.

Der Winter ist hart, aber schön – so sieht es der Rüganer oder die Rüganerin. Urlauber sehen meistens nur das Zweitere und schwören auf das gesunde Klima der Küste und raue Spaziergänge durch romantische Winterlandschaften. Man hat die Strände fast für sich allein, spaziert durch die mystischen Buchenwälder und am Rande des Königstuhls und kann den Blick auf die winterliche See und die majestätischen Kreidefelsen ganz entspannt genießen. Außerdem ist es auf der Insel sogar möglich Ski zu fahren – wenn genügend Schnee liegt, kann man auf angelegten Langlauf-Loipen von Sellin aus durch die Granitzer Natur dahingleiten. „Überwintern" kann man beispielsweise auf der Halbinsel Mönchgut im Hotel Resort „Fürst Jaromar. Die acht Häuser im inseltypischen Baustil sind in diese einzigartige Landschaft eingebettet und bieten den perfekten Rahmen zum Entschleunigen. Ruhe, Natur und Kultur findet man hingegen in zahlreichen Museen auf der Insel wie dem Pfarrwitwenhaus auf Mönchgut, dem Stadtmuseum auf dem Klosterhof in Bergen, dem Fischerei- und Hafenmuseum in Sassnitz oder dem Seefahrerhaus im Ostseebad Sellin. Nur ein paar Autominuten vom quirligem Binz entfernt befindet sich der Vorort Prora. Einst ein gigantisches Ferienprojekt der Nazis sind hier heute Luxus-Apartments und Ferienwohnungen gehobenen An-



Foto: Martina Reckermann

Schon der Weg durch den winterlichen Wald Richtung der Kreidefelsen ist pure Entspannung



Der Strand im Binzer Ortsteil Prora ist auch im Winter sehr beliebt

Foto: Martina Reckermann

spruchs zu finden. Trotz aller Bautätigkeit möchte man aber die Spuren der Vergangenheit erhalten. Auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern dokumentieren fünf in sich geschlossene Museen und eine Bildergalerie die Entstehung und Entwicklung der Insel Rügen, Proras spannende und wechselvolle Geschichte über den Zeitraum von fast 70 Jahren und das künstlerische Geschehen auf Rügen.

In der Anlage des als „Koloss von Rügen“ bekannt gewordenen geplanten „KdF-Seebades Rügen“ in Prora befindet sich das Dokumentationszentrum. Hier wurde die etwa 4,7 km lange Anlage im Auftrag der „NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude“ zwischen 1936 und 1939 gebaut und zu großen Teilen auch vollendet. Die Anlage steht unter Denkmalschutz und ist eine der größten geschlossenen architektonischen Hinterlassenschaften der nationalsozialistischen Zeit, in der 20.000 Menschen gleichzeitig Urlaub machen sollten. Das Dokumentationszentrum Prora wurde im Jahr 2000 gegründet und zeigt die Dauerausstellung





Foto: Martina Reckermann

Rügen bietet auch im Winter atemberaubende Ausblicke wie hier am Königstuhl

MACHTUrlaub, die Prora und die staatliche Organisation der Freizeit im Nationalsozialismus zeigt. Zusätzlich gibt es eine Sonderausstellung zu den Plänen des Seebades, ein Film, eine Computeranimation der Planungen und eine interaktive Medienstation zu Planungen und Veränderungen bis zur Gegenwart, sowie Hör- und Videostationen. Das Dokumentationszentrum ist ab dem 26. Dezember wieder zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet. Im angeschlossenen Café kann man sich für einen stürmisch-erfrischenden Spaziergang am nahen Strand stärken.

Bezaubernde Städte zum erholsamen Kultururlaub

Ein Abstecher in die wunderschöne Hansestadt Wismar sollte in jedem Fall auf dem Programm stehen. Seit 20 Jahren gehört die historische Altstadt mit ihren monumentalen Backsteinkirchen und repräsentativen Kaufmannshäusern zum Welterbe der UNESCO. Noch bis November bietet die Tourist-Information unter dem Titel „Wismars Welterbe entdecken“ öffentliche Stadtführungen auf



Foto: Martina Reckermann

Alt trifft auf Neu: Auf einer Fläche von 5 000 Quadratmetern dokumentieren fünf in sich geschlossene Museen Proras wechselvolle Geschichte



Sehnsucht RÜGEN

Nur wenige Schritte trennen Sie von einem der schönsten Rügener Ostseestrände. Das private 4 Sterne Wellnesshotel »Fürst Jaromar« liegt auf der Halbinsel Mönchgut mitten im Biosphärenreservat Südost-Rügen. Die acht Häuser des Hotel Resort & Spa sind von 8.800 Quadratmetern Parklandschaft umgeben. Die 48 Suiten und Ferienwohnungen sind im großzügigen und modernen Landhausstil eingerichtet.

- Bademantel auf dem Zimmer
- Frühstück vom Buffet
- Nutzung der Jaromar-Vitalwelt
- WLAN
- PKW-Stellplatz
- Buchbar ab sofort



ab 60,- €

pro Person pro Nacht bei Belegung mit 2 Personen

FÜRST JAROMAR
Hotel Resort & Spa



»Fürst Jaromar« Hotel Resort & Spa
Telefon 03 83 08 / 34-5
www.jaromar.de

HolidayCheck.de · DER FEINSCHMECKER · VARTA

Stenschke Hotel GbR • Lutz Michael und Vera Stenschke • Hauptstraße 1 • 18586 Thiessow/Rügen



Auf den Spuren der Backsteingotik in Wismar

Foto: Foto: DOMUSimages – Alexander Rudolph

den Spuren der Geschichte an. Interessant ist auch ein Besuch der verschiedenen Ausstellungen zum Thema UNESCO, etwa im Welt-Erbe-Haus. Ab Ende November können Gäste dann das „Weihnachtliche Welterbe Wismar“ erleben – mit dem traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz, einem Kunstmarkt, Sonderführungen im Stadtgeschichtlichen Museum Schabbell, der Seemannsweihnacht mit Lichterfahrt und vielem mehr.

Bad Doberan – Perle der norddeutschen Backsteingotik

Viel Spaß verspricht ebenso ein Ausflug nach Bad Doberan – zum Beispiel mit der Molli-Bahn, der ältesten Bäderbahn Deutschlands: Dampfbetrieben schnaubt die Schmalspurbahn auf der Strecke von Kühlungsborn über Heiligendamm bis ins schmucke Stadtzentrum von Bad Doberan. Herausragender Höhepunkt des Urlaubsortes ist das Doberaner Münster. Die im 13. Jahrhundert erbaute hochgotische Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters gilt als die „Perle der Backsteingotik“ – ein Rundgang über das Klostergelände entführt Besucher in die Zeit des Mittelalters. Tipp: Im über 250 Jahre alten Torhaus auf dem Klostergelände gibt es allerlei Köstlichkeiten und Produkte regionaler Kunsthandwerker und Künstler. Für eine kulinarische Pause empfiehlt sich die Klosterküche gegenüber. Dort lässt es sich mit Blick auf das Münster hervorragend speisen.



Foto: TZ-Wisma – H. Volster

Vom Turm der St.-Georgen-Kirche hat man einen schönen Blick über Wismar in der Winterdämmerung

Graal-Müritz – Wandeln auf den Spuren bekannter Literaten

Für Freunde der Literatur lohnt ein Besuch in Graal-Müritz. An keinem anderen Ort der deutschen Ostseeküste haben so viele Schriftsteller Ruhe, Muße und Inspiration gefunden. Franz Kafka etwa lernte dort seine letzte große Liebe kennen, Erich Kästner verbrachte in Müritz den letzten unbeschwerten Sommerurlaub seiner Jugend und Walter Kempowski verdankt das Kennenlernen seiner Eltern der unvergleichlichen Stimmung auf der Graaler Seebrücke. Wer möchte, kann den bedeutsamen deutschsprachigen Schriftstellern auf ihren Spuren durch Graal-Müritz folgen. Hinweisschilder im Ort weisen den Weg.

von Martina Reckermann

www.graal-mueritz.de
www.bad-doberan-heiligendamm.de
www.wismar.de
www.proradok.de
www.ruegen.de
www.ostseeferien.de/kulturerlebnis

stadler

Deutschlands **größte** Rad-Auswahl

Unser Dauerbrenner



KTM

MACINA ULTIMATE PRO

0%-Finanzierung
Keine Anzahlung. Keine Kosten
Typisch stadler

Stärkster BOSCH CX 85 Nm Drehmoment

KTM ***PREMIUM-E-BIKE***
MACINA ULTIMATE PRO

- stärkster Bosch CX-Motor mit 625Wh Powerakku für Kraft in jeder Situation
- für alle Wege durch sichere, breite Reifen
- ergonomisches Cockpit und hochwertiger Sattel für besten Langstrecken-Komfort
- Shimano 11 Gang Deore Schaltung
- sanft rollende Schwalbe Komfortbereifung mit höchstem Pannenschutz
- langlebige Top-Qualität bis ins Detail

UVP 4099.-

3888.-

0% Finanzierung[1)] **10 x 388.80 €**

www.zweirad-stadler.de

BERLIN CHARLOTTENBURG Zweirad-Center Stadler Berlin GmbH • Königin-Elisabeth-Straße 9-23, 14059 Berlin • Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

BERLIN PRENZLAUER BERG Zweirad-Center Stadler Berlin Zwei GmbH • August-Lindemann-Straße 9, 10247 Berlin • Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. ** ehemalige UVP *** Preis entspricht unserem Markteinführungspreis der aktuellen Saison 1) Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag; Gebundener Sollzinssatz (jährl.) 0,0 %; effektiver Jahreszins 0,0 %; Beispiel: Finanzierungsbetrag 1.000,- Euro. 10 Monate 100,- €. Gesamtbetrag bei einer Laufzeit von 10 Monaten: 1.000,- €. Angaben zugleich repräsentatives Beispiel i. S. d. § 17 Abs. 4 PangV. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Rüdesheimer Straße 1, 80686 München. In Österreich erfolgt die Vermittlung für die Santander Consumer Bank GmbH, Donau City-Straße 6, 1220 Wien

Hersteller setzen im Luxussegment auf elektrisch

Mit dem angekündigten Aus für Autos mit Benzin- und Dieselantrieb geht der Trend klar zum Elektroauto. Das haben die Hersteller aus dem Luxussegment längst erkannt. Von BMW über Maserati bis hin zu Rolls Royce – auch elektrisch lässt es sich luxuriös über die Straßen fahren. Und das Angebot wird 2023 deutlich wachsen.



Bei BMW gibt es das Flaggschiff der 7er Reihe seit Ende 2022 als reine E-Version. Unter dem Namen i7 xDrive60 wird die 5,39 Meter lange Luxuslimousine angeboten, die reichlich Luxus im Innenraum bietet. Highlight ist der im Dachhimmel eingelassen, ausklappbare 31 Zoll Flachbildschirm. Das Elektro-Topmodell erscheint sogar noch vor dem Benziner und Diesel-Variante. Der i7 verfügt je Achse über einen Elektromotor. Zusammen genommen ergibt sich eine Leistung von 400 kW und 745 Nm Drehmoment. Bis zu 240 km/h soll der Stromer laufen. Die 700 kg schwere 102-kWh-Batterie kann mit 195 kW Gleichstrom geladen werden. Das verspricht eine Reichweite von 615 Kilometern. Preislich startet der i7 laut Konfigurator bei einem Basispreis von 135.900 Euro. Im kommenden Jahr soll ein 486 kW starkes M-Modell die Palette ergänzen. In unter vier Sekunden beschleunigt der neue i7 M70 xDrive von 0-100 km/h. Der Verkaufsstart des neuen Topmodell ist für das vierte Quartal geplant.

Die britische Traditionsmarke Lotus hat schon einige Höhen und Tiefen hinter sich. Mit dem Lotus Eletre setzen die Briten auf einen SUV im Luxussegment. Stand Lotus bisher eher für schnittige Sportwagen, bietet der SUV mit seinen 5,10 Metern Länge und 2,23 Breite reichlich Platz. Für Technikfans gibt auf Wunsch eine kleine Lichtshow beim Einsteigen. Die Scheinwerfer zeigen per grünem Lichtbalken den Ladestand des Motors an. Der komplette Innenraum ist in Stoff und Carbon gehalten, Leder sucht man bei Lotus vergeblich. Bieten die meisten E-Autos viele Spielereien bei der Bordelektronik, beschränkt sich Lotus auf das Nötigste. Interessant ist das Head-up Display, welches wichtige Informationen direkt auf die Frontscheibe spiegelt. Preislich siedelt sich der 258 km/h schnelle SUV in der Basisversion ab 95.990 Euro aufwärts an. Dafür gibt es 450 kW und 710 Nm. Die Reichweite beträgt 600 Kilometer. Topmodell ist der Eletre R mit 675 kW und 985 Nm. Hier geht es allerdings erst ab 150.000 Euro los. Die Auslieferung soll ab Sommer starten.

Der italienische Sport- und Luxuswagenhersteller Maserati hat gleich zwei heiße Eisen im Feuer. Schon länger angekündigt war eine elektrische Version des GranTurismo. Unter dem Namen Folgore, italienisch für Blitz, soll der Luxussportwagen



Foto: Rolls-Royce Motor Cars

2023 endlich mit einer Leistung von 561 kW starten. Im Boostmodus sollen es 610 kW sein. Bis zu 320 km/h kann der GranTurismo Folgore schaffen, während die 100 Stundenkilometer in nur 2,7 Sekunden geknackt werden. Geplant ist zudem eine Cabrio-Version. Der E-Luxussportler unterscheidet sich optisch kaum von seinem Benzinerpendant. Vor allem die fehlenden Doppelendrohre fallen auf. Und im Gegensatz zum Verbrenner lässt sich die Motorhaube nicht öffnen. Wie andere Hersteller auch setzt Maserati auf eine künstliche Soundkulisse, die zwei Lautsprecher erzeugen. Den Preis verrät Maserati noch nicht, dürfte aber jenseits der 160.000 Euro liegen. Wer mehr Platz benötigt, kann bei Maserati auf den Grevale Folgore zurückgreifen. Die Elektrovariante des 4,85 Meter lange SUV soll allerdings frühestens im Sommer 2023 verfügbar sein.

Bei Mercedes-Benz kann man seit 2021 in der Fließheckklimousine EQS, sowie seit diesem Jahr im EQA SUV elektrisch über die Straßen stromern. Als Topmodell der Fließheckvariante gelten auch bei den Elektrofahrzeugen die AMG Modelle der Schwaben. Im AMG EQS 53 4Matic+ stehen dank zweier Elektromotoren an Vorder- und Hinterachse 484 kW und 950 Nm zur Verfügung. Mit dem Dynamic Plus Paket sind es sogar 560 kW und 1.020 Nm Drehmoment. Das sorgt für einen gewaltigen Schub beim Beschleunigen. Selbstverständlich ist da der serienmäßige Allradantrieb. Der sorgt dafür, dass die Power je nach Fahrsituation zwischen Vorder- und Hinterachse verteilt wird. Die Masse von fast 2,7 Tonnen benötigt für den Sprint von 0-100 Stundenkilometer 3,8 bzw. 3,4 Sekunden. Im Vergleich zur Konkurrenz wird automatisch auf 210


Foto: Mercedes-Benz AG

bzw. 250 km/h begrenzt. Der Basispreis beträgt knapp über 152.000 Euro. Noch teurer und luxuriöser wird es wohl im kommenden Jahr. Mercedes-Benz kündigte eine Maybach-Version des EQS SUV an. Preislich soll der neue Luxus-SUV bei knapp unter 200.000 Euro starten.

Im Luxussegment ging Porsche mit dem Taycan voran. Der Turbo S ist weiterhin das Topmodell der deutschen Sportwagenschmiede, während der GTS im Frühjahr 2022 als neueste Variante hinzukam. Im Boost-Mode verfügt der GTS über 440 kW, also 120 kW weniger als der Turbo S. Zudem stehen 850 Nm zur Verfügung. Das reicht, um die rund 2.400 kg in 3,7 Sekunden die 100er Marke knacken zu lassen. Die Höchstgeschwindigkeit begrenzt Porsche aus Effizienzgründen auf 250 Stundenkilometer. Etwas mehr als 500 Kilometer beträgt die Reichweite des etwas über 134.000 Euro teuren Viertürers. Wer etwas mehr Platz möchte, kann auf den Sport Turismo zurückgreifen. Hier beträgt der Baispreis 135.166 Euro. Und auch beim Topmodell ist der Sport Turismo die teuerste Option. Gibt es den Turbo S ab 189.668 Euro, liegt der Einstiegspreis des Sport Turismo bei 190.620 Euro.

Auch beim traditionsreichen Luxuswagenhersteller Rolls-Royce tut sich etwas beim Thema Elektromobilität. Erst kürzlich stellten die Briten mit dem Rolls-Royce Spectre ihr erstes Serienelektroauto vor. Der 5,45 Meter lange Spectre verfügt über einen 440 kW starken E-Antrieb. Um die fast drei Tonnen schwere Limousine anzuschieben, stehen 900 Newtonmeter parat. Die Reichweite soll bei 520 Kilometern liegen. Fast drei Tonnen wiegt der Luxuswagen. Dennoch schafft er den Sprint von 0 auf 100 in nur 4,5 Sekunden. Wer den Spectre gerne in der heimischen Garage haben möchte, muss sich noch gedulden. Die Auslieferungen sind erst für Ende 2023 geplant. Um den Verkaufspreis wird noch ein Geheimnis gemacht. Der dürfte aber laut Autoexperten kaum unter 350.000 Euro liegen.

von Patrick Holzer


Foto: Maserati

WELTSTADT UND ZUKUNFTSSTADT:

BERLIN INVESTIERT IN ERNEUERBARE ENERGIEN.

Für Unabhängigkeit, fürs Klima, für uns alle.
Mehr Infos auf **berlin.de/energie**

#BERLINPACKTDAS

BERLIN



Auto-kolumne
von Autopapst Andreas Keßler

Weniger ist mehr!

Es gibt viel zu tun, in Sachen Klima- und Umweltschutz, wer wüsste das nicht! Aktuell wird in Brüssel über die nächste Stufe der EU-Abgasnormen für Automobile beraten, in gut zwei Jahren soll sie Gesetzeskraft erlangen.

Im Vorfeld der Entscheidung hat sich die Autolobby bereits deutlich positioniert: Zu viel, zu streng, zu teuer. Hört sich bekannt an. Und wer sich in die Zahlenwerke versenkt, die Basis der Diskussion sind, denkt das vielleicht auch. Nach inzwischen gut 30 Jahren europäischer Abgasreinigung sind nur noch minimale weitere Säuberungserfolge möglich, wenigstens theoretisch und im Laborversuch. Im Gegensatz dazu muss zur Erfüllung der zukünftigen Euro7-Norm ab 2025 aber ein unverhältnismäßig hoher technischer Aufwand betrieben werden: Was früher einmal ein simples Auspuffrohr war, wird dann endgültig mit einer Chemiefabrik zu vergleichen sein. Eine über das heute technisch mögliche hinausgehende Säuberung der Verbrennungsgase erscheint unmöglich, die Euro8-Abgasnorm wird es wahrscheinlich nicht mehr geben. Das liegt zum einen am faktisch bereits beschlossenen „Aus“ für den Verbrennungsmotor in gut zehn Jahren und zum anderen an exponentiell ansteigenden Kosten für eine weitere Abgasreinigung. Das Kostenargument ist heute schon der Grund für das Aussterben einer kompletten Fahrzeugkategorie: Kleinwagen im Sinne von kostengünstiger Minimalmotorisierung wird es demnächst nicht mehr neu zu kaufen geben! Klassiker wie der Ford Ka, der VW „up“ und Opels Adam sind bereits weg vom Markt, Autos wie VW Polo, Ford Fiesta und Renault Twingo laufen aus. Der Aufwand, um diese kleinen und relativ margenschwachen Modelle für die stets schärfer werdenden Zulassungsvorschriften zu ertüchtigen, lässt sich nicht mehr mit konkurrenzfähigen Verkaufspreisen refinanzieren. Kleine Autos bedeuten für die Hersteller auch kleinen Gewinn – wenn sie elektrisch sind, müsste sogar Geld zugeschossen werden! Unter dem Strich führt diese Entwicklung paradoxerweise zwar zu einer Verbesserung der Luftqualität, durch die „Verfettung“ der Automobilflotte aber zu einem höheren CO2-Ausstoß im Verkehrssektor und noch mehr Platzbedarf der Blechlawine. Trotzdem (oder deswegen?) wird legaler Parkraum in den Ballungsräumen immer weiter verknappt. Ein Kleinwagen könnte also in Zukunft für Metropolenbewohner zum Objekt der Begierde werden! Da steigende Nachfrage ja bekanntlich die Preise treibt, sollten die Autoentwickler schon mal ein paar neue Bögen auf die Reißbretter der Kleinwagen-Abteilung spannen …

von Andreas Keßler ■



Foto: privat



Aus der Welt. Aus der Weltstadt.

Mit dem neuen Tagesspiegel lesen Sie zwei Zeitungen in einer: 40 Seiten aus Deutschland und der Welt. 40 Seiten aus Berlin. Sieben Tage die Woche.

Die ausgebaute Tagesspiegel-Redaktion und über 1.000 Experten aus unserem globalen Netzwerk bieten Ihnen exklusive Informationen und Analysen.

Für die wichtigsten Zukunftsthemen wie Klima, Digitalisierung und Mobilität haben wir Spezialisten-Teams aufgebaut. Und über die Hauptstadtregion informieren wir Sie aus unserer preisgekrönten Berlin-Redaktion.

Testen Sie jetzt den neuen Tagesspiegel! Gedruckt, digital oder beides.

Gedruckt, digital oder beides

40 Tage gratis lesen:
tagesspiegel.de/testen



Fotos: Vivian J. Rheinheimer Photographie

Würdiger Saisonabschluss

Die 7. CRC-Herbstrallye wurde in diesem Jahr vom 14. bis zum 16. Oktober ausgetragen. Rund 100 Teilnehmer mit ihren schmucken Gefährten und einem anspruchsvollen Roadbook an Bord nahmen an der rund 550 Kilometer langen Ausfahrt des Classic-Rallye-Club teil.

Der Startschuss fiel am Freitag am Seehotel Berlin-Rangsdorf bei annehmbarem Wetter. Die erste Etappe führte über Wünsdorf zum Schloss Senftenberg. Vor der Moritzburg wurde ein Foto Stopp gemacht, denn das imposante Bauwerk eignete sich perfekt für ein paar Schnappschüsse. Der ereignisreiche Tag, der den Teams mit Sollzeit- und Gleichmäßigkeitsprüfungen sowie 14 Wertungsprüfungen einiges abverlangte, endete mit einer geselligen Runde im Schloss Eckberg. Am nächsten Morgen wurde durch die Sächsische Schweiz gecruist, vorbei an Pillnitz, dem Uhrenmuseum in Glashütte bis zum Schloss Weesenstein. Am Nachmittag führte die letzte Etappe durch Dresden zurück zum Schloss Eckberg, wo die Teilnehmenden auch diesmal wieder übernachteten. Hier wurde auch mit einem herrlichen Blick auf das Elbetal die Siegerehrung zelebriert. Die geehrten Teams konnten sich über hochwertige Ehrenpreise, die von den Sponsoren spendiert wurden, freuen. Bei einem köstlichen Menü ließen die zufriedenen Oldtimerfans das Wochenende Revue passieren. Der nächste Termin für die CRC-Frühjahrsrallye ist auch schon angedacht: der 22. April 2023.

von Martina Reckermann

www.classic-rallye-club.de







Top-Starter bei Six Day Berlin

Das 110. Berliner Sechsttagerennen wird nach coronabedingter Pause diesmal für drei Tage vom 27. bis zum 29. Januar im Velodrom stattfinden.


Foto: Tornanti.cc

An der Spitze des Startfeldes stehen Mannschafts-Olympiasiegerin Franziska Brauße und die zweifachen Madison-Weltmeister Roger Kluge und Theo Reinhardt. „Ich freue mich sehr endlich wieder beim Berliner Sechstagerennen an den Start gehen zu können. Die Atmosphäre in Berlin ist einzigartig“, sagte Kluge. Der Ablauf der Six Day ist mit einem Auftakt am Freitag geplant, bei dem ab 18 Uhr Party, Spitzensport und das Rennen der traditionellen Steher auf die Besucher wartet. Am Samstag geht es ab 18 Uhr weiter mit 18 Spitzensportentscheidungen und Entertainment neben der Bahn. 12 Herren- und 12 Damen-Teams sowie die Sprinter gehen an den Start. Als Sprinter wurden bereits Lea Sophie Friedrich und Robert Förstemann angekündigt. Das große Finale und der Familien-Sonntag mit Kinderprogramm beginnen ab 15 Uhr, dann werden auch die Sprinter erneut antreten. Zum Abschluss werden die neuen Madison Champions der Six Day Berlin 2023 gekürt. „Wir freuen uns, dass wir endlich wieder Spitzen-Bahnradsport im Velodrom Berlin anbieten können. Nach zwei Jahren Pause haben wir das Konzept auf drei Tage verkürzen müssen, ballen so aber Spitzensport, Party und den Familiensonntag an den drei Top-Tagen“, verkündete Valts Miltovics, Geschäftsführer der Six Day Berlin.

von Vivien Richter

www.sixday.com

SICHERE DIR JETZT DEIN TRAUMRAD!

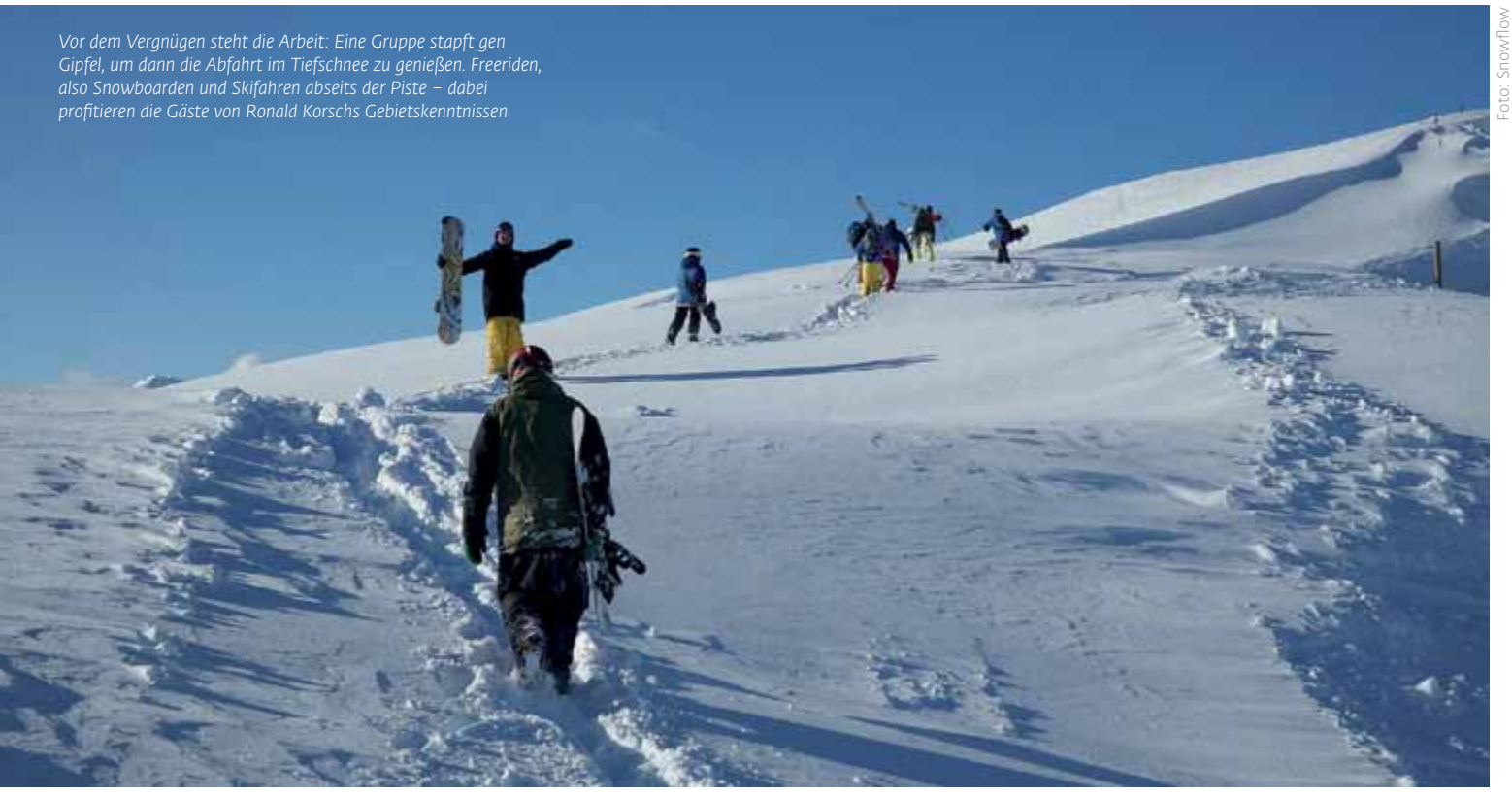


ÜBER 3.000 CUBE BIKES SOFORT VERFÜGBAR

- 2.000 m² CUBE Erlebniswelt
- Kompetente Fachberatung
- Großes Zubehör- und Bekleidungssortiment
- Fahrradleasing und Finanzierung
- Moderne Fachwerkstatt
- Teststrecke für dein Einkaufserlebnis

fxxl.de/CubeStoreBerlinSpandau

CUBE STORE BERLIN-SPANDAU BY FAHRRAD XXL · Center Am Juliusturm 40–46 · 13599 Berlin-Spandau · Mo.–Sa.: 10:00–19:00 Uhr · Tel.: 030 58631760



Vor dem Vergnügen steht die Arbeit: Eine Gruppe stapft gen Gipfel, um dann die Abfahrt im Tiefschnee zu genießen. Freeriden, also Snowboarden und Skifahren abseits der Piste – dabei profitieren die Gäste von Ronald Korschs Gebietskenntnissen

Foto: Snowflow

Ein Berliner im Schnee

Ronald Korsch hat vor 22 Jahren Snowflow-Reisen gegründet – ein Ein-Mann-Betrieb, den er eher als Hobby betreibt. Seine Brötchen aber verdient er als Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Straf- und Verkehrsrecht.

Der passionierte Skifahrer wurde in Steglitz geboren, er wuchs hier auf und ist auch mit seiner Kanzlei in der Steglitzer Grunewaldstraße ansässig. Aber Skifahren und später Snowboarden, das war schon immer seine Welt. „Meine Eltern waren total skibegeistert, sie haben mich schon auf die Bretter gestellt, als ich gerade zwei Jahre alt war“, sagt der durchtrainierte Mittfünfziger, für den Sport überhaupt einen großen Stellenwert hat. Er spielt Tennis und Fußball, fährt für sein Leben gern Mountainbike. Als Jugendlicher nahm er an Skirennen teil, im zarten Alter von 18 Jahren hatte er bereits die Prüfung zum Skilehrer erfolgreich absolviert. Korsch bekam Kontakt zu Skireise-Veranstaltern, die ihn als Skilehrer dabeihaben wollten. Er landete bei Rainbow-Tours, einem Berliner Unternehmen, das inzwischen nicht mehr am Markt ist. „Das ging weit über den Job des Skilehrers hinaus, die brauchten einen, der sich um alles kümmert.“ Manchmal regierte das Chaos, weil der Veranstalter die Vorarbeiten nicht optimal erledigt hatte, es hagelte Beschwerden. „Aber die Teilnehmer haben schnell gemerkt, dass ich persönlich ja nichts dafür konnte“, erzählt Korsch. „Für mich waren das Aha-Erlebnisse, ich habe mir dann gesagt, dann organisiere ich die Reisen doch lieber selbst.“ Er gründete Snowflow und ließ sich den Namen als Marke schützen. Aber es sei immer ein Hobby geblieben, der Aufwand stehe auch in keinem Verhältnis dazu, was er damit verdienen könne. Der Spaß an der Sache steht im Vordergrund – und der ist nach wie vor reichlich da.

Im Jahr 2000 ging es los, es gab verschiedene Destinationen wie Sölden, Ischgl, Madonna die Campiglio in den italienischen Dolomiten oder das Val Thorens in Frankreich. Und natürlich Saalbach/Hinterglemm, längst das bevorzugte Revier. „Hier kenne ich viele Leute, hier habe ich die besten Kontakte. Es gibt Jugendgästehäuser, wir haben ja auch mit Jugendreisen angefangen“, erzählt Korsch. Einige, die damals noch im Teenager-Alter waren, kommen noch heute mit auf Ski-Reise. „Das Publikum ist mit mir mitgealtert“, lacht er.

Die Häuser werden meist von Familien betrieben, die dann auch für das Essen sorgen. „Eine in Saalbach hat eine eigene Bio-Rinderzucht, die Tiere sind neun Monate auf der Weide.“ Inzwischen muss auch anderes auf den Tisch, denn der Anteil der Vegetarier und Veganer hat sich deutlich erhöht. „Meine Grup-

Foto: Bernd Karkossa



Ronald Korsch in seinem Büro mit Werbeflyern aus früheren Jahren. Vor diesem anstehenden Winter hat er erstmals darauf verzichtet, seine Reisen sind aber dennoch ausgebucht

pen umfassen immer rund 50 Personen, davon ernähren sich mittlerweile 17, 18 fleischlos“, sagt Korsch. Die Unterkunft liegt direkt an der Piste, die Teilnehmer können vor der Haustür auf die Ski oder das Board. Die steigenden Energiepreise machen aber auch Korsch zu schaffen. Im September rief der Vermieter an, man müsse nochmals nachverhandeln. „Aber meine Preise bleiben in diesem Winter die gleichen wie im Vorjahr.“ Das heißt: Für eine Woche werden 350 Euro für Unterkunft und Verpflegung, also Frühstück und ein Drei-Gänge-Abendessen, fällig. Der Skipass muss selbst bezahlt werden, auch die Anreise erfolgt individuell. „Früher habe ich immer einen Reisebus gemietet, aber das wurde durch Corona zu kompliziert. Das lasse ich jetzt weg.

Was er auch weglässt, sind Rodelabende, die er früher noch bei seinen Fahrten regelmäßig anbot. „Die habe ich gestrichen, da war immer Alkohol im Spiel, das wurde mir zu gefährlich“, sagt Korsch.

Wenn es dann in den Schnee geht, ist Korsch in seinem Element. Die Ski hat er inzwischen gegen das Board eingetauscht, „ich bin fast nur noch auf dem Brett unterwegs.“ Dabei ist er meist abseits der Pisten zu finden, er kennt die besten Freerider-Reviere und zeigt diese gern seinen Gästen. Aber „safety first“: „Das sind alles Strecken, die nicht lawinengefährdet sind.“ Jetzt muss es nur noch schneien...

von Bernd Karkossa ■

www.snowflow.de



Vorstell Bar

Auf ein, zwei oder drei Bier ins Kaschk

Bei Wein nimmt man nicht irgendeinen, sondern lässt sich gern von Kennern beraten. Das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedenster Geschmacksrichtungen und Typen von Bier weiter zu verbreiten, daran arbeiten BRLO-Geschäftsführer Ben Pommer und sein Team. Nicht nur im Mutterschiff, dem Brauhaus im Gleisdreieckpark, sondern auch im Kaschk an der Linienstraße 40 nahe der Volksbühne in Mitte. Zum Interview gab es das leicht hopfige alkoholfreie Bier „Naked" und ein Sauerbier zum Probieren.

Die beliebtesten Getränke?

Bier vom Fass von den zwölf Zapfhähnen am Tresen. Besonders oft bestellt wird das Pale BRLO für 6 Euro (0,5 l) bzw. 4 Euro (0,3 l) sowie das BRLO Happy Pils für 5,50 bzw. 3,50 Euro. Bei den Longdrinks und Cocktails führen Klassiker wie Gin Tonic, Moscow Mule und Whisky Cola die Beliebtheitsliste an. Und der zimtige Shot „Fire Ball" verkauft sich gut.

Besonderheiten?

„Den Leuten die verschiedenen Arten von Bier näher zu bringen. Alles andere ist Beiwerk", so fasst Ben Pommer die Mission zusammen. Daher wechseln manche der 12 Sorten auf der großen Schultafel über dem Tresen häufig. Immer wenn gerade eines der Fässer ausgetrunken wurde, gibt es was Neues. Sechs hauseigene BRLO-Biere werden ergänzt durch sechs von den Gast-Brauereien. Darunter sind auch andere Berliner Brauereien wie Vagabund und Mauerblümchen. Gutes Bier braucht Zeit, so z. B. die Großflaschen (0,75 l) mit Bier, das in Eichenfässern gelagert wird, in denen sich zuvor Rum befand. Etwas Besonderes ist, dass es zu Weihnachten erstmals ein dunkles Stout in der Flasche geben wird.



BRLO-Geschäftsführer Ben Pommer (re.) mit Ally Chaplin, Leiterin der BRLO-Gastronomien, und Küchenleiter Thorsten Einicke (li.)



Fotos: BRLO

Das günstigste und das teuerste Getränk?
Einen doppelten Espresso gibt es für 2,50 Euro, und ein Glas Omnipollo-Bier „Cone“ mit 6,8 % Alkohol kostet 9,60 Euro (0,5 l) und 6,40 Euro (0,3 l). Teurer ist eine Großflasche. So kostet eine solche Flasche mit dem Sauerbier „Oude Geuze“ 45 Euro. Dieses Bier ist aus einer Zusammenarbeit der dänischen Mikkeller Brauerei mit der belgischen Brouwery Boon entstanden.

Betreiber?
2021 hat BRLO das Kaschk übernommen, doch schon vorher hat das Team diese Bar gekannt und sehr gemocht. „Weil unser Büro seit 2014 in der Torstraße, also um die Ecke lag, kamen wir oft auf ein Feierabendbier her. Außerdem wurde es zu unserem verlängerten Konferenzraum.“ Im Kaschk wurden BRLO-Biere auch schon von den vorherigen Inhabern gezapft. Die führen das Kaschk nach wie vor, nur nicht mehr in Eigenregie, sondern inzwischen als BRLO-Angestellte.

Einrichtung und Konzept?
Vormittags kommt man zum Kaffee und Frühstück ins Kaschk. Irgendwann am Nachmittag wird die große Tafel umgeklappt, und dann finden sich darauf Spirituosen. „Ursprünglich war das Lokal eher nordisch kühl eingerichtet, und das haben wir etwas gemütlicher, wärmer und herzlicher gestaltet“, erklärt Ben. Die Raumstruktur wurde beibehalten, und das Selbstbedienungskonzept auch. Man kann an Holztischen auf Bänken sitzen oder auf einer gepolsterten Bank oder einem Stuhl. 70 Personen kommen drinnen unter, draußen gibt es bis zu 80 Sitzplätze. Geht man vorbei an verspiegelten Wänden ins Untergeschoss über die große Treppe, über der eine Lichtinstallation schwebt, erwarten einen zwei zehn Meter lange Shuffleboards. Bei diesem Spiel werden runde Scheiben (Disks) auf die gegenüberliegende Seite des Spielfeldes beschleunigt, um dort auf möglichst hohen Punktefeldern liegenzubleiben. Ein optisches Schmankerl sind auch die Toiletten im Kaschk: Mit Wasserhähnen in Zapfhahnform und von oben bis unten im BRLO-Stil gestaltet. Wer noch nicht genug hat, kann sich am Tresen auch Socken mit dem Logo kaufen.

Zum Essen?
Da im Kaschk selbst nicht gekocht wird, offeriert man den Gästen hier Hausgemachtes aus dem BRLO. Das reicht von Croissants und Granola zum Frühstück über Karottenkuchen, Bananenbrot und Brownies sowie eingelegte Eier, Oliven und Beef Jerky bis hin zu gegrillten Sandwiches.

Veranstaltungen?
Selten. Zuletzt gab es zu Halloween eine Party. Wer möchte, kann die Bar für Anlässe wie Geburtstage oder Firmenfeiern mieten.

Musik?
Das hängt davon ab, wer von dem rund zehnköpfigen Team gerade an der Bar arbeitet, und reicht von Hip Hop, Funk und Disco bis hin zu Indie Rock. Kriterium für die Musikauswahl ist, dass sie den Gästen gefällt und gute Laune verbreitet.

Kundschaft?
Ein großer Teil der Gäste sind Neuberliner, schätzt Ben. Zwischen 20 und 40 Jahre jung, aktiv in der Stadt unterwegs. Viele davon sind zweisprachig, weit gereist um die Welt und betrachten Berlin als ihre neue Heimat.

Zukunft?
Rund 20.000 Hektoliter, darunter vor allem die Sorten Helles und Pils, braut BRLO pro Jahr. Das ist etwa so viel, wie große Marken wie Beck’s an einem oder zwei Tagen produzieren. „Dass ein Bier auch so wie z. B. das Sauerbier schmecken kann, das versuchen wir zu vermitteln“, so Ben.

Geöffnet?
Sieben Tage die Woche von 10 bis 2 Uhr. Freitags und sonnabends bis 3 Uhr, und in lauen Sommernächten geht es manchmal auch länger. Im Innenhof kann man bis 22 Uhr sitzen.

von Gerald Backhaus ■

www.brlo.de/gastronomien/brlo-kaschk

Sternstunden für Feinschmecker

Die Gastronomie, vor allem die gehobene, hat in diesen schwierigen Zeiten arg zu kämpfen. Die 17 Mitglieder wollen mit dem Schleswig-Holstein Gourmet Festivals ein Zeichen setzen und starten mit Vorfreude und viel Elan in die zweite Hälfte der 36. Saison.



Nils Henkel



Sonja Frühsammer



Michael Kempf

Die zweite Hälfte startet mit der ersten Sterneköchin Berlins, Sonja Frühsammer, in St. Peter-Ording. Was die gebürtige Australierin für inspirierende Speisen auf die Teller bringt, tischt sie am 20. und 21. Januar 2023 im ‚ambassador hotel & spa'. Französische Küche par excellence sind die Leidenschaft von Ronny Siewert. An drei Tagen, vom 27. bis zum 29. Januar, zeigt er seine akribische Küchenhandschrift im Hotel ‚Der Seehof' in Ratzeburg. 2005 erhielt der beste Koch Mecklenburg-Vorpommerns im ‚Restaurant Chezan'(Warnemünde) seinen ersten Michelin-Stern. Seit seinem Wechsel ins ‚Friedrich Franz' im Grand Hotel Heilgendamm strahlt auch dort stets ein kulinarischer Himmelskörper.

„Intensive Geschmacksnuancen, harmonisch ineinandergreifende natürliche Texturen, klug gesetzte Kontraste – so funktioniert die schnörkellose Genussküche à la Daniel Raub", urteilt der Gusto und wertet 7 Pfannen. Am 3. und 4. Februar wird er ein Gastspiel im ‚VITALIA Seehotel' in Bad Segeberg geben. Die Leidenschaft für die Jagd und die Natur haben Familie Behmer vom ‚Waldschlösschen' und Valentin Rottner vom ‚Romantik Hotel Rottner' gemein. Da passt es perfekt, dass der ehemalige Fußballer der U16 Nationalmannschaft seine SHGF-Premiere am 10. und 11. Februar in Schleswig feiert. Auch der Küchenchef im ‚Waldschlösschen', Florian Holtmann, und Team verwöhnen mit hoher Kochkunst.

„Back home" heißt es für Nils Henkel, wenn er am 11. und 12. Februar ins ‚Romantik Hotel Kieler Kaufmann' kommt. Einer der besten und feinsinnigsten Köche Deutschlands präsentiert seinen raffinierten Pure Nature Stil. Am 24. und 25. Februar wird Laurin Kux in Friedrichstadt in der ‚Holländischen Stube' ein Menü der Extraklasse zubereiten. Nachhaltigkeit, Leichtigkeit und Kombinationsfreude zeichnen seine Küche aus. Im ‚Jellyfish' in Hamburg wurde er erstmals mit einem Michelin-Stern geehrt, was ihm im ‚Ferment' in Münster erneut gelang.

TV-Koch und Zwei-Sterne-Halter Christoph Rüffer wird am 25. und 26. Februar die Feinschmecker mit seiner aromatischen Produktküche im ‚Boutique Hotel Wassersleben' an der Flensburger Förde verwöhnen. Der Küchenchef aus dem ‚Haerlin' steht für inspirierende, facettenreiche, akzentuierte und oft mit überraschenden Texturen daherkommenden Gerichte. Mit Spannung erwartet wird er von Inhaber und



Taro Bühnemann



Küchenchef Eicke Steinort. Das dürfte ein interessantes Zusammentreffen von zwei Maîtres de Cuisine werden, die ihrer Kreativität keine Grenzen setzen. Gastgeber Anne und Bernd Ratjen vom Familienbetrieb ‚Zur Erholung' in Uetersen freuen sich darauf, zur Premiere Michael Kempf vom Restaurant ‚Facil' im The Mandala Hotel am 4. und 5. März zu begrüßen. Der Zwei-Sterne-Koch aus Berlin kreiert aus Top-Produkten feinsinnige Kompositionen, die von der Zusammensetzung, der Würze und Aromen sowie der Zubereitung herausstechen.

Gern nimmt Rolf Fliegauf den langen Weg aus der Schweiz nach Norddeutschland auf sich, um als Gastkoch beim SHGF mitzuwirken. Vom 17. bis zum 19. März wird dieser geniale Produktveredler im ‚Waldhaus Reinbek' seine Performance zeigen! Nehmen Sie Platz am 24. und 25. März im ‚Berger's Hotel & Landgasthof' in Enge-Sande. Jens Rittmeyer wird mit seiner nordischen, deutschen Küche und den begleitenden Saucen ein Feuerwerk an Geschmacksexplosionen entzünden. Was der Patron vom ‚Rittmeyers Restaurant No4' in Buxtehude kocht, ist konsequent regional, nachhaltig, Gemüse fokussiert und von aromastarken Jus und Fonds geprägt

15. Tour de Gourmet Jeunesse

Lust auf ein kommunikatives Restaurant-Hopping unter jungen Feinschmeckern? Dann nichts wie anmelden zur ‚Tour de Gourmet Jeunesse', aber nur, wenn Sie zwischen 18 und 35 Jahre alt sind! Zum 15. Mal findet das Zielgruppen-Event statt. Los geht es am 25. März im ‚Waldhaus Reinbek'. Küchenchef Christian Dudka huldigt als passionierter Jäger die saisonalen Produkte der Umgebung und bereitet diese in den ersten zwei Gängen zu. Anschließend überrascht Sternekoch Lutz Niemann in der ‚Orangerie' im ‚Maritim Seehotel' in Timmendorfer Strand mit virtuosen Kreationen.

Zum Finale des 36. SHGF am 2. April macht Taro Bünemann mit seinen herzhaft-süßen Kreationen die Gäste glücklich. Der Chef Pâtissier der ‚Orangerie' zaubert ein inspirierendes Dessert-Menü, wo auch HanseGarnelen und Valrhona-Schokolade integriert werden.

von Marie Weiß ■

www.gourmetfestival.de

Berliner Meisterköche 2022


Foto: Berlin Partner / eventfotografen.berlin

In der Kategorie „Gastronomischer Innovator 2022" fiel die Wahl der Jury auf Cookie Heinz Gindullis, Inhaber des „Cookies Cream" und „Crackers".

Sie sind das Aushängeschild für die gastronomische und kulinarische Vielfalt der Hauptstadt: die „Berliner Meisterköche". Mitte November wurden die Preisträger in den sieben Kategorien geehrt. Der „Berliner Meisterkoch 2022" ist Jonas Zörner aus dem Restaurant „Golvet". Der Titel „Aufsteiger des Jahres 2022" geht an Christopher Kujanski aus dem Restaurant „POTS". In der Kategorie „Berliner Gastgeber 2022" fiel die Wahl der unabhängigen, achtköpfigen Berliner Meisterköche-Jury auf Fabian Fischer aus dem Restaurant „Bricole", Das „Berliner Szenerestaurant 2022" ist in diesem Jahr das Restaurant „Frühstück 3000". Der „Berliner Kiezmeister 2022" ist das „Wen Cheng" in Prenzlauer Berg. Die Auszeichnung für die „Berliner Barkultur 2022" ging an die „Velvet Bar Berlin". Und in der Kategorie „Gastronomischer Innovator 2022" fiel die Wahl der Jury auf Heinz Gindullis, Inhaber des „Cookies Cream" und „Crackers".
www.berliner-meisterkoeche.de

Genuss-Zeit

BOX by Steffen Henssler

Der Gastro-Lieferdienst voilà (getvoila.com) hat sich mit BOX by Steffen Henssler zusammengetan und bietet ab sofort zwei Menüs an, die exklusiv für den Versand entworfen wurden. Es werden die besten Zutaten frisch vorgekocht, verpackt und so vorbereitet, sodass zuhause nur noch wenige Handgriffe nötig sind. Die Boxen werden gekühlt nach Hause – deutschlandweit – gesendet und müssen dort nur noch ausgepackt, aufgekocht und angerichtet werden. Für voilà wurden zwei Menüs kreiert: "Herbstmenü in the BOX" und "Weihnachten in the BOX" mit z. B. einer Oldenburger Ente - bereits vorgegart und bereit für den heimischen Ofen. Außerdem sind noch viele weitere Gerichte zahlreicher Partnerrestaurants im Angebot. In Berlin sind es zurzeit 32, in Brandenburg eins.
www.getvoila.com



Steffen Henssler
Foto: @getvoila.com

11 Tage Festival: 11. eat! berlin


Foto: eat! berlin 2022

Der Erfinder und Organisator von eat! berlin, Bernhard Moser, und Viktoria Fahringer, Österreichs jüngste Haubenköchin

Elf Tage Festival, fast 70 verschiedene Fine Dining Erlebnisse, 150 Gastköche und Winzer von fern und nah, vier Preisträger und eine Berliner Weinkönigin: Das elfte Gourmetfestival eat! berlin lud vom 27. Oktober bis zum 6. November zu kulinarischen Erkundungstouren ein. Österreich stand in diesem Jahr ganz besonders im Fokus. Die Serie „Es gibt nichts Besseres als was Gutes" war eine kulinarische Reise durch unser Nachbarland und würdigte an neun Abenden die Küche des Landes in all ihren Facetten. Aus Spanien kamen die berühmten Torres Brüder (Cocina Hermanos Torres), aus Italien reiste der wohl „bekannteste Metzger der Welt", Dario Cecchini (Officina della Bistecca) an, aus Israel kam Adar Lotan (Jus Bar à Vin) nach Berlin und aus Frankreich der Ducasse-Schüler Vivien Durand (Le Prince Noir). Die zwölfte eat! Berlin findet vom 2. November bis zum 12. November 2023 statt.
www.eat-berlin.de

Kulinarischer Jahresausklang

Erleben Sie eine kulinarische Reise ins neue Jahr 2023 mit einem 5-Gänge-Gala-Menü inklusive einer liebevollen Auswahl passender Weine und anschließender Silvester-Party mit einem unschlagbaren Ausblick auf den Scharmützelsee und auf das große Silvesterfeuerwerk. Das Menü verzaubert mit Köllnitzer Bio-Ei mit frischem Trüffel und Schnittlauch, Fois Gras auf Brioche mit Quitten und Portwein, Garnele mit Wasabi, Rettich und Kaviar, Prime Beef mit Mille feuille Kartoffel und Lauch und einem Überraschungsdessert.
www.freilich.de

Potsdamer Starkoch kocht für RB Leipzig

Mit Beginn der neuen Saison übernahm Ronny Pietzner mit seiner Babelsberger Firma Cuisin Event die gastronomische Betreuung der VIP-Gäste des Fußball-Bundesligisten RB Leipzig. Sein Konzept einer zeitgemäßen und leichten Küche, die sich auf lokale und regionale Produkte konzentriert, überzeugte. Er holte als erfolgreicher Teammanager der Nationalmannschaft der deutschen Köche zahlreiche internationale Medaillen. Mit seiner YUMME-Stiftung entwickelt und fördert er Projekte zur gesunden Ernährung von Kindern und Jugendlichen.

www.ronny-pietzner.de



Foto: Ronny Pietzner Gastronomie Management GmbH

Brandenburg: Halle 21a

Nach zwei Jahren Corona-Pause kehrt die internationale Leitmesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau vom 20. bis zum 29. Januar 2023 zurück, um Verbrauchern und Fachbesuchern weltweite Innovationen aus Landwirtschaft und Food-Branche zu präsentieren. Das Land Brandenburg wird wieder in Messehalle 21a dabei sein. Auf der großen Bühne präsentieren sich an den zehn Messetagen die Regionen. Im Kochstudio werden die kulinarischen Seiten Brandenburgs gezeigt, und auf der Aktionsfläche erhalten Besucher Einblicke in verschiedene Handwerksberufe.

www.gruenewoche.de

Lebensmittel-Trends 2023

Als Spagat zwischen Preis und eigenen Werten beschrieb das Marktforschungsinstitut Innova Market Insights das kommende Jahr. Die Haupttrends: Die Verbraucher wollen weniger Lebensmittelabfälle produzieren und mehr Recycling praktizieren; sie richten ihr Augenmerk verstärkt auf nahrhafte Produkte, die erschwinglich sind; für die Generation Z und die Millennials ist die Wahl von Lebensmitteln und Marken ein wichtiger Indikator für Lebensstil, Glauben und Werte; Gesundheit und neuartige Geschmacksrichtungen gewinnen an Gewicht; Verwender pflanzenbasierter Produkte wünschen sich kulinarische Kreativität; Verbraucher von heute investieren zunehmend in die Herkunft von Lebensmitteln, da dies mit den wichtigsten globalen Anliegen wie Gesundheit, Nachhaltigkeit und Ressourcennutzung zusammenhängt.

Ausführlich unter: www.bve-online.de

Neue Doppelspitze im Horváth

Sternekoch Sebastian Frank und Geschäftsführerin Jeannine Kessler stellen ihr Restaurant Harváth mit zwei wichtigen Neubesetzungen frisch auf: Lena Wollscheid ist Restaurantleiterin und Michael Stiel ist der neue Sommelier. Die beiden 32-Jährigen setzen auf Herzlichkeit und persönlichen Service. Mehr als zehn Jahre hat die gelernte Wirtschaftspsychologin Lena Wollscheid Erfahrungen gesammelt wie beispielsweise im Crackers und Cookies Cream in Berlin. Im FREA bekam sie 2020 dann die Chance, das Restaurant zu managen. Auch Michael Stiel hat früh seine Leidenschaft für die Gastronomie entdeckt.

www.restaurant-horvath.de



Foto: Robert Schlesinger

Charlotte & Fritz: Sonntagsbraten in moderner Version

Im Charlotte & Fritz im Regent Berlin lebt der klassische Sonntagsbraten zeitgemäß wieder auf. Die Vorspeise präsentiert den jahreszeitlichen Erntetisch als Salat und wird von einer Suppe gefolgt. Als Hauptspeise gibt es den klassischen Sonntagsbraten, aber auf Wunsch auch Geflügel, Fisch oder vegetarische Alternativen. Die Desserts stammen aus der hauseigenen Pâtisserie. „Essen verbindet“, weiß Küchenchef Daniel Müller. Der 36-jährige gibt mit seinen kulinarischen Ideen die Impulse für die Gerichte beim Sonntagslunch, aber natürlich auch für die Menüs am Abend und das saisonale À-la-carte-Angebot.



Foto: Regent Berlin

www.charlotteundfritz.de

von Thea Schreiber ■

Vorhang auf!

Die Winterabende eignen sich ganz besonders gut für einen Theaterbesuch – für Entdeckungen, für Unterhaltung und Musikgenuss. Lassen Sie sich von unseren Tipps inspirieren!

Caligula

Deutsches Theater Berlin

Im Alter von fünfundzwanzig Jahren, etwa gleich der Hauptfigur, schrieb Albert Camus sein erstes Theaterstück um den jungen römischen Kaiser Caligula: Nach dem Tod der Schwester und Geliebten Drusilla erscheint dem Herrscher das Leben sinnlos. Aus Protest gegen eine Welt, „die in ihrer jetzigen Gestalt nicht zu ertragen ist", verspricht er, das Lügen auszurotten, Privilegien und Konventionen abzuschaffen. Vormals beliebt, wird Caligula schließlich zum Tyrannen und Mörder.

17. (Premiere), 22., 29. Dezember 2022, 9., 15. und 25. Januar 2023
www.deutschestheater.de



Foto: Arno Declair

Als Caligula: Elias Arens



Foto: Monika Rittershaus

Mit bestechender Akustik: Der Pierre Boulez Saal

Schubert-Woche

Pierre Boulez Saal

In mehr als 600 Liedern hat Franz Schubert nahezu alle Facetten menschlicher Emotionen musikalisch zum Leben erweckt. Seine unerschöpfliche Experimentierfreude und Gabe, „Gefühle in begrenzte, aber scharf ausgeprägte Konturen" zu fassen, wie Franz Liszt über seinen Kollegen sagte, machten das Wort „Lied" zu einem unübersetzbaren Ausdruck. In den verschiedenen Programmen innerhalb dieser Woche erklingen sowohl Schuberts Lieder als auch ausgewählte Werke seiner Zeitgenossen.

Vom 16. bis zum 22. Januar 2023
www.boulezsaal.de

KU'DAMM 56

Stage Theater des Westens

1956 wurde der Rock'n'Roll geboren, der Nachwuchs brach erstmals nach dem Krieg mit klassischen Rollenmustern – so auch im Mikrokosmos der Tanzschule Galant am Kurfürstendamm. Turbulent, wie es dem Berlin jener Zeit entspricht, entbrennt ein leidenschaftlicher Kampf um die freie, erste und die späte Liebe. Die Geschichten vom Ku'damm faszinieren über Generationen hinweg, der ZDF-Event „Ku'damm 56" wird von einem Millionenpublikum begeistert aufgenommen. Nun geht das an diese Story angelehnte Musical in die nächste Verlängerung!

Vom 6. Januar bis zum 19. Februar 2023
(täglich außer montags)
www.stage-entertainment.de

Foto: Dominic Ernst



Das Erfolgsmusical hatte vor über einem Jahr Premiere und ist noch bis zum 19. Februar 2023 zu sehen

Fidelio

Deutsche Oper Berlin

Ludwig van Beethovens Werk gilt als „Freiheitsoper", basiert es doch auf einem politischen Stoff, der in der Tradition der französischen Rettungsoper wurzelt. Das Haus in der Bismarckstraße zeigt die einzige Oper des Komponisten in einer eindringlichen Inszenierung – die Geschichte einer todesmutigen Frau, die ihren aus politischer Willkür inhaftierten Mann aus der Gefangenschaft befreit und damit einen politischen Umsturz auslöst.

07., 14. Januar, 22. und
26. Februar 2023
www.deutscheoperberlin.de

Foto: Bernd Uhlig



Eindringliche Szenen in der Regie von David Hermann

von Sophia Lindt

Ausnahmetalente

Ein Starfotograf, eine Ikone der Bildhauerei, das bewegte Leben einer Künstlerin zwischen drei Kontinenten und ein Niederländer, der das Spiel mit Farbe und Design auf die Spitze treibt. Der Berliner Kunstwinter ist geprägt von großer Kunst starker Persönlichkeiten.



Foto: CONRADS Berlin

Studio Thomas Trum: Test für Wandgestaltung seiner Ausstellung in der Galerie Conrads, Berlin im Dezember 2022/Januar 2023

Thomas Trum: Farbwechselfelder
Galerie CONRADS

Der niederländische Künstler, dessen Werke sich auch im Noordbrabant Museum, der Erasmus Universität Rotterdam, und der niederländischen königlichen Sammlung befinden, liebt das Spiel mit Farbe und den zahlreichen Möglichkeiten, diese auf die Leinwand, Papier oder direkt auf die Wand zu übertragen. Vor jedem Werk steht eine intensive und langwierige Recherche über Farbe, Technik und Material. In der Galerie Conrads wird diese Freude Thomas Trums an Farbe und innovativen Kunsttechniken in einer Einzelausstellung des Künstlers nun unmittelbar erfahrbar.
Bis zum 21. Januar 2023
www.galerieconrads.de

Zora Mann: Nectar Hive
ChertLüdde

Nizza, Paris und Berlin, dies sind nur einige der Städte, die bereits von Zora Manns Kunst in den Bann gezogen wurden. Die Künstlerin kombiniert dabei Elemente aus Mythologie, Psychologie, Natur und ihrem eigenen Leben. Letzteres ist so vielfältig wie ihre Werke selbst, Zora Mann verbrachte ihre Kindheit zwischen Europa, Afrika und Amerika. Die ausgestellten Aquarelle, Skulpturen und Ölmalereien entführen die Besucher*innen auf eine emotionale Reise durch das bewegte Leben der Künstlerin.
Bis zum 21. Januar 2023
www.chertluedde.com



Foto: Zora Mann and ChertLüdde, Berlin

Zora Mann,
Nectar Hive (painting 5),
2022, Acrylic on Canvas, 170 × 110 cm



Foto: Galerie Christine Knauber

Peter Schulz Leonhardt,
„Tamika", Bleistift, Tusche und Acryl,
35,5 x 22,0 cm (2022)

Salon Nr. 4
Galerie Christine Knauber

Petersburger Hängung und eine üppige Vielfalt an Positionen, Techniken und Sujets. Die Galerie Christine Knauber zeigt über 90 Arbeiten von 20 Künstler*innen und lässt dabei mit sorgfältig kuratierter Malerei, Druckgraphiken, Zeichnungen und Skulpturen in enger Nachbarschaft die berühmt berüchtigte Salonkultur des 18. und 19. Jahrhunderts wiederaufleben. Die stets ein Ort zum Staunen, zur Inspiration und der Vielfalt war sowie Treffpunkt freier Geister, den Austausch mit ihresgleichen suchten.
Bis zum 09. Februar 2023
www.galerie-knauber.de

Olaf Heine,
Daniel Bruehl, Berlin, 2017



Foto: Olaf Heine Courtesy of CAMERA WORK Gallery

Olaf Heine: Human Conditions
Camera Work Gallery

Olaf Heine ist international bekannt für seine hintergründig und detailreich komponierten Porträts von Musikern, Schauspielern, Schriftstellern, bildenden Künstlern und Sportlern sowie seine eindrucksvolle Architektur- und Landschaftsfotografie. Ob U2, Nick Cave, Cate Blanchett, Jared Leto, Julian Schnabel, Snoop Dog, oder Jon Bon Jovi, sie alle standen schon vor seiner Kamera. Die Ausstellung in der Galerie Camera Work gibt einen umfassenden Einblick in die facettenreiche und nunmehr 30-jährige Karriere des Künstlers.
Bis zum 04. Februar 2023
www.camerawork.de



Foto: the artist, VG-Bild Kunst, Bonn, 2022. / Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Jens Ziehe

Monica Bonvicini, Breach of Decor, 2020–2022, Ausstellungsansicht Neue Nationalgalerie

Monica Bonvicini: I do You
Neue Nationalgalerie

Die Neue Nationalgalerie zeigt in einer umfassenden Einzelausstellung das einflussreiche Werk der Künstlerin Monica Bonvicini. Der ikonische Museumsraum wird dabei durch architektonische Eingriffe grundlegend verändert und versteht sich als feministische Aneignung des von Mies van der Rohe konzipierten Baus. Daneben sind ausgewählte skulpturale Arbeiten zu sehen, mit denen die Besucher*innen auch interagieren können, wie zum Beispiel ihre benutzbaren „Chain Swings"; für zwei Personen konzipierte Schaukeln aus Stahl und Ketten.
Bis zum 30. April 2023
www.smb.museum.de

von Véronique Fritsche ■



Foto: Alexander Schippel

Besuch bei den Samurai

Prächtige Rüstungen, Schwerter, geheimnisvolle Masken, Nō-Theater und Teezeremonie – mitten in Berlin kann man auf den Spuren der Samurai-Krieger im feudalen Japan durch ein sehr großzügiges Museum wandeln.

Im Gebäude des ehemaligen „me Collectors Room“ neben den Kunst-Werken in der Auguststraße 68 taucht man in eine andere Welt ein: das Japan der Samurai. Diese Krieger sind dort - teilweise zu Pferde - in Lebensgröße als Wachsfiguren zu finden, und viele beeindruckende Samurai-Rüstungen werden in Vitrinen ausgestellt. Die von ihrer Vielfalt und ihrem Umfang her einzigartige Sammlung außerhalb Japans gehört dem Bauunternehmer Peter Janssen. Sie umfasst mehr als 4.000 Objekte, von denen rund 1.000 in der Dauerausstellung gezeigt werden. Inspiriert von seiner Leidenschaft für Karate und die japanische Kultur erwarb Peter Janssen vor über dreißig Jahren sein erstes Katana (Schwert) und sammelt seither Samurai-Artefakte. Neben Waffen und Rüstungen werden in seinem Museum auch Textilien, Malereien, Holzschnittdrucke, Teegeräte und buddhistische Skulpturen präsentiert. Die Exponate stammen aus der späten Kofun- bis zur frühen Meiji-Periode, also aus dem 6. bis 19. Jahrhundert. Besondere Glanzstücke sind eine Sänfte aus dem 18. Jahrhundert, eine Rüstung des Matsudaira-Klans aus dem 17. Jahrhundert und Teegeräte aus der Zeit von Sen no Rikyū im 16. Jahrhundert. Ganz modern ist das Museum gestaltet. Auf 1.500 qm laden neben den historischen Objekten zahlreiche multimediale Installationen, Musik und Kampfgeräusche auf eine interaktive Entdeckungsreise in die Welt der Samurai ein. Es geht hier nicht nur um die Samurai, sondern auch um die japanische Kultur, die sie beeinflussten. Im Nō-Theater gibt es Auszüge aus Theaterstücken sowie Taiko-Trommel-Vorführungen zu erleben. Dies geschieht durch realistisch wirkende Projektionen. Wie dieses Theater wurde auch das Teehaus im Obergeschoss mit traditionellen Materialien und Techniken in Japan hergestellt und dann in Berlin aufgebaut. Wie die Samurai die Geschichte Japans jahrhundertelang prägten, sowohl auf dem Schlachtfeld als auch am kaiserlichen Hof, zeigt ein 12 Minuten langer anschaulicher Film im ersten Museumsaal, an dessen Wände auch Samurai-Filmklassiker in schwarz-weiß projiziert werden. Die Ausstellung war in Dahlem zu sehen, bevor sie in diesem Jahr nach Mitte umzog. Zuvor wurde hier eine Galerie-Ebene über die Hälfte des großen Saals eingezogen, um einen Museumsrundgang zu ermöglichen. Als Wechselausstellung im Obergeschoss zeigt die Fotokünstlerin Sylwia Makris aktuell „Die 7 Tugenden“ des japanischen Schwertadels.

von Gerald Backhaus ■

www.samuraimuseum.de



Foto: Alexander Schippel



Foto: Mario Heller



Foto: Alexander Schippel



Fotos: TMB-Fotoarchiv/ Steffen Lehmann





Kompakt und informativ

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie Reportagen, Portraits und News aus **Brandenburg** und **Potsdam!**

Genuss kommt von genießen

Gutes Essen, gute Getränke, gut gefeiert – unsere Genusswelten sind vielfältig. Aber ob nun im Restaurant, in der Bar, im Feinkostgeschäft oder in einer tollen Eventlocation: Kein Genuß ist vorübergehend; denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend. Und so lassen Sie sich entführen in unsere Genußwelten.

Auf bald im Landhotel Golm!

Der Winter ist da und damit auch die wohl wohligste Zeit des Jahres. Die lokal ausgerichtete Küche des Landhotel Potsdam serviert passend dazu Geschmortes vom Walowina Rind, winterliche Vorspeisen und süße Seelenschmeichler. Im Slow Food Menü erwartet Sie herzhafte Panna Cotta von Paolellas Büffelmilch aus Kremmen, gegrilltes Brandenburger Wild sowie hausgemachtes Sorbet & Paté von unseren lokalen Früchten. Auch die kleinen Gäste werden begeistert sein.

Das Gastgeberteam des Jahres 2023 in Potsdam (DEHOGA prämiert) ist bereit, Ihren Besuch zu liebevollen, genussvollen Erinnerungen werden zu lassen. Das gemütliche Restaurant ist von Montag bis Samstag ab 17.30 Uhr für alle, die entschleunigen wollen, geöffnet. Und wer den Genuss für zu Hause möchte - auch das ist möglich. Das Landhotel freut sich auf Sie!
www.landhotel-potsdam.de



Foto: Claudia Thom-Neumann



Foto: Andre Gehrmann





Fotos: Heiko Mehnert

Prächtig feiern oder tagen im einmaligen Ambiente

Mitten im Herzen von Potsdam, in der Friedrich-Ebert-Straße 37, liegt das imposante „Palais Am Stadthaus“, das für Lesungen, Konzerte, Geburtstage, Hochzeiten im kleinen Kreis, Firmenevents & Ausstellungen gebucht werden kann. Das wunderschöne Palais besticht durch Stil & Eleganz. 1874 wurde von Reinhold Persius die ehemalig genannte Villa Bier entworfen und gebaut. Die Bel Étage, die eigentliche Eventlocation, hat eine Kapazität von bis zu 199 Personen, doch auch die Remise und der idyllische Hinterhof bieten Platz für größere Veranstaltungen. Das Stadtpalais verfügt über eine vollständige Eventausstattung und zahlreiche Eventpartnerschaften, wie z.B. Catering, Technik, Personal, Dekoration & Fotografie.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Saskia Vasold, 0172 / 477 88 44, assistenz@mip-berlin.de
www.palais-am-stadthaus.de

Küss die Hand

Schnitzel vom Milchkalb mit einer Meerrettich-Semmelbrösel-Panade oder ein Schnitzel vom Hähnchen im Kürbiskernmantel oder lieber ein deftiger Grammelknödel, gefüllt mit kross gebackener Schweinekruste: die österreichische Küche ist deftig, kann auch vegetarisch und ist nun auch in Potsdam angekommen. Im Österelli gegenüber vom Stadthaus werden die Klassiker aus Österreich mit Liebe zubereitet, aus Produkten der Region und aus Österreich. Saisonal, hochwertig, authentisch, auch für das Catering daheim.
www.oesterelli.com



Foto: Stephany & Philipp Groß



Whistle Blowing im Gesundheitsbereich


Foto: Eulenspiegel-Verlag

Die gebürtige Potsdamerin Caterina Westphal hat ihr erstes Buch veröffentlicht. „Herzstation“ ist eine Erzählung über den Alltag auf einer kardiochirurgischen Intensivstation. Sie basiert auf Auskünften, die sie von einer Insiderin, einer Krankenschwester, erhielt. So erhält der Leser Einblicke, die ergreifen, verstören, aber auch heiter sind.
www.eulenspiegel.com

Von dunklen Einflüssen

„Die Rosenburg – Das Bundesjustizministerium im Schatten der NS-Vergangenheit“ ist der Titel einer Wanderausstellung, die noch bis zum 20. Januar 2023 auf dem Campus Griebnitzsee der Universität Potsdam zu sehen ist. Die „Rosenburg“ in Bonn war von der Gründung der Bundesrepublik im Jahre 1949 bis 1973 der Sitz des Bundesjustizministeriums. Eine vom Ministerium beauftragte Kommission hatte sich der Frage gewidmet, wie weit in den 1950er und 1960er Jahren der Einfluss von Juristen reichte, die vor 1945 an Verbrechen der NS-Justiz beteiligt waren. Die Ausstellung stellt auf neun Stelen die Ergebnisse vor, die die Doppelgesichtigkeit des Ministeriums vermitteln.
www.uni-potsdam.de

Stadtgespräch

Lederwaren HAUFE
Anspruchsvolle Lederwaren exklusiver Marken aus Deutschland Golden Head und Leonard Heyden


Lederwaren Haufe
Verkauf und Reparatur
Charlottenstraße 88 · 14467 Potsdam
Telefon: 0331/201 98 60
Öffnungszeiten
Mo–Fr 10 bis 18 Uhr · Sa 10 bis 13 Uhr

Der Landschaftsmaler Potsdams


Foto: Annett Ullrich

Alfred Schmidt in seinem Atelier

Alfred Schmidt ist untrennbar mit Potsdam, seinen Schlössern und Gärten verbunden. Nicht nur weil er in Potsdam geboren ist, sondern weil er die Stadt, ihre Architektur, ihre Umgebung und die havelländischen Landschaften in seiner ganz eigenen Art gemalt und gezeichnet hat. „Seine menschenleeren Bilder, vermögen es, Stimmungen zu wecken“, schrieb Hartmut Dorgerloh im Vorwort des Kataloges zur Ausstellung in den Römischen Bädern im Jahr 2005. Auch gemalte Blumensträuße standen bei dem Maler hoch im Kurs. Weil echte Blumensträuße in der DDR Mangelware waren, malte er seiner Frau zum Geburtstag häufig florale Gebinde und Buketts. Alfred Schmidt, der in den ersten Dezembertagen 2022 80 Jahre alt wurde, begann eine klassische Ausbildung zum Maler. Seine Mutter bestand darauf, dass er erst einmal etwas Ordentliches lernt. 1971 nahm er ein Studium an der FH für Werbung und Gestaltung auf. Bis 1979 arbeitete er als Farbgestalter, danach begann er seine freischaffende Tätigkeit als Grafiker und Maler in Potsdam. Unzählige Bilder sind seit dem entstanden, viele der Motive fanden ihren Weg auf Postkarten und in Jahreskalender. Für das Jahr 2023 hat Alfred Schmidt seinen 30. und auch letzten Kalender herausgegeben, in dem natürlich auch ein Blumenstrauß ein Kalenderblatt ziert.



Foto: Staatskanzlei Brandenburg

Jutta Braun und Dietmar Woidke

Roter Adler für Jutta Braun

Jutta Braun, Geschäftsführerin des Kongresshotel Potsdam, wurde am 5. November 2022 von Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, mit dem Verdienstorden Roter Adler des Landes Brandenburg geehrt. Es ist die höchste Anerkennung, die das Land Brandenburg für außerordentliche Verdienste um das Land und seine Bevölkerung aussprechen kann. Jutta Braun, die das 4-Sterne-Haus am Templiner See seit seiner Gründung leitet, wird als „Impulsgeberin für die Hotelbranche“ gewürdigt. Sie hat „das Hotel zu einem überregional bekannten Hotel- und Kongressstandort sowie zu einer wichtigen Begegnungsstätte für Wirtschaft, Politik und Sport entwickelt“, heißt es in der Begründung. Hervorgehoben wurde zudem ihr Engagement für die Ausbildung von internationalen Fachkräften.
www.kongresshotel-potsdam.de

Iss Dich gesund!

Wie aus Tomaten eine schmackhafte Suppe wird, zeigte der SEKIZ-TV-Koch Frank Kutzscher bei der Eröffnung des Küchenraumes im Sekiz in der Hermann-Elflein-Str. 11. Zukünftig soll hier nicht nur die Kochshow „IssDichGesund“ für den SEKIZ-Youtube-Channel produziert werden, sondern auch Selbsthilfe- und Begegnungsgruppen sowie Interessierte aus Wirtschaft und Verwaltung können diese Küche anmieten. Kochkurse, Weihnachtsfeiern und andere Meetings machen in diesem modernen und funktionalen Küchenraum Spaß und Lust am Kochen.
www.sekiz.de



Foto: Annett Ullrich

Küchenspaß in der SEKIZ-Küche

Potsdamerin in Hamburger SOKO



Paula Schramm

Foto: ZDF/ Manju Sawhney

Die neue Staffel „SOKO Hamburg“ startet am 2. Januar 2023 - dort spielt Paula Schramm die IT-Expertin Franzi Berger. Einige Tage später ist sie in einer weiteren Primetime-Serie zu sehen, in „Mord Mord Nord“. Damit hat die Potsdamerin, die bereits mit sieben Jahren in den Fernsehserien „Praxis Bülowbogen“ oder „Hallo, Onkel Doc.“ mitspielte, das Genre des Krimis endgültig für sich entdeckt. Bereits seit 2019 gehört Paula Schramm zum festen Team der „SOKO Hamburg“. Ihre Fanbase freut es, die Emely Busch, das war ihre Rolle in der KI.KA-Serie Schloß Einstein, streckenweise auch im Studio Babelsberg gedreht, regelmäßig auf der Leinwand wieder zu sehen. Heute lebt Paula Schramm mit ihrem Lebensgefährten Schauspieler Laurence Rupp und ihrem Sohn (7) in Berlin und Wien.
www.paulaschramm.com



Richtfest an der Erika-Wolf-Straße



Foto: Annett Ullrich

Vorstand Bodo Jablonowski und Oberbürgermeister Mike Schubert beim Richtfest

Es geht voran in Potsdams neuer alter Mitte. Ende November feierte die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ eG Richtfest. Am Block III des Baugrundstückes ist ein eindrucksvolles Gebäudeensemble entstanden mit 46 Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten. Die barrierefreien Wohnungen werden 2 bis 5 Zimmer und Größen von 28 bis 140 Quadratmetern haben. 13 Wohnungen sind über WBS beziehbar, für alle anderen Wohnungen werden die Nutzungsentgelte 10 % unter dem Potsdamer Mietspiegel liegen. Außerdem entsteht in diesem Areal eine Mietfläche mit 550 m² über zwei Geschosse für Kunst, Kultur und Bildung.
www.wgkarlmarx.de

9 Jahre, 9 Songs



Foto: Natascha Zidkovic

Thomas Arnold

Der mit seiner Familie in Potsdam lebende Schauspieler Thomas Arnold, bekannt u.a. aus diversen Tatorten und SOKO Potsdam, kann auch texten und singen. Und so hat er jedes Jahr für seine mittlerweile zum Kult gewordenen Advents-Lesungen ein Weihnachtslied umgedichtet und die weihnachtliche Weise musikalisch neu interpretiert. Entstanden sind Liebeslieder an das Leben, die alle Jahre wieder aktuell sind. Die CD „Gefühle nach’m Kalender“, mit dem von der Tochter des TV-Stars gestalteten Cover, lädt zum Träumen und Entschleunigen ein, auch jenseits der Weihnachtszeit.
www.thomas-arnold.de

Unser GUTSCHEIN

IMMER EINE GUTE IDEE –
FÜR TREUE KUNDEN UND IHRE MITARBEITER

Weitere Infos unter stern-center-potsdam.de
oder für Ihre direkte Bestellung
einfach den QR-Code scannen.



STERN-CENTER
SHOPPING IN POTSDAM



Rauchender Müllcontainer in der Nebelnacht (1975)

Foto: Annett Ullrich

Welt in Hell & Dunkel

Der Künstler Peter Rohn lebt seit 1960 in Potsdam und malt seit dem Alltägliches und Besonderes von Potsdam: brennende Mülltonnen in Babelsberg, Auf- und Umbauarbeiten im Bornstedter Feld, facettenreiche Blicke auf die Havelbucht. Auch Fotoarbeiten der Grenzanlagen sind zu bestaunen genauso wie frühe Zeichnungen, darunter die Beatles aus Falkensee. Die Ausstellung im Potsdam Museum läuft bis Anfang Juni.
www.potsdam-museum.de

Urkundenübergabe im neuen Meistersaal

Das Haus des Handwerks ist wieder geöffnet. Immerhin drei Jahre dauerte die Sanierung des markanten Gebäudes in der Potsdamer Charlottenstraße 34/ Ecke Friedrich-Ebert-Straße. Mit der Auszeichnung der besten jungen Handwerker und Handwerkerinnen im Rahmen des Praktischen Leistungswettbewerbs wurde der Meistersaal erstmalig für eine Urkundenübergabe genutzt. 27 Männer und Frauen in insgesamt 27 Gewerken wurden für ihr Wissen und Können ausgezeichnet.



Foto: Annett Ullrich

Robert Wüst und Ralph Buehrig als Vertreter der Handwerkskammer mit Phillip Münzberg, Dachdecker, und Svenja Manthey, Zahntechnikerin

VEINLAND



Technische Fachplanung, Entwicklung und Produktion aus einer Hand.

VEINLAND GmbH Pappelallee 19 | 14554 Seddiner See +49 (33205) 26 97-0 www.veinland.net

Dreifeldsporthalle am Luftschiffhafen



Foto: Pro Potsdam / Jessica Beulshausen

Die Sportschule im Sportpark Luftschiffhafen wird eine neue Sporthalle erhalten. Gemeinsam mit Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert und der Schulleiterin Dr. Iris Gerloff hat die ProPotsdam Mitte Dezember Grundsteinlegung für die Dreifeldsporthalle gefeiert. „In den vergangenen Jahren haben wir gemeinsam mit Land, Bund und ProPotsdam in moderne Trainingsmöglichkeiten für den Vereins-, Nachwuchs- und Spitzensport investiert. Der Sportpark Luftschiffhafen gehört mit seinen Trainingsmöglichkeiten zu den attraktivsten Sportparks in ganz Deutschland. Hier bieten sich für den Schul-, Leistungs- und Breitensport optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen. An dieser Stelle stand einst die Turnerhalle, in der vor mehr als drei Jahrzehnten Turn-Olympiasieger trainiert haben. Nun entsteht eine moderne Dreifeldsporthalle für den Schul- und Vereinssport“, sagte Oberbürgermeister Mike Schubert. Die Dreifeldsporthalle soll bis zum Sommer 2024 fertiggestellt sein. Die Baukosten belaufen sich auf rund 12,5 Millionen Euro, davon stammen 1,1 Millionen Euro aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude.

www.propotsdam.de



Foto: Stephanie Kalz

Barrierefreiheit

Der 5. Potsdamer Tourismustag widmete sich dem Thema „Barrierefreies Reisen für Alle“ im besonderen Maße, denn die Landeshauptstadt möchte allen Gästen einen schönen und sorgenfreien Aufenthalt ermöglichen. Barrierefreiheit ist mehr als ein rollstuhlgerechter Parkplatz oder abgesenkte Bordsteine. Wo sich Barrieren im Alltag verstecken, das spürt man erst, wenn man sie selbst erlebt – sei es beim Kinderwagenschieben, beim Reisen mit Rollstuhl oder als Person mit Sehbeeinträchtigung. In anwendungsorientierten Workshops konnten unterschiedliche Themen der Barrierefreiheit vertieft werden. Dabei ging es u.a. um leichte Sprache, um Tools, die das Erleben mit allen Sinnen ermöglichen oder um die Kenntnissvermittlung von Orten, die barrierefrei sind.

www.deinpotsdam.de

Vor Kälte geschützt

Hunderte Palmen, Lorbeer-, Granat- und Orangenbäumchen sowie verschiedene Myrthen und Agaven aus Übersee befinden sich in den Wintermonaten wieder in den Seitenflügeln des Orangerieschlosses von Sanssouci. Geschützt vor Kälte, warten die exotischen Bewohner des Parks auf den Monat Mai, denn dann werden sie wieder in den Park gebracht, wo sie zur entspannten und exklusiven Atmosphäre beitragen. Die älteste Palme, die hier überwintert, ist bereits rund 200 Jahre alt.

www.spsg.de



Foto: Annett Ullrich

Mit Gamification zu mehr Krebsprävention

Der Potsdamer Softwareentwickler Flyingspoon hat zusammen mit der Kommunikationsagentur Ketchum Germany den „HR Excellence Award 2022“ Ende November in der Kategorie Well Being (Gesundheit & Sicherheit) des in der DACH-Region ausgetragenen Wettbewerbs gewonnen. Die für den Kunden TÜV SÜD entwickelte interne Kampagne hatte das Ziel, die Mitarbeiter für die Krebsprävention zu sensibilisieren. Mit Erfolg! 10% der Belegschaft haben mitgemacht und sich auf Kosten des Arbeitgebers ein Darmkrebsvorsorge-Testkit bestellt. Das von Flying Spoon entwickelte Spiel zeigt ganz ohne erhobenen Zeigefinger, wie wichtig eine gesunde Lebensweise und die richtige Vorsorge sind. Mit spielerischen Elementen, über die medizinisch verifizierte Informationen gesetzt werden, erfährt der User, welchen Beitrag er für seine eigene Gesundheit leisten kann.



Foto: flyingspoon.de

Die Gewinner v.l.n.r. Andreas Nützel, Anna Wächter, Lorena van Kempen und Ingo Opitz

www.flyingspoon.de

von Annett Ullrich ■



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Was wir tun, macht uns selbstbewusst.

Wir wissen, was wir tun.

ÜBER 860 FREIE LEHRSTELLEN IM HANDWERK

Jetzt in die Zukunft investieren und eine Ausbildung im Handwerk starten.
Kostenfreie Lehrstellenberatung unter 033207 34 211 oder lehrstellen@hwkpotsdam.de
www.hwk-potsdam.de/ausbildungsboerse

Handwerkskammer Potsdam

Liebe, Vagabunden, Hoffnungen –

30 Jahre Songs von Subway to Sally

Sie sind die Rockbarden aus Brandenburg. Ihr Stil ist eine Melange aus Rock, Folk, Metal gepaart mit mittelalterlichen Klängen. Ihre Liedtexte sind poetisch und tiefgreifend, zuweilen robust. Mit über 2000 Konzerten, überwiegend im deutschsprachigen Raum, begeisterten Subway to Sally seit 1992 ihre stetig wachsende Fangemeinde. Wir sprachen mit Bodenski, Gitarrist, Drehleierspieler und Songwriter der Band.



Foto: Alexander Schlesier

30 Jahre Band-Jubiläum. Eine stolze Zahl. Was ist das für ein Gefühl?
Man fragt sich, wie es so weit kommen konnte. Aber im Ernst: In Ehejahren wäre das Perlenhochzeit, das schaffen nicht viele und wir blicken mit überwiegend guten Erinnerungen auf die drei Jahrzehnte zurück.

Ihr seid zusammen damit auch 30 Jahre älter geworden. Sind da echte Männerfreundschaften entstanden?
Um im Bild der Ehe zu bleiben: Darüber sind wir längst hinaus. Ohne Freundschaft hätten wir uns nie in dieses Abenteuer gewagt, inzwischen ist da aber vor allem Vertrauen und Loyalität.

Auf Euren Konzerten sind - was ich so beobachtet habe - rund 60 % Männer und 40 % Frauen. Macht Ihr tendenziell mehr männliche Musik?
Laut Facebook ist unser Verhältnis ca. 1:1, das deckt sich auch mit unserer Wahrnehmung. Es kann sein, dass wir live etwas martialischer daher kommen und mehr auf die Pauke hauen. Aber in unserer Musik und unseren Texten finden sich auch sehr viele Frauen wieder.

Die Rockvioline war bei Euch immer weiblich besetzt. Erst Frau Schmidt, jetzt Ally Storch. Wie lebt es sich denn als Frau unter den 6 Männern der Band?
Ich kann nur vermuten, dass es einer Frau viel abverlangt. Die Anwesenheit von Frauen (im Team sind es noch mal 2-3 mehr) hebt aber allgemein das Niveau einer Travelparty.

Euer kommendes Album heißt „Himmelfahrt". Was hat Euch bewegt, diesen Titel für das neue Album zu wählen?
Himmelfahrt ist Ende und Neuanfang zugleich. Wir wollen, nach allem was gerade passiert, vor allem ein optimistisches Album machen. Wir sind sonst gern düster, aber in düsteren Zeiten muss irgendwer versuchen, das Licht anzuschalten.

Wie entsteht bei Euch ein neues Album? Sind alle involviert?
Das ist ein extrem kräftezehrender Prozess. Wir ringen tatsächlich alle um jeden Song. Es wird von Album zu Album schwieriger, sich selbst zu überraschen. Wir sind diesmal auch mit befreundeten Musikern in Songwriting Camps gefahren, um neue Ideen aufzusaugen. Besonders freuen wir uns über zwei Songs, die Ally auf den Weg gebracht hat.

An welches ganz besondere Banderlebnis könnt Ihr Euch erinnern?
Unsere Reisen ins Ausland vor allem. Ohne die Band wären wir wohl noch nicht nach Mexiko oder China gekommen.

Welche neuen Projekte oder Ideen habt Ihr für die Zukunft?
Wir hoffen, dass es eine Zukunft geben wird. Inzwischen sind wir uns sicher, dass die „guten alten Zeiten" nicht zurückkommen werden. Pläne wurden in den letzten bald drei Jahren zu oft über den Haufen geworfen. Kann man noch Klubtouren spielen? Kann man noch ganze Alben am Stück produzieren? Müssen wir regelmäßig auf TikTok sein? Wir werden es herausfinden müssen.

Das Gespräch führte Annett Ullrich ■

www.subwaytosally.com



MIT MEDIATION ZUM RECHTSERFOLG

Dr. Marcus Flinder ist Gründungspartner des Potsdamer Büros der bundesweit tätigen Rechtsanwaltskanzlei Streitbörger PartGmbB. Als Fachanwalt für Arbeitsrecht unterstützt er Arbeitnehmer dabei, ihre rechtlichen Interessen zu wahren, begleitet Unternehmen bei Umstrukturierungen und ist auf den Abschluss und die Beendigung der Anstellungsverhältnisse auf Führungsebene spezialisiert. Gerade hier ist auch oft seine Expertise als Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht gefragt.

„Es ist das menschliche Miteinander auf diesen Rechtsgebieten, was für mich immer wieder spannend ist“, erzählt der Jurist. „Mir ist es wichtig, die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen und die emotionale Ausgangslage zu versachlichen. Dabei setze ich sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gerichtssaals Handwerkszeuge der Mediation ein“, führt der Potsdamer Anwalt aus, der bereits 2008 eine Ausbildung zum Mediator gemacht hat. „Man kommt oft zu erstaunlichen Ergebnissen, wenn man die wirklichen Interessen der Mandanten und sogar jene der Gegenseite ermittelt. Denn oft glauben viele Menschen nur, dass sie das eine wollen, während sie sich eigentlich etwas ganz anderes wünschen. Durch die Mediation steigt der Zufriedenheitsfaktor der Mandanten, sie fühlen sich abgeholter und gesprächsbereiter“, erklärt der Rechtsanwalt.

Im Hinblick auf die zu vertretene Branche liegt der Schwerpunkt im Bereich der Diakonie und Sozialwirtschaft. Dr. Flinder führt in langjähriger Praxis Tarifvertragsverhandlungen und konzipiert Haustarifverträge und -vergütungssysteme.

In der Freizeit stehen Sport, Reisen, Lesen und Radfahren auf dem Programm. In den Bereichen Altenhilfe und Behindertenhilfe ist der Potsdamer in verschiedenen Gremien ehrenamtlich tätig.

www.streitboerger.de

Foto: Kathleen Friedrich



TECHNIK UND TRADITION

Die Geschichte von Mirko Jeschonek und WSD lässt so manche Partnerschaft vor Neid erblassen. 32 Jahre Zusammenarbeit, die mit seiner Selbstständigkeit als externer IT Berater unmittelbar nach bestandenem Hochschulabschluss begann und als Operations Manager bei Hewlett Packard Enterprise seinen Lauf nahm. Neben WSD als mittelständischem Sicherheitsunternehmen, lernte Mirko Jeschonek nicht nur verschiedene Unternehmensgrößen kennen, sondern nahezu jede Branche. Ob Chemiekonzerne oder Banken, WSD blieb all die Jahre fester Bestandteil in seinem Kundenportfolio. Daher war es 2017 keine Frage, sondern eher eine Selbstverständlichkeit, WSD neben Inhaber René Helbig als Geschäftsführer zu übernehmen. Nicht mehr nur beraten, sondern auch selbst mit anpacken, sollte ab sofort Jeschoneks Devise sein. Und das mit großem Erfolg. Innerhalb kurzer Zeit ging man das Projekt „Modernisierung Mittelstand“ an und schuf moderne Arbeitsplätze, digitale Workflows und berücksichtigte dabei insbesondere auch die menschliche Komponente, nämlich alle Beschäftigten erfolgreich in den Wandel zu integrieren und Kunden für die neuen Prozesse zu begeistern. Aber auch die Zukunft steht vor der Tür und gibt Grund genug, sowohl Verwaltung als auch Sicherheitsdienstleistungen stetig zu prüfen und weiterzuentwickeln. „Die Gründe sind divers, doch feststeht „die Sicherheit“ ist eine wachsende Wirtschaftskraft. Das und der demografische Druck machen einem die Wichtigkeit der Technologisierung einmal mehr bewusst und zeigen, wie spät man hier als ganze Branche teilweise dran ist. Die Durchdringung der Geschäfts- und Dienstleistungsprozesse hat an mancher Stelle gerade erst begonnen. Remote Services und Virtualisierung werden die Sicherheitswirtschaft nachhaltig formen und ich freue mich, mit WSD auch hier (m)einen Teil dazu beitragen zu können“, sagt Jeschonek und bestätigt damit selbst - auch in Zukunft wird es für ihn bei WSD mehr als genug zu tun geben.

www.wsd-sicherheit.de

Foto: Kathleen Friedrich



DER MOBILITÄTSEXPERTE

René Boob brennt für Autos, insbesondere für Autos und Wohnmobile von VW, die auch schon vollelektrisch sein dürfen. Der Verkaufsleiter des Autohauses Dallgow fährt gern den neuen ID Buzz, den Nachfolger des ikonischen VW-Bullis. „Die Reichweiten sind im Alltag und auch im Urlaub ausreichend, denn die Ladeinfrastruktur wächst täglich. Es ist ein sehr agiles Auto, mit einer extrem starken Beschleunigung, die Fahrerassistenzsysteme sind beeindruckend und das Design verbindet moderne Proportionen mit innovativer Technik und einem maximalen Raumerlebnis“, zeigt sich der Autoverkäufer begeistert. Angefangen hat René Boob als Kfz-Mechaniker. In seinen mehr als 30 Berufsjahren hat er zahlreiche Aus- und Weiterbildungen absolviert, war als Serviceberater und Verkaufsleiter in verschiedenen Autohäusern, vornehmlich der Marke VW, tätig. Seit Anfang des Jahres ist er Verkaufsleiter im Autohaus Dallgow. Er schätzt die familiäre Atmosphäre. Schon zu DDR-Zeiten wurden hier Autos repariert. In den 1990er Jahren entwickelte sich das Autohaus zu einer angesagten VW-Adresse im Havelland. Einige Mitarbeiter sind genauso lange im Betrieb tätig, wie das Autohaus alt ist und kennen mittlerweile die Kinder und Enkel ihrer ersten Kunden. „Der Neukauf eines Autos ist immer wieder ein Erlebnis, denn die große Palette an Wagen lässt es zu, dass Kunden sich bei uns das potentielle Auto ansehen und probefahren können. Auch nach dem Autokauf können wir vollumfänglich betreuen: in der Werkstatt, im Lackierzentrum und im AD Professional Center, das alles anbietet, was die modernen Camper und Autofahrer benötigen.“ René Boob, selbst leidenschaftlicher Camper und Angler, weiß wovon er spricht. Und deshalb ist auch die professionelle Vermietung von Wohnmobilen, die das Autohaus Dallgow ebenfalls anbietet, für ihn eine Herzenssache.

www.autohaus-dallgow.de

Foto: Autohaus Dallgow



ENERGETISCH IN DIE ZUKUNFT

Dr. Stephan Knabe ist Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Unternehmer und erster Vizepräsident der IHK Potsdam. Mit seiner Unternehmensgruppe Dr. Knabe betreibt er eine der größten Steuerberatungen und Wirtschaftsprüfungen im Land Brandenburg. Mit seinem Team betreut er europaweit mittelständische Mandanten aller Branchen, vor allem Kapitalgesellschaften, auch börsennotiert, und berät sie umfangreich in allen steuerlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekten. Die Unternehmensgruppe Dr. Knabe ist mehrfach ausgezeichnet und engagiert sich über die Initiative „Leaders for Climate Action“ für umweltbewusstes, nachhaltiges Wirtschaften. Vor mehr als Zehn Jahren entdeckte Stephan Knabe seine Liebe zu dem kleinen afrikanischen Inselstaat São Tomé und Príncipe. Mit seiner Stiftung widmet er sich verschiedenen Hilfsprojekten in den Bereichen Bildung und Wirtschaft. Mit Ärzten des Klinikums Ernst von Bergmann startete er 2021 das Projekt „Helfende Plastische Chirurgie für São Tomé und Príncipe“. Vielen Menschen mit schweren Missbildungen konnten die Ärzte bereits helfen. Aufgrund dieser steten Vermittlung zwischen den Ländern wurde der Potsdamer kürzlich als Honorarkonsul von São Tomé und Príncipe ernannt. Dass in ihm der Vollblutunternehmer steckt, zeigt ein ehrgeiziges Energieprojekt in Lubmin (MV). Als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen ReGas ist er mit seinem Partner Ingo Wagner dabei, dass bisher einzige privat finanzierte LNG-Terminal in Deutschland im Hafen von Lubmin zu errichten, um dort dringend benötigtes Erdgas direkt in die Anlandestation von Nord Stream 1 einzuspeisen. Bei aller Aktivität weit über die Landesgrenzen hinaus bleibt Stepahn Knabe Brandenburger und Potsdamer: „Hier komme ich her und hier betreue ich mit meinen Mitarbeitern die meisten Mandanten im klassischen Mittelstand. Das bereitet mir immer noch sehr viel Freude.“

www.dr-knabe.de

Foto: Hasselblad H5D



MIT VIEL HERZ

Das charmante Führungsduo Ina Sonntag und ihr Sohn Paul haben aus Schloss Kartzow einen ganz besonderen Ort gemacht: ein Privathotel. Hier werden Tagungen zelebriert, Hochzeiten und andere Familienfeste gefeiert. Auch wer einfach mal zur Ruhe kommen will, ist in der ländlichen Idylle willkommen, sich mit einem Menü oder im kleinen feinen Spa verwöhnen zu lassen. Während Ina Sonntag die gesamte Geschäftsführung obliegt, kümmert sich Paul als Veranstaltungsleiter um alle Events, die im Hause stattfinden. Er präsentiert den Gästen das Haus, entwickelt mit ihnen erste kreative Ideen für den Ablauf der Veranstaltung, plant und kalkuliert diese und setzt sie anschließend um. „Jede Veranstaltung ist anders und besonders, denn jeder Gast erhält von uns ein maßgeschneidertes Angebot. Wenn viele Features von den Gästen dazu gebucht werden, bspw. Lichternetze, Musik u. ä., kommt es auf den reibungslosen Ablauf an“, erklärt der junge Mann.„Dabei den Überblick zu behalten und Ruhe bewahren, das kann Paul sehr gut“, ist die Mutter überzeugt und freut sich, dass ihr Lebenswerk in familiären Händen bleiben wird. Denn als Paul nach seinen Erfahrungen in der Hotelerie in Neuseeland Ende 2019 zurückkam und die Coronaproblematik begann, wurde ihm bewusst, dass es darauf ankommt, den Familienbetrieb mit der eigenen Handschrift zu prägen. Auch Ina Sonntag nutzte diese Zeit zur Entwicklung neuer Konzepte für die Positionierung des Hotels als echtes Privathotel in Familienhand. Es entstand die Idee, das Hotel auch zu einem Ort des Gesundheitscoachings werden zu lassen. Dafür kommt der Internist Dr. med. Fechner regelmäßig nach vorheriger Terminierung ins Haus und berät die Gäste jenseits der Standardmedizin. Denn wie die beiden Hoteliers hat auch er den Anspruch, professionell, unkonventionell und mit ganz viel Herz, Wünsche zu erfüllen.

www.schloss-kartzow.de

Foto: Paul Königer



Foto: RFT kabel

Digitalisierung
Zwei starke Partner für die Region

Alles für die Digitalisierung von Unternehmen, Prozessen und Services aus einer Hand.

Die brandenburgische RFT-Gruppe bietet neben zukunftssicheren Glasfaseranschlüssen, Möglichkeiten der Standortvernetzung, Unterstützung beim Aufbau, der Optimierung und Wartung von IT-Landschaften, flexible Cloud-Tools und Business-Lösungen aus dem Rechenzentrum. Für Digitalisierungsprojekte von Behörden und Firmen erweist sich dieser One-Stop-Shop-Ansatz als Vorteil.

Rundum betreut: Profis unterstützen Ihre Digitalisierungsvorhaben

Besonderes Fachwissen und Ressourcen sind gefragt, wenn es für Unternehmen darum geht, die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen. „Aufgrund unserer Erfahrungen wissen wir, wo häufig der Digitalisierungsschuh drückt“, so Holger Matho, Vorstand der RFT-Tochter AGILISCOM. „Wir reagieren darauf mit Lösungen, die hinsichtlich neuer Anforderungen und Bedarfe mitwachsen.“

Glasfaserstark: Das Brandenburgnetz der RFT Kabel

Das Glasfasernetz sowie das Rechenzentrum der RFT Kabel bilden das Grundgerüst für regionale Digitalisierungsvorhaben. Der Netzanbieter investiert seit 2008 eigenwirtschaftlich in den Breitbandausbau Brandenburgs und erschließt auch Unternehmensstandorte mit Glasfaser. RFT-Geschäftsführer Stefan Tiemann: „Die Frage, wie digitale Veränderungsprozesse zukunftssicher gestalten werden können, wird mittelfristig nur mit Glasfaser zu beantworten sein. Dahingehend sind wir ein verlässlicher Partner.“

Aus der Region, gemeinsam für die Region

Die Zusammenarbeit mit der RFT-Gruppe bringt noch weitere Vorteile. Tiemann: „Wir sind von hier, sichern Arbeitsplätze und zahlen unsere Steuern vor Ort, wir unterstützen hiesige Vereine wie auch Bildungseinrichtungen und sorgen mit unserem Glasfaserausbau langfristig für eine lebenswerte Heimat.“

Leistungen der RFT-Gruppe (Auszüge)

- Glasfasererschließung von Büros & Standorten
- datensichere Standortvernetzung (VPN, Ethernet, MPLS)
- Server-Hosting & IT-Housing im regionalen Rechenzentrum
- maßgeschneiderte IT-Konzepte, Cloud- und Sicherheitsstrategien
- virtuelle Speicher, Rechenleistung & digitale Tools
- Managed Backup & Cybersecurity
- Kundenbetreuung vor Ort, in Unternehmenssprache

www.rftkabel.de

IHK Potsdam

BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Einfach mal **das Weite suchen.**



Auslandspraktikum während der Ausbildung.

Fragen? Wir helfen gern.

IHK Potsdam
Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen“
0331 2786-437/-440
auslandspraktika@ihk-potsdam.de
ihk-potsdam.de/auslandspraktika

Bildnachweis: ©ponta1414 - stock.adobe.com



Ein Energiesparhaus für Honigbienen

Innovative Ideen benötigen auch innovative Ideen der Kapitalbeschaffung. Die Bürgschaftsbank Brandenburg hat seit 1. Juni 2022 ein neues Finanzierungsmodul im Programm. Ein innovativer Bienenstock war das erste Projekt, das mit Hilfe von BrandenburgGO co-finanziert wurde.

Als Philip Potthast, Geschäftsführer der HIIVE UG, den BrandenburgGO-Kredit in Anspruch nahm, befanden sich die Prototypen seines innovativen Bienenstocks schon seit zwei Jahren in erfolgreicher Praxistestung. Im April 2022 startete die HIIVE UG den Vorverkauf der smarten Bienenhäuser über die Crowdfunding Plattform Kickstarter. Zur weiteren Finanzierung der Produktion wurden zusätzliche finanzielle Mittel benötigt. So kam das Förderdarlehen BrandenburgGO ins Spiel.

BrandenburgGO ist ein neues Finanzierungsprodukt der Investitionsbank des Landes Brandenburg und der Bürgschaftsbank Brandenburg. Das Förderdarlehen eignet sich besonders für Existenzgründungen, Nachfolgen und Start-ups. Der Zinssatz liegt aktuell bei 4,76%. Aufgrund der Kombination der Förderprogramme der ILB und der Bürgschaftsbank ist dieser Zinssatz möglich geworden. „In diesen herausfordernden Zeiten verbilligen wir den Kredit und sorgen zusätzlich für einen leichteren Zugang zum Kredit“, erklärt Michael Maurer, Leiter Beteiligungsbereich der Bürgschaftsbank.



Für den Produktdesigner des smarten Bienenhauses bedeutete der Förderkredit die notwendige Absicherung der Produktionskette, die auf nachhaltige Materialien setzt. Darüber hinaus gehören zum Bienenstock auch smarte Komponenten, die es erlauben, den Bienenstock mit Hilfe von einer Companion-App zu überwachen. So kann jederzeit gecheckt werden, welches Mikroklima im Bienenhaus herrscht. Durch das spezielle Mikroklima wird auch wieder ein Lebensraum für den Bücherskorpion geschaffen. Denn in der natürlichen Baumhöhle gehen Bienen und Bücherskorpione eine Symbiose ein, die im HIIVE genauso vorgesehen ist. Der Skorpion ist ein natürlicher Milbenfeind.

Aufgrund der Begleitung durch die Companion-App, ist der HIIVE ideal für den privaten oder den Schulgarten, zumal die Honigausbeute nicht im Vordergrund steht, sondern das Tierwohl. So reichen die Honigerträge sowohl für den Hobbyimker als auch für die pelzigen Flieger.

Unter „topmagazin.hiive.eu“ haben TOP Magazin Leserinnen und Leser exklusiv die Möglichkeit HIIVE rabattiert vorzubestellen.

www.hiive.eu
www.brandenburg-go.de

Highlights von BrandenburgGO

- Bearbeitungszeit: max. 10 Arbeitstage
- Kreditvolumen: 25 bis 250 T€
- Finanzierung: 100%, auch ohne Eigenkapital
- Kreditabsicherung: 80% für die Hausbank
- Verwendungszweck: ohne Beschränkungen
- Laufzeit: 5 bis 10 Jahre
- Tilgung: Tilgungsfreiheit max. 2 Jahre

Marie im Handwerk

Es war ein Neustart nach dem Studium. Marie-Christin Sievers begann eine Ausbildung zur Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Für ihre vorbildlichen Ausbildungsleistungen wurde Marie im November zum Azubi des Monats gekürt.





Fotos: HWK Potsdam

#marieimhandwerk – unter diesem Hashtag kann man Marie-Christin auf Instagram folgen, die dort regelmäßig über ihr Leben als Handwerkerin berichtet. Dass ihr das Handwerk gefallen und sie den elterlichen Betrieb übernehmen könnte, daran hatte sie bis 2020 nicht gedacht. Doch Wege ins Handwerk verlaufen nicht immer geradlinig. Nach dem Abitur studierte Marie an der FH Potsdam, arbeitete als Werkstudentin auf Baustellen und merkte, „dass ist nicht das, was mich erfüllt“. Dennoch schloss sie das Studium als Diplombauingenieurin ab. Während der Coronazeit entdeckte sie den elterlichen Betrieb als geeigneteren Weg für sich. Denn als die Eltern erkrankten, sprang Marie-Christin ein und führte die Firma. Die unternehmerische Verantwortung gefiel ihr.

„Dass Marie-Christin den Laden übernimmt, war nie geplant. Wir haben da nie Druck gemacht. Uns war eigentlich klar, dass auch bei uns der Nachfolger nicht aus der Familie kommt. Dass es nun anders kommt, ist natürlich wie ein `Sechser im Lotto`“, freut sich Installateur- und Heizungsbauermeister Steffen Sievers, der den Haustechnik-Betrieb „Sievers Bad & Heizung“ vor 26 Jahren gründete. Und weil Marie-Christin einfach mehr wissen wollte über den Beruf, startete sie im August 2021 die Ausbildung als Anlagenmechanikerin. Im Sommer 2023 wird sie den Gesellenabschluss machen. Darüber hinaus nutzt sie schon jetzt als Auszubildende alle Weiterbildungsmöglichkeiten. So hat sie bspw. einen Klimaschein für Wärmepumpen absolviert.

Aber sie ist nicht nur eine fleißige Handwerkerin, die 27-jährige setzt sich aktiv für ihre Mitmenschen ein. Sie gibt Nachhilfe an der Berufsschule und im Betrieb, sie netzwerkt im Ludwigsfelder Gewerbeverein oder in der SHK-Innung. Sie organisiert Fahrten und Veranstaltungen in der elterlichen Firma, um die Älteren an den Betrieb zu binden und den Jüngeren Perspektiven zu zeigen. Und auch außerhalb des Handwerks engagiert sie sich: Im Jahr 2021 sammelte sie 3000 Euro für den regionalen Fußball-Verein.

Unternehmenschef und Vater Steffen Sievers ist optimistisch, dass sich für den Familienbetrieb mit der Entscheidung seiner Tochter fürs Handwerk alles fügt und er sein Lebenswerk in gute Hände geben kann. Der Ludwigsfelder Handwerksbetrieb bildet seine Fachkräfte selbst aus. Aktuell erlernen drei Lehrlinge ihr Handwerk bei Sievers, weitere sind jederzeit willkommen. Dabei fördert und motiviert der Unternehmer seinen Nachwuchs schon sehr früh: „Wenn die Leistungen und das Engagement stimmen, gibt es ab dem 2. Ausbildungsjahr ein Auto und zwei monatliche Tankfüllungen, die wir als Firma zahlen.“ Sievers ist überzeugt, dass in den Köpfen der Gesellschaft ankommen muss, dass eine Ausbildung als Basis für ein Studium dienen kann. „Nicht umgekehrt, dann bleibt den jungen Menschen erspart, unzufrieden etwas tun zu müssen. Mit einem Ausbildungsabschluss ist man freier, flexibler und fällt gute Entscheidungen. Das zeigt auch der Weg meiner Tochter.“

www.hwk-potsdam.de



Foto: Kathleen Friedrich

In Siegeslaune

Das aktuelle Volleyballteam der Damenbundesligamannschaft des SC Potsdam schrieb zum Ende des Jahres Vereinsgeschichte. Die Volleyballerinnen gewannen in Stuttgart den Volleyball-Supercup. In der hochklassigen Partie in der Arena von Stuttgart Anfang November schlugen die Potsdamer Volleyballerinnen den deutschen Meister und Pokalsieger, den MTV Stuttgart, mit 3:1. Eine starke Abwehr, spektakuläre Rettungsaktionen, viel Selbstvertrauen, eine hohe Zielstrebigkeit gepaart mit souveräner Angriffslust führten zu dem Sieg und damit zu dem langersehnten Titel für die Potsdamer Volleyballdamen. Dieser großartige Titelgewinn bildete den Auftakt für eine anhaltende Erfolgsserie, denn auch in den nachfolgenden Spielen der Bundesliga-Saison hat der SC Potsdam das Spielfeld mehrfach als Sieger verlassen. So bezwang das Team von Cheftrainer Guillermo Hernandez die Ladies von Black Aachen sowie die Roten Raben im bayerischen Vilsbiburg. Im Viertelfinale um den DVV-Pokal (Deutscher Volleyball Verband) gewann der SC Potsdam das mit viel Spannung erwartete Match gegen den Dresdner SC 1898 nach 1:22 Std. mit 3:0. Im Auswärtsspiel traf der SC Potsdam erneut auf die Damen aus Aachen am 10. Dezember und gewann souverän mit 3:0. Damit ziehen die Potsdamerinnen in das Finale um den DVV-Pokal ein, der am 26. Februar 2023 gegen den SSC Palmberg Schwerin ausgetragen wird.
www.sc-potsdam.de

Sport frei!



Foto: Nicol Marschall

Neuzugänge bei den Potsdamer Royals

Anfang Dezember präsentierte der Potsdamer Footballverein zwei Neuzugänge: Thomas Jenkins und Yago Rivero. Der vom Muhlenberg College in Pennsylvania stammende Jenkins war in der High School noch als Quarterback unterwegs, wechselte am College aber dann auf die Wide Receiver Position, erzielte 751 Yards und 12 Touchdowns. Rivero begann mit dem Footballspielen bei den Mallorca Voltors. Über die Osos Rivas ging es dann in 2021 zu den Dragons. Dort erzielte der Spanier 41 Tackles und 4 Sacks. Beide werden im nächsten Jahr das Potsdamer Team verstärken.
www.potsdamroyals.de



Müheloser Saisonauftakt für die U16-ORCAS

Die Potsdamer Wasserballer der ostdeutschen U16-Liga besiegten Anfang Dezember das Team aus Neukölln mit 25:9. Früh wechselte Trainer Andre Laube munter durch und brachte alle Spieler gleichermaßen zum Einsatz, was sich auch in der Verteilung der Treffer widerspiegelt. Der nächste Spieltag steht am 29. Januar in Zwickau an.
www.potsdam-orcas.de



Foto: Sandra Seifert

Brandenburger Sterne des Sports in Silber

Bei dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ zeichnen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volks- und Raiffeisenbanken gesellschaftlich engagierte Vereine aus. Auf Landesebene erzielte Mitte Oktober der FSV Groß Kreutz e.V. den ersten Platz, dotiert mit 2.500 Euro. Aus dem alteingesessenen Fußballverein ist in den vergangenen fünf Jahren ein Verein mit Sportangeboten für die ganze Familie geworden. Eine Erfolgsgeschichte, die selbst die Corona-Pandemie nicht stoppen konnte. „Sportverein im Wandel – vom kriselnden Einspartenverein zum Sport für die ganze Familie – starkes Mitgliederwachstum trotz Corona“, so hat es der FSV für seine Bewerbung selbst zusammengefasst. Bei seiner Runderneuerung hat er sich immer an den Wünschen und Bedürfnissen vor Ort orientiert. Seit 2018 sind neben dem Fußball acht neue Abteilungen entstanden: Bambinisport, Frauen-Fitness, eine Ballschule (für die Klassen eins bis drei), Streetdance, Fit ab 40, Gesundheitssport Ü60, Beachvolleyball und Laufen. Belohnt wurde der FSV mit vielen neuen Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern. Der frische Schwung hat die gesamte Gemeinde angesteckt und den Zusammenhalt gestärkt. Als Brandenburger Landessieger wird Groß Kreutz das Bundesland dann auf der „goldenen“ Bundesebene des Wettbewerbs vertreten.
www.fsvgrosskreutz.de
www.dosb.de

von Jana Bottin ■









Fotos: FSV Groß Kreutz

AUGENÄRZTIN
am Luisenplatz

Gute Sehkraft
und ein gesunder Körper
gehören zusammen!



Klassische Augenheilkunde
Mitochondrien-Therapie
Sauerstoff-Therapie
Kindersprechstunde
Individuelle Beratung

Privatpraxis für Augenheilkunde
Dr. med. Juliana Franck
Luisenplatz 1 | 14471 Potsdam
Telefon: 0331.23 18 17 17
www.augen-luise.de



Sprechzeiten:
Montags 8–12 Uhr und 16–20 Uhr
Dienstags 8–14 Uhr
Mittwochs 9:30–13 Uhr und 15–17 Uhr
Donnerstags 7–10 Uhr
Freitags 10–16 Uhr

PRIVATE KRANKENKASSEN,
BEIHILFE UND SELBSTZAHLER

Starke Verbindungen, starkes Netzwerk

Der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist nicht nur auf Bundesebene aktiv, um sich für die Belange des Mittelstandes einzusetzen. Auch in den Regionen finden mittelständische Unternehmen Beratung und ein gutes Netzwerk.

Netzwerke sind seit je her ein wichtiger Baustein für den unternehmerischen Erfolg. Die richtigen Leute mit weiterbringenden Ideen zusammen zu bringen, das ist ein Ziel, das die regionalen Mitglieder-Gruppen des BVMW verfolgen.

Birgit Derwanz-Dahlmann, Leiterin des Kreisverbandes Berlin Brandenburg Süd-West des BVMW, organisiert daher regelmäßig Unternehmerfrühstücke, Business-Lunches und Vorträge. Essen und Trinken, gepaart mit Wissensaustausch sind eine gute Basis, um sein eigenes Business zu reflektieren und mit anderen Freiberuflern und Mittelständlern in Kontakt zu treten. Darüber hinaus finden auch gesellige Veranstaltungen statt, wie beispielsweise die Fahrt mit der Weihnachtsmann-Tram quer durch Potsdam.

Die Reihe „Bei Unternehmen vor Ort“ erfreut sich vor diesem Kontext wachsender Popularität. Für das I. Quartal des nächsten Jahres ist ein Abend in der neuen Filiale und Eventlocation „Brot und Zeit“ in Beelitz-Heilstätten der Bäckerei Exner geplant. Wie gut das werden kann, zeigte die Veranstaltung „Brot und Bier“ von Tobias Exner, auf der der Brotsommelier zusammen mit den Braumeistern der Braumanufaktur Templin die gemeinsam kreierten Produkte vorstellte: ein Bierbrot und ein Brotbier. Immerhin gehören diese zwei Grundnahrungsmittel seit Tausenden von Jahren zusammen. Schon im Alten Ägypten wurde aus Bier Brot und aus Brot Bier hergestellt.

Das erste Unternehmerfrühstück im Jahr 2023 beginnt am 17. Januar in der Potsdamer Genußwerkstatt um 9.00 Uhr. Damit es leichter fällt, die richtigen Verbindungen zu knüpfen, beginnt das Frühstück mit einer kleinen Vorstellungsrunde. Wen die Kommunikationsregeln bei Compliance-Themen interessieren, der ist herzlich nach Berlin, in die Farben Frikell Berlin GmbH, eingeladen. Am 8. Februar um 18 Uhr erörtern Rechts- und Kommunikationsprofis die Folgen, die Compliance-Verstöße haben und wie man diese kommunikativ begleitet.

Für das erste Quartal 2023 sind außerdem geplant:

- Besuch der Experten Pflege Service GmbH mit Führung über den Mehrgenerationen Campus in Güterfelde auf dem Gelände des ehemaligen Elisabeth-Sanatoriums
- eine Baustellenführung mit der Glockenweiß GmbH durch das „Kreativquartier Village Potsdam“
- Etablierung eines Unternehmerstammtisches Potsdam (alle zwei Monate)

von Annett Ullrich ■

www.bvmw.de



Brotbier und andere Spezialitäten der Bäckerei Exner



Die Bierspezialitäten aus der Brauhausmanufaktur Templin



Birgit Derwanz-Dahlmann mit dem Brotsommelier Tobias Exner

Fotos: Annett Ullrich

Endlich wieder live vor Ort

Nach der pandemiebedingten Pause freuten sich die mittlerweile 20 Mitglieder des Netzwerks Ankommen in Brandenburg, sich endlich wieder persönlich austauschen zu können. In einem Treffen in Brandenburg an der Havel stand die brandneue Zuzugsstrategie der Stadt im Fokus, in Cottbus ließen die geplanten Strukturwandelprojekte die Netzwerkmitglieder staunen.

Am 16. Juni fand in Spremberg auch wieder eine Fachveranstaltung statt. Mehr als 60 Interessierte aus ganz Brandenburg lauschten im Spremberger Kino gebannt den Impulsen der Referenten Dr. Johannes Staemmler (IASS Potsdam), Dr. Jörg Heidig und Stefan Bischoff (www.lausitzmonitor.de) und diskutierten angeregt dazu, was es braucht, damit Brandenburg für Landsüchtige noch attraktiver wird. In diesem Jahr hat das Netzwerk darüber hinaus mit verschiedenen Aktionen verstärkt in den sozialen Netzwerken für das gute Leben in Brandenburg geworben.



Foto: Jana Kostbar / EGC Cottbus

Netzwerk auf Tour in Cottbus

Mit steigendem Zuzug in alle Regionen Brandenburgs gewinnt das integrierende Wirken der Akteure zunehmend an Bedeutung. Es gilt die guten Impulse, die Zuzügler nach Brandenburg im Gepäck haben, gemeinsam mit regionalen Akteuren in Engagement zu verwandeln, das den gesellschaftlichen Zusammenhang festigt und damit die Regionen langfristig stärkt. Hierzu führten die Netzwerkmitglieder zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen in diesem Jahr durch, zum Beispiel Willkommenspicknicks, Stammtische oder Spielabende für Jedermann.

Die Wirtschaftsregion Westbrandenburg ist entgegen aller Prognosen gewachsen!

Die Region hat es geschafft sich als attraktiver Wohn- und Arbeitsort für Zuzügler und Rückkehrer zu etablieren. Ein Teil des Erfolgsrezepts ist die Mitarbeit im Netzwerk „Ankommen in Brandenburg“. Es hat uns sehr gefreut, die Netzwerkpartner im Mai 2022 in der schönen Havelstadt gemeinsam mit den Akteuren von „Finde das Leben“ begrüßen zu dürfen. Es gilt noch mehr Zuzügler und Rückkehrer für die Wirtschaftsregion zu begeistern.

Foto: Tine Jurtz



Fachveranstaltung 2022 in Spremberg

Die Café-Bar Thälmanns belebt Müncheberg

Die Aktivitäten in den Räumen des Projektes hierzulande(n) 2.0 in Müncheberg wirken auf das Städtchen mit seinen vielen leeren Läden. Ganz bescheiden gestartet entstand daraus ein ehrenamtlich betriebenes Begegnungscafé mit festen Öffnungszeiten und einem Team von 25 Engagierten, das vor Ort Gäste egal woher gern empfängt.

Veranstaltung: „Rückkehrercafé“ am 30.12. von 16–20 Uhr alle eure Fragen mit Ansprechpartnern vor Ort.

www.kultus-verein.de/cafe-bar-im-thaelmanns/
www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de
www.ankommen-in-brandenburg.de

Musikalischer Jahresauftakt mit der Kammerakademie Potsdam

Nach Weihnachtsgans und Neujahrsbraten beginnt das neue Jahr 2023 der Kammerakademie Potsdam hochmusikalisch.

Am 14. Januar debütiert der international renommierte Barockspezialist Bernard Labadie bei der KAP. „Französischer Esprit" bestimmt das Programm, das Musik vom französischen Hof und eine berühmte Suite von Rameau mit Bachs Hochzeitskantate „Weichet nur, betrübte Schatten" kombiniert.



Antonello Manacorda

Foto: Nikolaj Lund

Am 5. und 6. Februar folgt die Begegnung mit einem der feinfühligsten Pianisten unserer Zeit: Piotr Anderszewski. Vom Klavier aus wird er Mozarts Klavierkonzerte KV 414 und 491 leiten; dazu erklingt die c-Moll-Sinfonie des seinerzeit als „schwedischer Mozart" gerühmten Joseph Martin Kraus.

Natur und Stadt begegnen sich beim Gastspiel im Berliner Pierre Boulez Saal am 16. und 17. Februar, wenn Beethovens Sinfonie Nr. 6, die „Pastorale", und Toshio Hosokawas Blossoming II auf Benjamin Brittens Liedzyklus „Les Illuminations" treffen. Solistin ist die großartige Sopranistin Anna Prohaska, Artist in Residence der KAP 2021-22. Am Pult steht Antonello Manacorda, der inzwischen fast nur noch in den großen Konzert- und Opernhäusern der Welt zu erleben ist – und am Pult der KAP, der er seit 2010 als Chefdirigent die Treue hält.

Das Schlosstheater im Neuen Palais von Sanssouci ist dann am 24. und 26. Februar der Ort einer Reise in „ein ganz spezielles Universum", wie es Václav Luks nennt. Der tschechische Cembalist und Ensembleleiter ist einer der interessantesten Köpfe der Alten Musik und KAP-Artist in Residence dieser Saison. In zwei Konzerten wird er mit dem Orchester Bachs Brandenburgische Konzerte „erforschen", die schon unter Friedrich dem Großen in diesem Saal erklangen.

Im heimischen Nikolaisaal erklingen am 16. März Mozarts Klarinettenkonzert, Beethovens vierte Sinfonie und Jörg Widmanns Con brio. Zum Auftakt der neuen Reihe KAPmeets kommt Sabine Meyer, die Grand Dame der Klarinette, nach Potsdam und spricht nach dem Konzert mit Antonello Manacorda über „alte und neue Lieblingsstücke".

Herzlich Willkommen!

von Jana Bottin

www.kammerakademie-potsdam.de



Foto: Kammerakademie Potsdam

Mihai.

media solutions

Ihre Kampagne, unser Service.













KONTAKTIEREN SIE UNS, WIR BERATEN SIE GERNE!

Werbekonzepte ⊠ Individuelle Beratung ⊠ Mediaeinkauf ⊠ Produktion ⊠ Lagerung ⊠ Standortauswahl ⊠ Dokumentation ⊠ Full-Service ⊠ Kreativ-netzwerk ⊠ Werbetechnik ⊠ Grafik- und Webdesign ⊠ Alles aus einer Hand

www.mihai.de

„Tatsächlich … Wedding“

In der Vorweihnachtszeit versammeln sich jedes Jahr zahlreiche Menschen vor dem Bildschirm, um die Romanze „Tatsächlich … Liebe“ zu sehen. An diesen Klassiker angelehnt, bringt das Berliner Prime Time Theater in der Müllerstraße 163, Eingang Burgsdorfstraße, seit 2. Dezember „Tatsächlich … Wedding“ auf seine Kult-Bühne, eine Episoden-Komödie mit einem ganzen Sack voller Verrücktheiten. So findet sich in der aus der Theater-Sitcom „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ bekannte Hygieneneurotiker Kevin etwa allein im Gesundbrunnen Center wieder … mit zwei Einbrechern! Intendant Oliver Tautorat: „Mit uns begeben sich die Gäste in ein Wechselbad der Gefühle, irgendwo zwischen Herzenswärme und Heiß-Her-Gehen!“ Tickets gibt es ab 19 Euro.



Foto: Raphael Howein / Prime Time Theater

www.primetimetheater.de



Foto: Sascha Funke

Am 31. Dezember um jeweils 14.00 und 17.00 Uhr werden Sie es in der musikalischen Krimi-Show „Dinner for one“ im THEATER BERLINER SCHNAUZE an der Karl-Marx-Allee 133 in Friedrichshain erfahren. Die Travestie-Ikone MEGY B. und der Musical-Darsteller Henry Nandzik begehen den 90. Geburtstag von „Miss Sophie“. Nur verläuft die Party diesmal etwas anders, als es das Publikum vom Sylvester-Fernsehprogramm gewöhnt ist! Lassen Sie sich von einem turbulent-komödiantischen und musikalischen Live-Theaterabend überraschen. Ein Kriminal-Tango der besonderen Art!

www.berliner-schnauze-theater.com

Kultur-Zeit



Foto: Grimaldo

Seit mehr als zwei Generationen bestechen die Kreationen aus dem Hause Grimaldo mit handwerklicher Exzellenz aus florentinischer Meisterhand. Seit ein paar Monaten ist eine gebürtige Florentinerin für das Unternehmen tätig. Elisa Casini wuchs mit dem Goldschmiedehandwerk und dem Steinhandel, mütterlicherseits aus Idar-Oberstein, auf. Sie studierte in Florenz an der ISIA Universität Design und lebt zwischen Berlin und Florenz „Die Verwirklichung traditioneller Handwerkskunst im Kontext einer zeitgenössischen Ästhetik ist für mich der persönliche Anspruch an jede Kreation,“ sagt Elisa Casini.

www.grimaldofirenze.com

18. transVOCALE

Mit mehr als 20 Konzerten und neuen Veranstaltungsorten fand die diesjährige transVOCALE vom 17. bis zum 19. November 2022 statt. Drei Tage, zwei Städte, ein Festival mit dem Besten aus Weltmusik, Chanson, Folk, Pop, Rock, Blues und Soul. Spielorte waren neben dem SMOK in Słubice und dem Kleist Forum in Frankfurt (Oder) auch das Collegium Polonicum, die Konzerthalle „Carl Philipp Emanuel Bach“, das Theater des Lachens, die Kulturmanufaktur Gerstenberg und die Havana Bar. Großartige Stimmen prägten das diesjährige Line-up: Zu den Highlights gehörten u. a. Ralph Kaminski und Barbara Thalheim, Natalia Kukulska, Sedaa, das Authentic Light Orchestra, Paul Armfield, Natalia Przybysz, Rasm Almashan, Yemen Blues, Rackajam und zum Abschluss der Weltstar Marla Glen. Auch 2023 ist wieder eine transVOCALE geplant.

www.transvocale.eu

BIG IN BERLIN



Foto: Lukas Hofmann

Autorin von BIG IN BERLIN: Tanja Buntrock

Jüngst hat die Autorin Tanja Buntrock BIG IN BERLIN herausgebracht. Verlegt wurde das Mutmacher-Buch, das 20 erfolgreiche Frauen und Unternehmerinnen in der Hauptstadt porträtiert, vom GH Medienhaus Berlin unter dem eigenen Indie-Label BOOKS ON MARS. A, 3. November fand anlässlich des Erscheinens die Book Release Party statt. Gefeiert wurde am Messedamm an der AVUS Tribüne. Rund 60 Gäste, u. a. Unternehmer Hamid Djadda, Natascha Kespy von Winterfeldt Schokoladen Berlin sowie Gabriele Fliegel, Vorstandsvorsitzende der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau folgten der Einladung zu einer angeregten Diskussionsrunde. Auftakt war die Begrüßung von Antonia Schulemann, Gründerin und Geschäftsführerin von GH Medienhaus Berlin und dem Indie-Label BOOKS ON MARS – sie stellte insbesondere die geschichtsträchtige AVUS als wunderbar passenden Ort für die Veranstaltung heraus und dankte allen Beteiligten, dass BIG IN BERLIN als Premierenwerk entstehen konnte. Anschließend übergab sie das Wort an Tanja Buntrock, die vier Protagonistinnen und ihre Lebens- sowie Karrierewege aus BIG IN BERLIN anhand von Passagen aus dem Buch vorstellte.
www.BOOKS-ON-MARS.de

Neu in Berlin: Museum über den Kalten Krieg

In bester Lage Unter den Linden eröffnete Ende November ein Museum über die Zeit des Kalten Krieges und die Blockkonfrontation zwischen Ost und West. Im Mittelpunkt des „Cold War Museum“ steht die historisch-wissenschaftliche Perspektive auf die Epoche nach Ende des Zweiten Weltkrieges bis hin zur Wiedervereinigung Deutschlands. Das Museum präsentiert auf zwei Etagen und mehr als 1.600 Quadratmetern Fläche die unterschiedlichen Facetten des Kalten Krieges von 1945 bis 1991. Themen wie „Berlin als Hauptstadt des Kalten Krieges“, „Spionage“, „Blockbildung“, „Abrüstung“, „Wettbewerb beim Sport“ werden mit Videos, Zeitzeugeninterviews, interaktiven Touchscreens und Zeittafeln erklärt.
www.coldwarmuseum.de

Mit der App durchs Welterbe Park Sanssouci



Foto: SPSG

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) bietet ihren Gästen nun eine kostenloste App für den Park Sanssouci, verfügbar im Google Playstore und im Apple Store. Besucher haben damit die Wahl, den rund 300 Hektar großen Park frei zu entdecken oder einem der vorgegebenen Rundgänge zu folgen. Videos mit Gärtnern oder Wissenschaftlern, historische Bilder des Parks, spannende Geschichten und Erklärungen zu über 100 Standorten sind in der App zu finden. Als besonderes Angebot enthält die App zudem einen Pflanzen-Scanner. Die App ist auf Deutsch, Englisch, in deutscher Gebärdensprache und leichter Sprache. Die Orientierung im Park erfolgt über eine interaktive Karte, auf der zahlreiche Sehenswürdigkeiten markiert sind.
www.spsg.de

10. Europäischer Monat der Fotografie 2023

Die 10. Ausgabe des EMOP Berlin findet vom 2. bis zum 31. März 2023 erstmals im Frühjahr statt. Die Akteure des offenen, alle zwei Jahre stattfindenden Festivalformats sind die Berliner Museen, Kulturinstitutionen, Galerien, Ausbildungsorte, Projekträume, Fotoschulen, Hochschulen und Universitäten sowie die teilnehmenden Fotografen und Künstler. Rund 100 Ausstellungen werden bei den Partnern – so der Helmut Newton Foundation, C/O Berlin oder der Akademie der Künste – im März 2023 zu sehen sein. Sie bieten den Besuchern die Möglichkeit, die vielfältigen Verwendungs- und Erscheinungsweisen des Mediums Fotografie immer wieder neu kennenzulernen. Mit der 10. Ausgabe wechselt der Zeitraum des größten Fotofestivals in Deutschland zu seinem Jubiläum vom Herbst in das Frühjahr und nähert sich so den Terminen des europäischen Netzwerkes aus u.a. Paris, Lissabon und Wien an.
www.kulturprojekte.berlin/projekte/emop-berlin



Foto: David von Becker

Das C/O Berlin ist als Ausstellungshaus für Fotografie und visuelle Medien ist Partner des EMOP im März

LAGA-Gelände bleibt eintrittsfreier Stadtpark



Foto: LAGA Beelitz gGmbH

Das Festspielareal wird nach der Landesgartenschau separat eingezäunt und bleibt als Ort kultureller Veranstaltungen erhalten

Mit der Landesgartenschau Beelitz ist ein neu gestalteter Stadt- und Landschaftspark zwischen der Beelitzer Altstadt und der Nieplitz entstanden, der den Menschen der Region und den Besuchern der Stadt Beelitz dauerhaft und eintrittsfrei erhalten bleibt. Um die geschaffenen Werte auch langfristig zu bewahren, bleibt das Gelände eingezäunt. Die Tore am jetzigen Haupteingang, am Altstadteingang, entlang der Treuenbrietzener Straße sowie an den drei Nieplitzbrücken werden täglich am Morgen geöffnet und mit Einbruch der Dunkelheit geschlossen. Das Festspielareal wird separat umzäunt. So wird sichergestellt, dass es auch künftig als Veranstaltungsort der Region genutzt werden kann.
www.laga-beelitz.de

Sie sind auf der Suche nach einem Job mit Sinn und interessieren sich für Teilhabe und Inklusion?

Wir engagieren uns seit über 100 Jahren für Menschen mit Behinderung und bieten Ihnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten in Pädagogik, Pflege, Betreuung und mehr.



Neugierig?
Besuchen Sie uns:
www.fdst.de/jobs

Telefon: 030 769 700-48
E-Mail: seuthe.fdst@fdst.de
www.fdst.de
Dalandweg 19, 12167 Berlin

FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

Fotografiska kommt nach Berlin

Das schwedische Fotografie-Museum Fotografiska plant, Anfang 2023 auf 5.500 Quadratmetern im historischen Kunsthaus Tacheles in der Oranienburger Straße in Mitte seine Berliner Dependance zu eröffnen. Mit Fotoausstellungen und einem vielfältigen kulturellen Programm möchte sich das Haus als offenes Kulturzentrum in der Hauptstadt etablieren. Auch ein Restaurant ist geplant. Das Fotografiska Berlin wird neben den Museen in Stockholm, New York und Tallinn der vierte Ableger des Fotomuseums sein.
www.fotografiska.com/berlin

Die MaerzMusik

Die diesjährige MaerzMusik findet vom 17. bis 26. März statt und präsentiert Arbeiten von Michael Beil, Laura Bowler, Lucia Dlugoszewski, Laure M. Hiendl, Elaine Mitchener, Mathias Spahlinger, asamisimasa, Ensemble Musikfabrik, KNM Berlin, Nadar Ensemble und vielen anderen. Nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten kehrt die 2023er-Edition der MaerzMusik ins Haus der Berliner Festspiele zurück. Das Festival verknüpft die vielfältigen Strömungen innerhalb zeitgenössischer Musik zu einem kontrastreichen Panorama mit renommierten Künstlern aus aller Welt. Der Ticketvorverkauf beginnt am 23. Januar 2023.
www.berlinerfestspiele.de

Steffen Schroeder: Roman über Max Planck und Albert Einstein



Foto: Anne Heinlein

Mit „Planck oder Als das Licht seine Leichtigkeit verlor“ legte Steffen Schroeder nach „Was alles in einem Menschen sein kann - Begegnung mit einem Mörder“ und „Mein Sommer mit Anja“ seinen dritten Roman vor. Der in Potsdam lebende Autor und Schauspieler, der dem TV-Publikum vor allem durch seine Rolle in „SOKO Leipzig“. bekannt ist, erzählt von der Freundschaft zwischen Max Planck und Albert Einstein, vom Verhältnis berühmter Väter zu ihren Söhnen, von der Liebe in aufgewühlten Zeiten. Und davon, wie die Musik von Johannes Brahms alles miteinander verbindet. „Planck oder Als das Licht seine Leichtigkeit verlor“ von Steffen Schroeder ist bei Rowohlt Berlin erschienen.
www.steffenschroeder.com





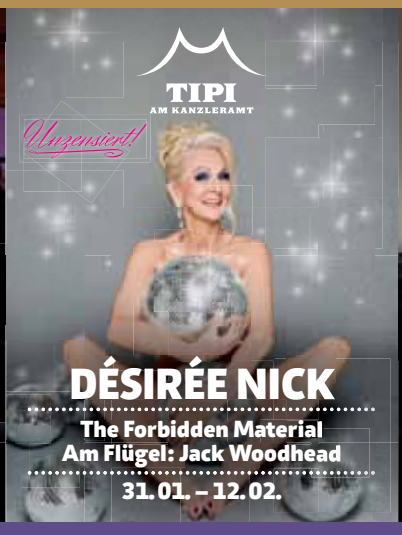




Tickets 030. 883 15 82 // www.bar-jeder-vernunft.de









Tickets 030. 39 06 65 50 // www.tipi-am-kanzleramt.de









Tickets 030. 883 15 82 // www.bar-jeder-vernunft.de









Tickets 030. 39 06 65 50 // www.tipi-am-kanzleramt.de

Park Branitz: Modellprojekt für Gärten im Klimawandel

Das größte Modellprojekt für den Erhalt historischer Gärten im Klimawandel startete in diesem Herbst in der Lausitz. Bis 2024 wird mit der Förderung von fünf Millionen Euro die Neue Branitzer Baumuniversität entstehen, in der neue Methoden der Gehölzvermehrung und -verwendung angewendet und somit vorbildhaft neue Wege für Deutschlands Gärten im Klimawandel eröffnet werden. Mit der Baumuniversität greift die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (SFPM) die Bezeichnung und Idee Fürst Hermann Pückler-Muskaus auf, der ab 1846 in Branitz eine Baumschule zur Aufzucht groß zu verpflanzender, charaktervoller Bäume anlegte. 2011 wurde auf dem Areal der Schlossgärtnerei nach den Ursprungsplänen von Pückler eine vollständig autark arbeitende Baumschule an originalem Standort wiederbelebt. Seither werden hier historische Gehölzsorten gesichert und bedarfsgerecht eigene Bäume für den Park mit seinen mehr als 25.000 Bäumen produziert.
www.pueckler-museum.de/park-schloss/baumuniversitaet



Foto: SFPM/ Andreas Franke

Der Eingang zum Branitzer Park in Cottbus. Mit seinen Pyramiden ist das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau ein Gartendenkmal von internationalem Rang



Foto: SFPM/ Christoph Haase

Blick in die Branitzer Baumuniversität mit ihren Jungbäumen





© Visualisierung: Staab Architekten

Blick in die Zukunft: Entwurf für das neue Skulpturendepot des Berliner Büros Staab Architekten

Baustart für das neue Skulpturendepot der SPSG

Begonnen hat im Herbst der Neubau des Skulpturendepots der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) auf dem Grundstück Friedrich-Engels-Straße 78 am Potsdamer Hauptbahnhof. Das vom Berliner Büro Staab Architekten entworfene Gebäude wird auf dem Areal des ehemaligen Reichbahnausbesserungswerks Potsdam errichtet. Bisher sind diese Skulpturenbestände an verschiedenen Standorten über mehrere Liegenschaften verteilt und lagern unter äußerst beengten Verhältnissen. Im neuen Skulpturendepot werden künftig mehr als 5.100 Objekte zentral zusammengeführt. Dabei erstreckt sich das Spektrum von überlebensgroßen Skulpturen bis hin zu kleinteiligen, fragilen Fragmenten aus unterschiedlichen Materialgruppen. Größtenteils bestehen die hier zu bewahrenden Kunstobjekte aus Naturstein, Kunststein, Porzellan, Gips, Metall oder Terrakotta.
www.spsg.de

Herzwärts Wild: Umbrüche 1982–1997



Foto: Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst

Unter dem Titel „Herzwärts Wild: Umbrüche 1982-1997 Künstlerinnen aus der DDR“ zeigt das Dieselkraftwerk Cottbus bis zum 23. Februar 2023 rund 90 Malereien, Fotografien und Papierarbeiten von 17 Künstlerinnen der DDR, darunter Annemirl Bauer, Uta Hünniger, Christa Jeitner, Helga Paris, Núria Quevedo, Christine Schlegel, Cornelia Schleime, Gabriele Stötzer. Die Gruppenausstellung widmet sich künstlerischen Positionen, die Erfahrungen gesellschaftspolitischer und kultureller Umbrüche und Aufbrüche im letzten Jahrzehnt der DDR und den systemischen Aufbrüchen der frühen 1990er-Jahre spiegeln. Wesentlich sind hierbei nicht nur die Hinterfragungen staatlicher Politik sowie die offensiv formulierte Haltung nach der Autonomie des Künstlersubjektes und deren Arbeit. Vielmehr rückten Künstlerinnen den weiblichen Körper, oft auch den eigenen in den (Bild)fokus.
www.blmk.de



Play – eine Gastspielreihe zeitgenössischer Zirkus

Das Jahr 2023 beginnt im Chamäleon Berlin mit dem langersehnten Start der Gastspielreihe Play, die vom 03.01.2023 bis zum 12.02.2023 stattfindet. Mit Play – eine Gastspielreihe zeitgenössischer Zirkus zeigt das Chamäleon Berlin die komplexe Vielfalt moderner Artistik und Akrobatik. Zehn Kompanien, sechs Wochen, ein Ort. Mit der Gastspielreihe Play präsentiert das Chamäleon aktuelle Interpretationen des zeitgenössischen Zirkus, die seine Vielschichtigkeit und Experimentierfreude abbilden. „Der zeitgenössische Zirkus ist weder ästhetisch noch inhaltlich eindeutig einzugrenzen und daher bedarf es vieler Begegnungen, um dieser fluiden und sich stetig erneuernden Kunstform näher zu kommen," sagt die Intendantin des Chamäleons, Anke Politz. „Dazu haben wir neben Shows Begleitprogramme konzipiert, die zum Diskutieren einladen. So wird das, was Menschen am Chamäleon schätzen, direkt und hautnah erlebbar sein: spannende Stücke, authentische Bühnenmomente, offene, zugängliche Begegnungen und neueste Zirkusperspektiven."
www.chamaeleonberlin.com/de

Von Last und Lust der Macht



Foto: Birgit Gufler

Die Osterfestspiele Schloss Rheinsberg 2023 thematisieren die Rolle des Herrschers mit der Wiederaufführung von Carl Heinrich Grauns „Silla" auf einen Text Friedrichs des Großen sowie Racines „Britannicus" und Konzerten der Rheinsberger Hofkapelle: Gäste von nah und fern erwartet ein fürstliches Festspielprogramm am Rheinsberger Musenhof. Unter dem Motto „Von Last und Lust der Macht" steht die Rolle des Herrschers im Spannungsfeld von Willkür und Verantwortung im Zentrum der Osterfestspiele Schloss Rheinsberg vom 6. bis zum 10. April 2023. Anknüpfend an den Musenhof des Kronprinzen Friedrichs und seines Bruders Heinrich sind von Gründonnerstag bis Ostermontag auserlesene Aufführungen von Oper, Schauspiel und Konzerten zu erleben; thematische Schlossführungen und ein Osterspaziergang ergänzen das Programm zu einem fürstlichen Erlebniswochenende.
www.osterfestspiele-schloss-rheinsberg.de

Dussmann-Musikwettbewerb fördert junge Berliner Musiker*innen

Beim 11. Dussmann-Musikwettbewerb für das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach wurden Ende Oktober die jungen Preisträger*innen gekürt. Elf Solistinnen und Solisten sowie zwei Kammermusik-Ensembles spielten auf der KulturBühne von Dussmann das KulturKaufhaus ausgewählte Stücke: von den „Rumänischen Volkstänzen" von Bartok über Arrangements für die Jazztrompete bis zum Stück für Querflöte, speziell für einen Wettbewerb komponiert. Die Jury des Wettbewerbs setzt sich aus Mitgliedern der Deutschen Staatsoper Unter den Linden unter der Leitung von Matthias Glander, Soloklarinettist der Staatskapelle Berlin, zusammen. Dieter Royal, Mitglied des Vorstands der Dussmann Group, sagte in seiner Begrüßung: „Es ist jedes Jahr ein schöner Moment, wenn diese hochtalentierten Menschen auf dieser Bühne, an diesem Ort für Kultur, musizieren, auf der schon Weltstars wie kürzlich Lang Lang oder Anne-Sophie Mutter standen." Die Dussmann Group setzt sich seit Jahren für die kulturelle Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen ein.
www.dussmann.de



Foto: Dussmann Group/Fotograf: Thomas Ecke

Dirty Dancing – Das Original Live On Tour

Die Story von Baby und Johnny stammt aus der Feder der bekannten Schriftstellerin, Drehbuchautorin, Produzentin und Regisseurin Eleanor Bergstein. 1987 kam Dirty Dancing in die Kinos und erreichte bald Blockbuster- und Kultfilm-Status. Der Soundtrack wurde mit über 32 Millionen verkauften Tonträgern zu einem der bestverkauften Alben aller Zeiten, der Song „(I've Had) The Time of My Life" erhielt einen Oscar und einen Grammy. Nun kommt DIRTY DANCING – DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR in einer frischen Überarbeitung auf die Bühne, und lässt mit seinem aufwendigen Bühnenbild die legendäre Optik des Films detailgetreu aufleben. Über fünfzig Songs begleiten auf der Bühne des Admiralspalasts vom 23.Mai bis zum 4. Juni die ersten Blicke, Annäherungsversuche und Berührungen zwischen Baby und Johnny im Ferienresort Kellerman´s. Balga hat die Handlung und die Charaktere authentisch in Szene gesetzt: 27 Darsteller verwandeln sich in Animateure, Kellner oder Hotelgäste und tanzen zu Mambo, Merengue und kubanischen Rhythmen. Der Vorverkauf ist gestartet!
www.admiralspalast.theater

Was wäre das Leben ohne das Schöne?

„Die Phantasie tröstet die Menschen über das hinweg, was sie nicht sein können, und der Humor über das, was sie tatsächlich sind“ – so brachte es der französische Dramatiker Albert Camus einmal sehr treffend aufs Tapet. Aufs Trapez brachte es ein anderer Theatermacher. Dort, wo sich Fantasie und Humor die Hand reichen, liegt auch das zauberhafte Reich von Gründer Harry Owens, der mit seinem Traumtheater Salome seit über 40 Jahren Groß und Klein in Staunen versetzt. 1980 gründete der Künstler das Traumtheater in Köln. Nun feiert er den 40-jährigen Geburtstag des heute schon legendären Traumtheater Salome in der Hauptstadt Berlin, die er die “STADT der TRÄUME” nennt! Denn hier nahm der Erfolg, im Sommer 1982 auf dem Hammarskjöldplatz, seinen Anfang und bescherte dem Traumtheater Salome einen 15 Monate dauernden Erfolg. Nun kehrt Harry Owens mit einem einzigartigen Traumspiel in die Hauptstadt zurück, um das große 40jährige Jubiläum seiner Träume zu feiern. Vom 8. Dezember bis zum 3. Januar 2023 gastiert das neue Traumspiel „Zauberlehrling – die in den Träumen spielen“ im Hotel Berlin, Berlin.
www.traumtheater-salome.de


Foto: Traumtheater Salome

Die Bedeutung der Frauen in der Kunst

„In ist, wer drin ist” hieß es zu DDR-Zeiten über das traditionsreiche Ermelerhaus am historischen Stadthafen Berlins. Seit 20 Jahren gehört es zum art’otel berlin mitte. 2021 wurde das Ermelerhaus mit der Konzertreihe „Bel Etage“ zum Konzerthaus. Jetzt wird mit einer neuen Konzertreihe daran angeknüpft, die von einer eigenen Mitarbeiterin inspiriert wurde und auch von ihr vorgetragen wird. Die Premiere war am 16. Dezember. Es geht um Frauen in der Literatur, der Kunst und Musik. Eine historische Zeitreise mit Lyrik und Musik. So geht es um die Charaktere der Donna Elvira in Mozart’s Don Giovanni, Marguerite-Gretchen aus Goethe’s Faust, Charlotte aus „Die Leiden des jungen Werther“ und Tatyana aus Pushkin’s „Eugene Onegin“.
www.artotels.com

von Thea Schreiber und Marie Weiß ■





top events

Bis zum 29.01.23

„Surrealismus und Magie. Verzauberte Moderne“

Die Ausstellung Surrealismus und Magie. Verzauberte Moderne im Museum Barberini ist die erste umfassende Werkschau, die das Interesse der Surrealisten an Magie und Mythos in den Blick nimmt. Im Zentrum des Surrealismus stand die Hinwendung zur Welt des Traums, des Unbewussten und des Irrationalen. Die Künstlerinnen und Künstler tauchten in das Ideenreich der Magie ein. In ihren Werken griffen sie auf okkulte Symbole zurück und pflegten das Selbstbild eines Magiers, Sehers und Alchemisten.
www.museum-barberini.de



Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Hickey-Robertson

Bis zum 05.02.23

Dinner for Fun

Ein spannender Abend voller Musik, Tanz, Akrobatik und leckerem Essen. Marlin Williford aus New York City begleitet die Gäste singend durch den Abend begleiten, musikalisch unterstützt von Daniel Almeida Torres aus Kuba. Neben artistischer und tänzerischer Frauenpower internationaler Starakrobatinnen entfacht das Duo Carisma ein Feuerwerk der Tanzkunst.
www.dinnerforfun.net



Foto: Annett Ullrich

Bis zum 07.03.23

Abenteuer am Nil

Die Ausstellung im Neuen Museum eröffnet einen neuen Blick auf die berühmte, 1842 in Alexandria begonnene preußische Expedition entlang des Nils. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Objekte und Materialien, die von der Reise mitgebracht wurden und ihr Einfluss auf die gerade neu entstandene Wissenschaft der Ägyptologie.
www.smb.museum



Foto: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Bis zum 23.04.23

100 Jahre „Nosferatu“

Friedrich Wilhelm Murnaus „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ feierte 1922 im Marmorsaal des Zoologischen Gartens in Berlin Premiere und ist heute längst Teil der Populärkultur geworden – von Horrorfilmen bis hin zur Fernsehserie „Die Simpsons“. „Phantome der Nacht. 100 Jahre Nosferatu“ in der Sammlung Scharf-Gerstenberg widmet sich nun der Beziehung dieser Ikone des deutschen Stummfilms zur bildenden Kunst.
www.smb.museum



Foto: Deutsche Kinemathek

21.12.– 08.01.23

Weihnachts-circus

Der 7.Brandenburger Weihnachtscircus gastiert in Brandenburg an der Havel. In den großen und festlich geschmückten Zeltanlagen, erwartet die Besucher*innen ein komplett neues Spitzenprogramm voller Adrenalin, Tanz, Action und zauberhaften Darbietungen mit vielen internationalen Top Artisten.
www.brandenburger-weihnachtscircus.de



Foto: BrandenburgerWeihnachtscircus

05.01.–21.01.23 Tanztage Berlin

Die Tanztage präsentieren zeitgenössischen Tanz in den Sophiensaelen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Schnittstelle von Tanz, bildender Kunst, Musik und Performance. Die jungen Choreografinnen und Choreografen des Festivals kommen aus verschiedenen internationalen Ausbildungsinstituten.
www.tanztage-berlin.sophiensaele.com

07.01.23 Neujahrskonzert

Das „Schlosstheater im Neuen Palais“ gehört zu den schönsten noch erhaltenen Theaterräumen des 18. Jahrhunderts. Ein besonderes Ambiente in Verbindung mit anspruchsvoller klassischer Musik ist das Markenzeichen von „Berliner Schlosskonzerten“. Das Mozartensemble Berlin–Brandenburg hat sich in den letzten Jahren zu einem Spitzenensemble entwickelt. Beim Neujahrskonzert wird Musik von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert gespielt.
www.spsg.de



Foto: SPSG / Celia Rogge

16.01.23 Lesung Sebastian Fitzek

Sebastian Fitzeks liest im Schlosspark Theater Berlin aus seinem herausragenden Psychothriller „Mimik“. Ganz nach dem Motto „Fürchte dich nicht! Außer vor dir selbst …“ erzählt der Roman von einer Mimikresonanz-Expertin, die sich in größter Not selbst nicht mehr trauen kann.
www.schlossparktheater.de



Foto: Marcus Hoehn

18.01.–22.01.23 Ultraschall Berlin: Festival für neue Musik

Das Ultraschall-Festival für neue Musik findet 2023 wieder in verschiedenen Locations in Berlin statt. An fünf Konzertabenden erklingt wieder zeitgenössische Musik aus dem Haus des Rundfunks, dem Heimathafen Neukölln und dem Radialsystem. Auf der Bühne steht in diesem Jahr wieder ein gelungener Mix aus etablierten Ensembles, experimentellen Positionen und spannenden Newcomern.
www.ultraschallberlin.de



Foto: Peter Adamik

27.01.–29.01.23 Hippologica Berlin

Mit einer Mischung aus Shows, Reitturnieren, Shoppingmöglichkeiten und Bildungsangeboten lockt die Pferdesportmesse Hippologica jährlich über 22.000 Pferdesportbegeisterte in die Messehallen am Funkturm. Rund 190 Aussteller aus fünf Nationen bieten eine Vielzahl von Reitsportartikeln und Pferdezubehör.
www.hippologica.de



Foto: Messe Berlin GmbH

27.01.–10.04.23 Klimts Kuss – Eine Immersive Geschichte

Das immersive Kunsterlebnis „Klimts Kuss – Spiel mit dem Feuer“ in der Musikbrauerei Berlin zeigt eine berührende Multimedia-Show über das Leben und Werk des Jugendstilpioniers Gustav Klimt (1862–1918). Dank digitaler Effekte kann man mit Klimts Kunst interagieren und sogar selbst Teil seiner meisterhaften Gemälde werden.
www.klimt-experience.com



Foto: Dominik Gruss

28.01.–04.05.23 Mystery of the Ordinary

Kaum jemand benutzte Farbfilm so radikal und wegweisend wie der US-amerikanische Fotograf William Eggles-



Foto: Eggleston Artistic Trust and David Zwirner

ton, der so ganze Generationen von Fotograf:innen beeinflusste. Das C/O Berlin präsentiert nun mit der Ausstellung „William Eggleston. Mystery of the Ordinary“ erstmals unentdeckte Arbeiten im Dialog mit weltbekannten Serien des Fotografen.
www.co-berlin.org

01.02.–05.02.23 Transmediale

Mit einer Mischung aus Ausstellungen, Workshops, Filmen, Diskursen und mehr, hat sich das Festival zur Aufgabe gemacht, neue Verbindungen zwischen Kunst, Kultur und Technologie zu knüpfen. Die Transmediale 2023 steht unter dem Motto «A model, a map, a fiction». Damit hinterfragen die Künstler*innen die Rolle der allgegenwärtigen Technologie und den Einfluss der im Überfluss vorhandenen Bilder auf unsere Realitäten.
www.transmediale.de


Foto: Adam Berry

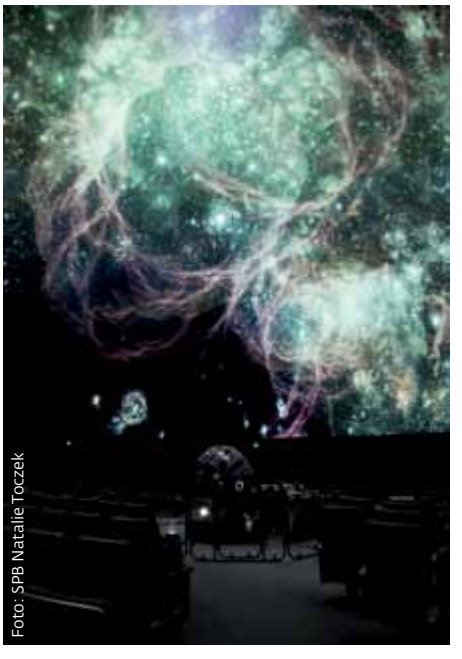
03.02.–05.02.23 Dance Masters – Best of Irish Dance

Irische Lebensfreude gepaart mit atemberaubendem Stepptanz auf höchstem Niveau, das ist das Erfolgsrezept der Dance Masters, die damit im Februar durch Brandenburg touren. Unterstützt werden die Tänzer von live gespielter und gesungener Musik. Die irische Band verbindet Gitarren-Rhythmen und Geigen-Klänge mit traditionellen Pipes und original irischen Vocals. Die Szenerie wird untermalt mit stimmungsvollen Bildern von der grünen Insel, ausgestrahlt auf einer großen Video-Leinwand.
www.resetproduction.de


Foto: Uwe Klemens

08.02.23 Science Slam im Planetarium

Geballte Wissenschaft in zehn Minuten, verpackt in spannenden und anschaulichen Vorträgen. Drei junge Wissenschaftler*innen verlassen die Labore und Hörsäle und präsentieren eigene Forschungsprojekte im Zeiss-Großplanetarium. Im Anschluss an den Slam entführt das Team der Stiftung Planetarium Berlin das Publikum mit einem 360°-Fulldome-Erlebnis in die Weiten des Weltalls.
www.planetarium.berlin


Foto: SPB Natalie Toczek

12.02.23 The World of Musicals

Die einzigartige Musical-Gala bietet die besten Songs aus 100 Jahren Musicalgeschichte. Die hochkarätige, bühnenerfahrene Besetzung bestehend aus sechs bestens ausgebildeten nationalen und internationalen Sängerinnen und Sängern sowie einem professionellen sechsköpfigen Tanzensemble präsentieren am 12. Februar in Neuenhagen unvergessliche Hits aus Welterfolgen wie Der König der Löwen, Mamma Mia, Frozen, Evita, Das Phantom der Oper, Les Miserables, The Greatest Showman, We Will Rock You etc.
www.resetproduction.de


Foto: Ralf Rühmeier

16.02.–26.02.23 Berlinale – Internationale Filmfestspiele Berlin

Die Berlinale lockt jedes Jahr Zehntausende Besucher*innen aus aller Welt in die Hauptstadt. Das Filmfestival bringt die großen Stars des internationalen Kinos nach Berlin und entdeckt neue Talente. Auch 2023 beherbergt das Festival etliche Unterkategorien, die jede für sich genommen ein eigenes kleines Festival darstellen; internationales Kino, Independent und Arthouse, Neuentdeckungen aus der deutschen Filmlandschaft und die vielfältige Erkundung filmischer Möglichkeiten in den Berlinale Shorts.
www.berlinale.de



Foto: Piero Chiussi, Berlinale 2022

25.02.23

Ben Becker liest „Herz der Finsternis“

Es gibt nur wenige Schauspieler, die der Originalerzählung von Francis Ford Coppolas filmischen Meisterwerk „Apocalypse Now“ eine Stimme geben können. Der Ausnahmeschauspieler taucht im Waschhaus Potsdam ein in die Rolle des desillusionierten Kapitäns Marlow, der in einem kleinen Dampfschiff flussaufwärts in die feindliche Umgebung des tückischen Kongo und in einen dystopischen Albtraum hineinsteuert.
www.waschhaus.de


Foto: Jens Wazel

04.03.– 05.03.23

FACK JU GÖHTE – Das Musical

Fack, jetzt singen sie – der Kultfilm ist jetzt auf der Bühne zu sehen. Ab Januar ist das Musical in 21 Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf Tour. Am 4. Und 5. März 2023 kann man die kultige Story um Zeki Müller in der Berliner Columbiahalle erleben. Tickets gibt es ab 29,95 Euro.
www.fackjumusical.com
www.columbiahalle.berlin/de



13.03.23

The world famous GLENN MILLER ORCHESTRA

1937 versuchte Glenn Miller sein Glück und gründete seine erste Band. Jahrzehnte später ist der Swing Sound immer noch so lebendig und aktuell wie damals. Seit 35 Jahren mit 5.000 Konzerten leitet Wil Salden das Glenn Miller Orchestra für Europa. Also mehrere Anlässe auf große Jubiläumstour durch ganz Europa zu gehen, um die Menschen aller Altersstufen rund um den Globus zu begeistern. Am 13. März 2023 ist die Jubiläumstour im Friedrichstadt-Palast Berlin um 20 Uhr zu sehen. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.
www.Glenn-Miller.de; www.palast.berlin


Foto: Danilo D'Auria, Rom-Italien



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Kontakt: Martina Reckermann · topmagazin@raz-verlag.de

top 32 STANDORTE
BUNDESWEITE PRÄSENZ

top 40 JAHRE
ERFOLGREICH AM MARKT

Vorschau

Lesen Sie in den nächsten Ausgaben der
TOP Magazine Berlin und Brandenburg/Potsdam:

Saisonstart

Bald geht es wieder richtig los auf den Golfplätzen in Berlin und Brandenburg. Wir haben die TOP Golf Clubs, neue Produkte und schönsten Turniere für Sie.



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

Frühlingsstart

Wenn die dunkle Jahreszeit sich dem Ende neigt, kann man die ersten warmen Sonnenstrahlen genießen. Wo ist das schönste Plätzchen dafür? Wir verraten es Ihnen.

Blitzstart

Endlich darf er wieder aus der Garage und wird ausgeführt bzw. gefahren werden. Die Oldtimersaison startet und wir halten Sie auf dem Laufenden über Ausfahren und Rallyes.



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

Baustart

In unserem Immobilien Special informieren wir Sie umfassend über Preise, Prognosen, Projekte und Trends in der Branche.

(Änderungen vorbehalten)

Außerdem erwarten Sie natürlich all die gewohnten Reportagen, News, Tipps und Rubriken mit interessanten Themen aus Berlin und Brandenburg.

Überzeugen Sie sich doch einfach selbst:
Die nächsten Ausgaben der Top Magazine Berlin und Brandenburg/Potsdam erscheinen im März 2023.

NEU: Folgen Sie uns bei Instagram: @topmagazin.berlin, @topmagazin.brandenburg und @topmagazin_potsdam sowie bei Facebook: TOP Magazin Berlin und TOP Magazin Brandenburg

top magazin
DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN
BERLIN
BRANDENBURG

IMPRESSUM

Ausgabe Winter 2022

Verlag
RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Tel. 030 / 4377782-0, Fax 030 / 4377782-22, E-Mail: info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Redaktionsleitung
Martina Reckermann (V.i.S.d.P.)
E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de

Redaktion
Christian Achmann, Gerald Backhaus, Tina Feix, Véronique Fritsche, Patrick Holzer, Andreas Keßler, Peter Klotzki, Bernd Karkossa, Sophia Lindt, Hanni May, Florentine Naumann, Martina Reckermann, Vivien Richter, Lara Schönfeld, Thea Schreiber, Dr. Annett Ullrich, Marie Weiß u. a.

Fotos
Ursula Lindner, www.pixabay.de u. a.

Anzeigen
Michaela Böger, Ursula Lindner, Jörg Meyer, Martina Nellessen, Dr. Annett Ullrich u. a.
E-Mail: anzeigen@raz-verlag.de

Layout
Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 10.12.2022

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
© vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Die TOP Magazine Berlin und Brandenburg/Potsdam erscheinen dreimonatlich, die nächsten Ausgaben erscheinen im März 2023.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2022 www.raz-verlag.de

Top10
verantwortlich für die Seiten 67-82:
Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866

Anzeigenleitung: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Projektleiterin: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de
Anzeigenrepräsentanz: Falk Bickel, Jürgen Blunck, Axel Brinkschulte, Marliese Broicher-Sander, Mark M. Eckert, Hermann Genth, Melanie Heider, Roland Hess, Kathleen Roth, Peter Rüberg, Fedra Sayegh, Rolf Schlett, Henrik Schneider, Eleonore Schmidt, Sabrina Schneider, Ralf Schultheiß, Guido Schulz, Thomas Straßburg, Frank Tolksdorf, Kirsi Fee Wilhelm, Nora Wisbert
Redaktion (V.i.S.d.P): Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Online-Redaktion: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
Layout/Grafik: Niels Tappe www.kundn-werbung.de

Top10 Anzeigen-/PR's erscheinen mit einer Auflage von über 145.000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Ruhr (Essen), Stuttgart.

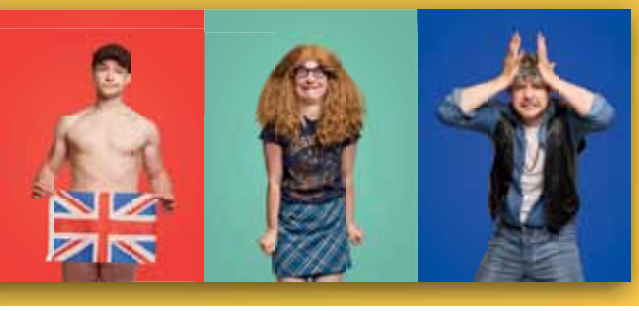
Top Magazin
ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin
International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866
Geschäftsführung: Ralf Kern
Projektleitung: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de,
Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de
Titelbildfoto 4-2022: www.istockphoto.com, Bild-Nr.: 618977124
Seitenbetreiber www.top-magazin.de:
Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist bereits seit über 40 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Winterausgabe 4-2022 in 32 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 350.000 Exemplaren.

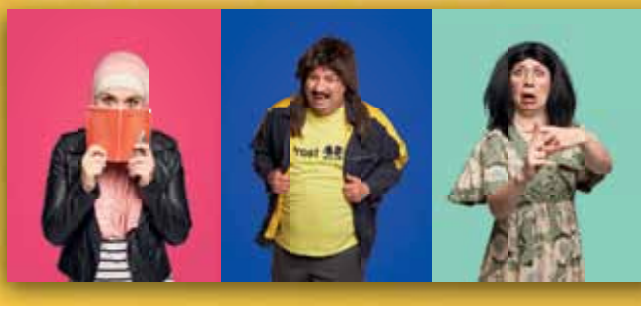
Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40 - Stand 4/2022

DAS BERLINER KULT-THEATER



prime time theater

präsentiert



Tatsächlich...WEDDING



außerdem im Programm Dezember 2022 – März 2023







Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

PANDEMIEGERECHT ZERTIFIZIERTE LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***

FÜR 8-80+ freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

BORSIG · PSD Bank Berlin-Brandenburg eG · SPIELBANK BERLIN · RDM · RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON · Sachverständigen Zentrum

gefördert durch NEUSTART KULTUR · BERLIN · Bayer/Kultur



Ein Brandenburger Kopf

Erika Stürmer-Alex ,
Malerin, Bildhauerin und Grafikerin

Foto: Annett Ullrich

„Ich bin ein Körnchen im großen Meer der zeitgenössischen Kunst." So freute sich die vielseitige Künstlerin Erika Stürmer-Alex über die Beachtung ihres Gesamtwerkes anläßlich der Schenkung drei ihrer Arbeiten an das Potsdam Museum. Immerhin kann die 1938 in Wriezen Geborene auf 60 Jahre Berufserfahrung zurückblicken. Bereits 2015 wurde sie mit dem Ehrenpreis des Brandenburger Ministerpräsidenten für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Dass sie etwas Kreatives machen wollte, wusste sie schon im Kindesalter. Ihre Mutter förderte ihr Talent. Von 1958 bis 1963 studierte sie an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Berlin-Weißensee. Über die Jahre und Jahrzehnte hat sie immer ihr Ding gemacht. Sie führte viele Techniken und Richtungen in ihren Werken zusammen. Ihr Spektrum hat sie von der Malerei, Skulptur, Zeichnung über die Collage, Installationen bis zur Kunst am Bau stetig experimentell erweitert und miteinander kombiniert.

In den 1980er Jahren arbeitete Erika Stürmer-Alex sehr farbintensiv, „wahrscheinlich weil alles um mich herum so grau war", erinnert sie sich.

In den 1990er Jahren, als das Alltagsleben der Menschen, die in der ehemaligen DDR zu Hause waren, durch Werbung und durch ein Mehr an Konsummöglichkeiten bunter wurde, entdeckte sie das Arbeiten mit Kreide, Sand und Kohle. Insofern, so sagt Stürmer-Alex selbst von sich, sei sie keine thematische Künstlerin. Der Richtungsstil kommt jeweils aus dem Unbewussten. So sei sie immer wieder anders, einen einheitlichen Stil gäbe es nicht. Dennoch sei die Collage ihre Hauptrichtung, egal ob in der Malerei oder in der Plastik, erklärte die Künstlerin an dem Abend der Schenkung im Potsdam Museum.

Bekannt wurde die facettenreiche Kunstschaffende durch ihren eigenen Kunsthof in Lietzen, den sie seit 1982 führt. Hier leitet sie bis heute diverse Kurse für Malerei, Grafik und Collage.

Anfang der 1990er Jahre führte sie Kunst und Sozialarbeit zusammen. Ihr damaliges Projekt sah vor, arbeitslos gewordenen Frauen über die Kunst zu helfen, ein neues Selbstwertgefühl zu finden. „Und tatsächlich: die Frauen fuhren anders nach Hause, als sie ankamen. Gestärkt für die neue Zeit", erinnert sich die Brandenburgerin, die Zeit ihres Lebens auch immer politisch war.

1982 sammelte sie zusammen mit der Malerin Johanna Görke Unterstützungsunterschriften für den „Berliner Appell". Die Verfasser Robert Haveman und Rainer Eppelmann forderten darin, eine substantielle Entspannung zwischen Ost und West und damit eine dauerhafte Friedensordnung.

Infolgedessen wurde ein Verfahren der Staatssicherheit gegen Erika Stürmer-Alex eröffnet. Das hielt sie jedoch nicht davon ab, sich an der anhaltenden DDR-Friedensbewegung „Schwerter zu Pflugscharen" zu beteiligen und 1988 eine Resolution gegen das Verbot der sowjetisch-progressiven Zeitschrift Sputnik zu unterschreiben. Auch heute noch sollten sich Künstler politisch äußern, findet die über 80-Jährige und zieht Parallelen zu heute: „Man muß sich erinnern, dass es auch andere Wege gibt, um Konflikte zu beseitigen - nämlich Gespräche und Zuhören, zwei Kategorien, die im Vorfeld der aktuellen Situation zu wenig Beachtung gefunden haben".

von Victor Schenk ■

www.stuermer-alex.de
https://endmoraene.de
Noch mehr Brandenburger Köpfe unter: www.brandenburger-koepfe.de



DER NEUE RANGE ROVER SPORT
PLUG–IN HYBRID

THROUGH HELL AND HIGH WATER

Der neue Range Rover Sport Plug-in Hybrid zeichnet sich durch seine kraftvolle Leistung aus. Der wegweisende Antriebsstrang ermöglicht Ihnen eine elektrische Reichweite von bis zu 113 km, sodass die meisten Fahrten annähernd emissionsfrei durchgeführt werden können.
Noch nie war Effizienz so aufregend. Überzeugen Sie sich selbst und sehen Sie hier, wie sich der neue Range Rover Sport einer seiner größten Herausforderungen stellt: **landrover.de/spillway-challenge**

Weitere Informationen erfahren Sie bei uns im Haus. Wir freuen uns auf Sie!

Verbrauchswerte nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-ENVKV in der jeweils geltenden Fassung liegen nicht vor. Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen nach WLTP*: Range Rover Sport P510e Plug-in Hybrid AWD 375 kW (510 PS) – P440e Plug-in Hybrid AWD 324 kW (440 PS): Stromverbrauch: 29,7 – 28,4 kWh/100 km (WLTP max.–min. komb.). Kraftstoffverbrauch: 0,9 l/100 km (WLTP max. komb.). CO_2-Emissionen: 20 g/km (WLTP max. komb.). Elektrische Reichweite nach WLTP (gemäß VO[EG] 692/2008). Weitere Informationen und DAT-Hinweis auf landrover.de/dat

*NEFZ-Daten nicht verfügbar. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-ENVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ) homologiert werden können die Angabe der realitätsnäheren WLTP-Werte.

DINNEBIER
PREMIUM-CARS

Hauptsitz Autohaus Dinnebier GmbH:
Lindenberger Straße 6, 19322 Wittenberge
Geschäftsführer: Uwe Dinnebier
AG Neuruppin, HRB 1369

Telefon (030) 894 087 200

www.dinnebiergruppe.de

PREMIUM-CARS KU'DAMM NIEDERLASSUNG DER AUTOHAUS DINNEBIER GMBH | KURFÜRSTENDAMM 106-108, 10711 BERLIN
BRITCARS DINNEBIER GMBH TELTOW | WARTHESTRAßE 15, 14513 TELTOW





Nicht ganz neu, aber gut erprobt: Der Polo

Polo ACTIVE 1.0 TSI 70 kW (95 PS)
EZ 07/2021, 9.100 km, urspr. UVP des Herstellers: 26.165,00 €. Ende der Garantielaufzeit¹ für dieses Fahrzeug: 07/2026 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).
Ausstattung: automatische Distanzregelung, Navigationssystem, Klimaanlage, Einparkhilfe im Front- und Heckbereich, LED-Scheinwerfer u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.		Effektiver Jahreszins:	2,79 %
Fahrzeugpreis:	20.590,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Anzahlung:	1.500,00 €	Schlussrate:	10.054,38 €
Nettodarlehensbetrag:	19.090,00 €	Gesamtbetrag:	20.715,17 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,79 %	**48 mtl. Finanzierungsraten à**	**222,00 €²**

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Beispielhafte Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gebrauchtwagen sind nur begrenzt verfügbar. Gültig bis zum 31.12.2022. Stand 10/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Für ausgewählte Gebrauchtwagen aus dem Bestand der Volkswagen AG gilt die Garantie bis zum fünften Fahrzeugjahr für bis zu 36 Monate im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie und – je nach individuellem Fahrzeug – bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter volkswagen.de ² Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Dallgow GmbH
Wilmsstraße 120, 14624 Dallgow-Döberitz
Tel. 03322 5050 0, **volkswagen-autohaus-dallgow.de**